Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

# Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 9. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 240

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Inland.

**Regen und Fluthschaden im Osten.**

In der Stadt New York und anderwärts viele Verkehrsstörungen.

New York, 9. Okt. Vierundzwanzig Stunden lang regnete es hier furchtbar, wie es selten vorgekommen ist! Dies führte zu großen Verkehrsschädigungen. Viele elektrische Straßenbahn- sowie Eisenbahn-Linien konnten entweder gar nicht betrieben werden, oder der Dienst erlitt arge Verzögerungen. Ein Leitungsweg, welcher 70 Telegraphendrähte enthielt, wurde dermaßen überfluthet, daß alle Drähte dienstuntüchtig wurden.

Eine starke Hochfluth im Stadttheil Bronx beschädigte die Schlachthäuser von Schwarzschild und Sulzberger, Swift & Co. und Nelson, Morris & Co., und in einem Theil des Güterbahnhofes der New Yorker Zentralbahn stand das Wasser 12 Fuß hoch.

Von allen Theilen der Stadt kommen Berichte von überflutheten Kellern und Kloaken und unpassirbaren Rinnen. In der South Straße und in der West Straße stand das Wasser zum Theile 2 Fuß hoch.

In der Pearl Str. und mehreren anderen Straßen platzten die Wasserleitungs-Röhren, wodurch verheerende Ueberschwemmungen entstanden.

Für eine Menge Menschen, welche aus Vorstadt-Gebieten zur Arbeit kamen, bereiteten die Verkehrsstörungen arge Unzuträglichkeiten.

(Aehnliche Nachrichten kommen aus vielen anderen Plätzen von New York und New Jersey.)

Tarrytown, N. Y., 9. Okt. Der ganze Verkehr nordwärts auf der New Yorker Zentralbahn wurde durch eine Geleise-Ausschwemmung zu Hastings, sechs Meilen von hier, zum Einhalt gebracht. Unter den Zügen, welche festgehalten sind, ist auch der „Empire State Expreß".

Noch an verschiedenen anderen Stellen sind die Geleise infolge der Hochfluth in gefährlichem Zustand.

Paterson, N. J., 9. Okt. Der Fluß-Distrikt ist arg überfluthet, und man fürchtete zeitweilig, daß die verhängnißvolle Hochfluth, welche uns vor zwei Jahren heimsuchte, eine neue Auflage erleben werde.

Ein Damm am Ramapofluß zu Pompton, N. J., brach, und ein Theil von 10 Meilen Länge wurde dadurch plötzlich überschwemmt. Doch ist Niemand umgekommen.

**Atlantischer Küstensturm.**

Norfolk, Va., 9. Okt. An der ganzen Küste von Virginia und Nord-Karolina wüthet ein Sturm, welcher eine Schnelligkeit von 60 Meilen die Stunde hat. Man hegt große Befürchtungen für eine Anzahl Schiffe. Schweren Schaden hat der Telegraphen-Verkehr erlitten.

**Buch von Davitt über Rußlands Juden.**

New York, 9. Okt. Der bekannte irländische Führer Michael Davitt, welcher als Korrespondent amerikanischer und englischer Blätter in Rußland gewesen war und die Judenverfolgungen untersucht hatte, läßt morgen im Verlag von A. S. Barnes & Co. ein Buch über diesen Gegenstand erscheinen, unter dem Titel: „Within the Pale". In der Vorrede dieses Buches, in welchem er weitere Katastrophen für Rußland prophezeit, sagt er:

„Der Jude, wie er von den russischen Beamten beherrscht und unterdrückt wird, bildet eine weit größere Gefahr für die russische Autokratie, als der Antisemitismus für die Israeliten des Reiches. Alle repräsentativen Russen, von denen ich Auskunft erlangte, haben dies offen zugegeben."

**Arbeit und Kapital.**

Scranton, Pa., 9. Okt. Richter Gray von der Hartkohlen-Streik-Kommission ernannte Carroll D. Wright zum Obmann für die Schlichtung der Frage eines kürzeren Arbeitstages am Samstag in der Schuylkill-Region. Bekanntlich hatte Herr Wright auch bei der Verhandlung von 5 vorherigen Fragen in derselben Eigenschaft fungirt.

Cripple Creek, Kolo., 9. Okt. Im Distrikts-Gericht dahier wurden im Namen von 5 streikenden Bergleuten Anklagen gegen den Miliz-Brigadegeneral Chase, den Geral-Adjutanten Sherman Bell und den General-Auditeur Major Thomas E. McClelland wegen ungesetzlicher Verhaftung und Festhaltung der Kläger eingetragen.

Cripple Creek, Kolo., 9. Okt. Es wird gemeldet, daß ein Versuch gemacht worden sei, die Miliz-Garnison im Lager „El Paso" zu vergiften, und wirklich jeder Mann, nebst arbeitenden Bergleuten, an Krämpfen und Diarrhöe erkrankt sei. Man glaubt, daß in das verwendete Wasser Gift gethan wurde.

**Erdbeben in Missouri.**

Nevada, Mo., 9. Okt. Drei deutliche Erd-Erschütterungen wurden hier und in der Umgegend zu früher Morgenstunde wahrgenommen. Dieselben gingen von Westen nach Osten. Schaden wurde, soweit bekannt, keiner verursacht.

**Binnensee-Dampfer geht unter.**

Detroit, 9. Okt. Der hölzerne Dampfer „N. H. Glidden" ist an der Einfahrt zu den St. Clair-Niederungen, etwa 500 Fuß vom unteren Ende des Schiffskanals, durch eine, vom Stahl-Trust-Dampfer „Empire City" geschleppte und losgerissene Barke zum Sinken gebracht worden, und das Wrack, welches quer über dem Kanal liegt, stört jetzt den Verkehr stark. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das untergegangene Schiff hatte ein Kargo von Eisenerz.

**Opernhaus brennt nieder.**

Binghampton, N. Y., 1. Okt. Das Stone'sche Opernhaus, welches etwa $125,000 ohne die spätere Ausstattung gekostet hatte, ist durch eine, frühmorgens ausgebrochene Feuersbrunst größtentheils zerstört worden. Die Szenerien von Paul Gilmores Truppe, welche noch gestern Abend in dem Opernhaus das Stück „The Mummy and the Humming Bird" gegeben hatte, wurde rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Den Verlusten steht keine Versicherung gegenüber.

**Wieder Einer geht.**

Washington, D. K., 9. Okt. H. A. Castle, Auditor für das Postamts-Departement, hat resignirt. Die Resignation wurde angenommen. Castle stellt in Abrede, daß seine Abdankung durch irgendwelche Anschuldigungen in Verbindung mit dem Postamts-Skandal verursacht worden sei.

### Ausland.

**Beide rüsten ab!**

Nämlich der Großtürke und „Nante".

Sofia, 9. Okt. Man hegt jetzt mehr Hoffnung, daß der Friede erhalten bleibe, als seit vielen Monaten. Die bulgarische Regierung steht, wie man hört, im Begriff, die eingezogenen Rekruten wieder zu entlassen, und Bulgaren und die Türkei sollen sich dahin verständigt haben, daß 60,000 Mann heimgeschickt werden sollen, nämlich 40,000 Türken und 20,000 Bulgaren. Auch sollen die Aufständischen jetzt endgiltig beschlossen haben, ihre Operationen in Mazedonien bis zum Frühjahr einzustellen. Unlängst hatte noch ein heftiger Kampf bei Gamengo, 35 Meilen von Saloniki, stattgefunden, und in diesem sollen 300 Türken gefallen sein.

**Amerikanische Studenten und Deutschland.**

Berlin, 8. Oktober. Von der Universität Chicago ist bekanntlich in jüngster Zeit dem preußischen Kultusministerium ein Vorschlag gemacht worden, der auf die Gründung einer Art Kartell zwischen ihr und den preußischen Universitäten abzielt. Die Nachricht, daß dieser Vorschlag schon die Genehmigung der preußischen Behörde gefunden habe, beruht auf einem Irrthum. Im Kultusministerium wird mitgetheilt, die Sache sei über das Stadium der Besprechung noch nicht hinausgediehen. Professor Small von der Chicagoer Universität, der sich hier aufhielt, hat indeß sein Bestes versucht, für das Projekt Propaganda zu machen. Im Frühjahr soll, laut dem Vorschlag, eine Abordnung deutscher Professoren sich nach Chicago begeben und mit den Leitern der dortigen Universität berathen, wie ein Austausch der Studenten in die Wege geleitet werden könne. Speziell wünscht Chicago, daß deutsche Studenten, nach Ablegung ihrer Examina, eins oder zwei Semester ihre Vorlesungen besuchen und sich dort weiterbilden, wie es ja von amerikanischer Seite schon geschieht. Auf diese Weise hofft man, eine engere Wechselbeziehung zwischen den Sitzen der Gelehrsamkeit hüben und drüben herbeizuführen, die der Gelehrsamkeit sowohl, wie dem guten Einvernehmen zwischen den beiden Ländern von großem Nutzen sein wird.

Im Zusammenhange damit ist es von Interesse, festzustellen, wie groß die Zahl der gegenwärtig an deutschen Universitäten immatrikulirten Amerikaner ist. Nach den amtlichen Verzeichnissen betrug sie im letzten Sommersemester 262, während die Gesammtzahl der Ausländer überhaupt 2405 war.

**Ovationen für Frau Schumann-Heink.**

Dresden, 9. Okt. In der Hofoper fand Abends die Festaufführung anläßlich des 25jährigen Künstlerjubiläums von Frau Schumann-Heink statt. Die Jubilarin selbst sang die „Azucena" und empfing vom enthusiasmirten Publikum große Ovationen.

**Es „rappelt".**

Paris, 9. Okt. Der „Rappel" veröffentlicht, allerdings unter Vorbehalt, eine Depesche, welche besagt, daß König Peter von Serbien von den Mördern seines Vorgängers in einer serbischen Festung internirt gehalten und gezwungen werde, von dort aus unter dem Druck der Verschwörer die Staatsgeschäfte zu besorgen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Liverpool: Victorian von New York; New England von Boston.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Glasgow: Carthaginian von Philadelphia, über St. Johns.

Abgegangen.

Boston: Mayflower nach Liverpool.
San Franzisko: Ventura nach Sydney; Rosecrans nach Honolulu.

**Japan und Rußland.**

Flotten bleiben im Dampf, aber keine Truppenlandung.

Port Arthur, 9. Okt. Ein japanisches Flottengeschwader manövrirt gegenwärtig auf der Höhe der Küste von Korea. Die russische Flotte ist vollkommen bereit; die Schiffe haben Kriegsfarben und sind mit vollem Dampf versehen.

Dagegen wird von der höchsten Autorität in Abrede gestellt, daß die Japaner Truppen an's Land setzten.

Niutschwang, Mandschurei, 9. Okt. Die Russen thun bis jetzt keine Schritte, die Regierung von Niutschwang den Chinesen zurückzugeben. Im Gegentheil betreiben sie hastig die Errichtung ausgedehnter Verwaltungs-Gebäude und haben ihre Marine-Force dahier wieder um ein Kanonenboot verstärkt.

Berichte aus der nördlichen Mandschurei besagen, daß auch keinerlei Bewegung zur Räumung jenes Gebietes durch die Russen erfolgt ist, und die russischen Beamten die ständige Besetzung der Punkte, welche sie derzeit unter Kontrolle haben, als feststehende Politik erörtern.

Admiral Alexjew, der neue russische Vizekönig für das Mandschurei-Gebiet, hat diese Woche in der Umgegend von Port Arthur gemeinsame Flotten- und Landtruppen-Manöver in großem Maßstabe geleitet. 90 russische Kriegsschiffe aller Klassen waren daran betheiligt.

**Zur jüngsten elektrischen Schnellfahrt.**

Berlin, 9. Oktober. Die berichtete Fahrt von beinahe 126 Meilen pro Stunde auf der lektrischen Versuchsstrecke Marienfelde-Zossen steht noch immer im Vordergrund des Interesses, und das staunenswerthe Resultat wird in Laienkreisen nicht minder, als unter Fachleuten, auf das Lebhafteste besprochen. Das Publikum erwartet schon mit Gewißheit bald einen Schnelligkeits-Rekord von 150 Meilen pro Stunde, und der Phantasie werden keine Schranken gesetzt.

In Fachkreisen wägt man behutsamer. So schreibt das „Zentralblatt der Bauverwaltung": „Die Bedeutung der jüngsten Probefahrt für die Eisenbahntechnik und das Verkehrswesen ist heute schwer zu ermessen. Man hat es mit einem erfolgreichen Vorstoß in einem, bisher völlig unbekannten Forschungsgebiet zu thun. Die Fahrgeschwindigkeit von 200 Kilometer in der Stunde bildet aber auf alle Fälle einen Glanzpunkt in der Geschichte der Technik."

**Großer Bankerott in Prenzlau.**

Potsdam, 8. Okt. Die Bevölkerung der Stadt Prenzlau im Regierungsbezirk Potsdam und ihrer Umgebung befindet sich in größter Aufregung. Die dortige bedeutendste uckermärkische Getreidefirma Meyer Helft, welche sich bisher des besten Rufes erfreute, hat Bankerott gemacht unter Umständen, auf die Niemand gefaßt war. Helft selbst ist entflohen und wird wegen Betruges verfolgt. Viele Gutsbesitzer und Landwirthe sind durch den Bankerott in Mitleidenschaft gezogen und ruinirt. Auch in Berlin, wo die in Rede stehende Firma zahlreiche Verbindungen hatte, hat die Kunde von dem Prenzlauer Krach peinliches Aufsehen gemacht. Betrügerische Praktiken hatte Niemand geargwohnt.

**† General v. Larisch.**

Berlin, 9. Okt. Der Kavallerie-General Karl v. Larisch, welcher den berühmten Todesritt von Mars-la-Tour am 16. August 1870 mitmachte, ist hier gestorben. Bei jenem denkwürdigen Angriff war er Befehlshaber des 7. Kürassier-Regiments gewesen. Den Charakter als General der Kavallerie erhielt er am 22. September 1890, nachdem er bereits 1887 pensionirt worden war.

Am 1. November vorigen Jahres hatte er sein 60jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

**Der Bruderstreit der Sozialisten.**

Berlin, 9. Okt. Die Streitigkeiten unter den sozialistischen Genossen dauern mit unverminderter Heftigkeit fort. Die sozialdemokratische Partei-Versammlung des zweiten Berliner Wahlkreises, welche unter großer Betheiligung stattfand, nahm einen Antrag an, daß die Untersuchung des Partei-Vorstandes gegen Wolfgang Heine, Bernhardt, Heinrich Braun und Paul Göhre beschleunigt werden möge, damit Klarheit darüber geschaffen werde, ob sie würdig seien, der sozialistischen Partei noch länger anzugehören.

**Reform des Rennsports.**

Berlin, 9. Okt. Gestern traten hier die Vorstände sämmtlicher preußischen Rennvereine zusammen, um darüber zu berathen, wie der Rennsport am besten reformirt werden kann. Sie wollen eine bedeutende Erhöhung der Staatspreise, sowie ein Verbot aller Wetten, ausgenommen am Totalisator, befürworten. Die Jockeys sollen schärfer kontrollirt, und die Moralität des Rennsports überhaupt gehoben werden.

**Tritt sein Amt an.**

London, 9. Okt. Das erneuerte britische Ministerium hat, wie angekündigt, heute sein Amt angetreten, nachdem es von König Edward im Buckingham-Palais in vertraulicher Sitzung die Amtssiegel erhalten hatte.

**8 Jahre Strafhaft**

für den todprügelnden Hauslehrer. — „Schlimmer, als Jack, der Aufschlitzer!"

Bayreuth, 9. Okt. Der mehrerwähnte Prozeß gegen den Hauslehrer Andreas Dippold, welcher Heinz Koch, das 14jährige Söhnchen des Direktors von der „Deutschen Bank" in Berlin, an einen Bettpfosten band und zu Tode prügelte, endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 8 Jahren Gefängnißhaft.

Während der jüngere Bruder des todten Knaben, der ebenfalls mißhandelte Joachim, im Gericht bezeugte, daß ihm und seinem Bruder unnennbare Martern zugefügt worden seien, geriethen die Anwesenden in eine solche Wuth, daß sie den Angeklagten laut verfluchten und bedrohten; derselbe wurde aus Furcht vor einer Lyncherei eilig von den Gerichtsbeamten aus dem Saal entfernt!

Joachims Aussagen bestätigten die übereinstimmende Ansicht der ärztlichen Sachverständigen, daß Dippold noch verkommener sei, als das Londoner Ungeheuer, welches unter dem Namen „Jack, der Aufschlitzer," vor Jahren von sich reden machte!

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Portland, Oreg.: Australia von Shanghai.
Montreal: Kensington von Liverpool.
Genua: Lahn von New York; Cambroman von Boston.

Abgegangen.

Queenstown: Commonwealth, von Liverpool nach Boston; Tauric, von Liverpool nach Portland, Me. Moville, Pretorian, von Liverpool nach Montreal.
New York: Mongolian nach Glasgow; Cienfuegos nach Süd-Kuba; Caracas, nach Kolombia und Venezuela.

## Lokalbericht.

**Kurz und Neu.**

* J. Egbert, der gestern den Schankwirth James Eilson, 93. Str. und Commercial Ave. mit dem Tode bedroht hatte, wurde heute von Richter Callahan um $25 gestraft. Der Angeklagte hatte mit einem Revolver in der Hand die Wirthschaft betreten und erklärt, daß er dem Wirthe das Lebenslicht ausblasen würde.

* Vor Bundesrichter Kohlsaat wurde in der Klage der Straßenkommissäre aus der Umgegend von Sterling, Ill., gegen das Kriegsdepartement über die Frage verhandelt, ob dieses oder das Bundesgericht bestimmen soll, wo die sieben Brücken in der Umgegend von Sterling über den Hennepin-Kanal gebaut werden sollen, für welche der Kongreß die Mittel verwilligt hat.

Wenn es in der bisherigen Gangart weiter geht, dürfte die Vernehmung der Sachverständigen, welche die Abwasserbehörde als Zeugen in's Feld führt, um die Angriffe der St. Louiser auf unseren Drainagegraben abzuwehren, gut und gern zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen.

* Der Chicagoer Zweigverein von der „American Park and Outdoor Art Association" trägt sich mit dem Plane, auf den Grundstücken der öffentlichen Schulen und auch auf allen Jugendspielplätzen Gartenanlagen einzurichten. Auf dem Schulhof der Ray-Schule, 57. Straße und Monroe Straße, soll der erste derartige Verschönerungsversuch vorgenommen werden.

* Polizist Gustav Loettler wurde heute, als er an Madison und Clark Straße eine bejahrte Frau und zwei kleine Kinder über die Straßenkreuzung geleitete, von einer Halsted Str.-Trolleycar über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, welcher bei dem Unfall schwere Verletzungen am Rücken erlitt, wurde nach seiner Wohnung, Nr. 849 N. Whipple Court, geschafft. Die Namen der fahrlässigen Straßenbahner konnten nicht ermittelt werden.

* In Blue Island ist gestern Abend ein unbekannter polnischer Arbeiter, der auf den Geleisen der Rock Island-Bahn Getreide auflas, durch einen Zug überfahren und getödtet worden.

* Unter der Anklage, sich für einen städtischen Geheimpolizisten ausgegeben und in dieser Rolle Erpressungs-Versuche gemacht zu haben, befindet sich der Bauernfänger James Maroney in Haft.

Grundbesitzer und Einwohner von Maywood, Oak Park, River Forest und Melrose Park haben die Massenverwalter der Union Traction Co. um Einführung besseren Dienstes auf der Madison Str.-Linie, Aufhebung des Wagenwechsels in den Remisen an der 40. Ave. und Einführung von Durchzügen zwischen State Str. und Melrose Park, sowie die Legung neuer Schienen westlich von der 40. Ave. ersucht, unter Hinweis auf einen sich dann infolge stärkerer Besiedelung jener Vororte für die Straßenbahngesellschaft ergebenden größeren Reingewinn.

Der Finanzausschuß des Countyraths hätte heute eigentlich zu einer wichtigen Sitzung zusammentreten sollen, hat dieselbe aber bis zum Montag aufgeschoben. Unter den Angelegenheiten, mit denen der Ausschuß sich zu befassen haben wird, befinden sich die vom Distel-Kommissarius Van Slooten eingereichte Rechnung über $31,000 und die Frage, woher die $100,000 genommen werden sollen, welche der Druck der Steuerlisten kosten wird.

Leset die „Sonntagpost".

**Appellhof-Entscheidung.**

Der von Kontraktoren gegen den Sanitätsbezirk anhängig gemachte Prozeß an die niedere Instanz zurückverwiesen.

In einer von Richter Stein abgegebenen Entscheidung, laut welcher das Kreisgericht einen Rechtsirrthum beging, indem es gewisse Belehrungen verwarf und andere gab, stieß der Zweig-Appellhof das Urtheil um und verwies den Prozeß der McMahon & Montgomery Company, Green's Dredging Company, Fitzsimmons & Connell Company und Hayes Bros. gegen den Chicagoer Sanitätsbezirk zurück an die niedere Instanz, die den Klägern $179,595 Schadenersatz bewilligt hatte.

Die vorerwähnten Firmen hatten $500,000 Schadenersatz verlangt, da der Sanitätsbezirk die zum Kanalbau benöthigten Ländereien nicht rechtzeitig erworben hatten, was sie verhindert habe, die kontraktlich übernommenen Arbeiten, für die alle Vorbereitungen getroffen waren, zur kontraktlich vereinbarten Zeit in Angriff zu nehmen.

Die Kläger verlangten unter Anderem: An Schadloshaltung für die durch den Sanitätsbezirk verursachte Verzögerung $225,000; für Ausgrabungen, die erst durch die Handlungsweise des Sanitätsbezirk nöthig wurden, $25,000; für Ausgrabungen an Campbell Ave., die der Chef-Ingenieur angeordnet hatte, $11,000; für die Einbehaltung der zur Sicherstellung der Behörde gestellten Kaution, $42,000.

Sektion O des Kanals beginnt am Südarm des Flusses an Robey Straße und erstreckt sich in südwestlicher Richtung über Western Avenue Boulevard, Western Avenue und weiter westlich über ein Netz von Eisenbahngeleisen, die sich nach Norden und Süden erstrecken. Vor Abschluß des Kontraktes war ersichtlich, daß es schwer halten würde, die Zustimmung zu erhalten, den Kanal durch die Eisenbahngeleise an Western Avenue zu führen. Deshalb wurde im Kontrakt der Bau der Sektion O und der eines Nebenkanals zwischen dem Hauptkanal und dem Flusse in einem westlich von den Eisenbahngeleisen liegenden Punkte vorgesehen.

Der Sanitätsbezirk erlangte erst nach langwierigen Unterhandlungen mit der Stadt Chicago, den Parkkommissären und der Eisenbahngesellschaft das Wegerecht an Western Ave. Kläger behaupten, daß sie infolge dieser Verzögerung erst im Stande waren, die kontraktlich übernommenen Arbeiten anstatt am 31. Mai 1896 im März 1899 fertigzustellen. Sie hätten damals schon gegen die Verzögerung protestirt und den Sanitätsbezirk in Kenntniß gesetzt, daß sie ihn für sämmtlichen, dadurch erlittenen Schaden verantwortlich halten würden.

Sie hätten zur Ausführung der Arbeit vier Baggerprähme, vier Schleppdampfer und zehn Prähme benöthigt.

Gegen den von der Jury angenommenen Miethspreis dieser Baggerausrüstung war Berufung eingelegt worden.

Richter Stein führte an, daß die niedere Instanz seiner Ansicht nach insofern einen Fehler machte, als sie den Antrag der Kläger verwarf, den Nachweis der Kosten und des Werthes der Baggeranlage zu liefern.

Auch habe der Kreisrichter einen Fehler begangen, indem er die Geschworenen dahin instruirte, daß ungeachtet gewisser kontraktlicher Bestimmungen, der Sanitätsbezirk für sämmtlichen Schaden haftbar sei, den die Kläger durch die ihnen aufgenöthigte Verzögerung erlitten, gleichzeitig aber entschied, daß die Kläger nicht zu Schadenersatz verpflichtet seien für Verzögerungen während der Zeit, während welcher sich der Sanitätsbezirk bemühte, das Wegerecht zu erlangen.

Der Prozeß fand im Januar 1902 vor dem Tribunal des Richters Hanecy statt.

Richter Stein bestätigte heute Namens des Zweigappellhofes den vom Kreisgericht George W. Riggs, dem Organisator der Mutual Life Insurance Company gewährten Einhaltsbefehl, durch den es E. B. Blum und anderen Angeklagten untersagt wird, die gegenwärtigen Beamten der Gesellschaft zu beläſtigen oder an der Ausübung ihrer Berufspflichten zu hindern.

Am 1. Juni hielten angeblich die Angeklagten, einschließlich Blum, eine Versammlung ab, in der mit Ausnahme des Schatzmeisters, neue Beamten gewählt und die Berechtigung widerrufen wurde, daß die bisherigen Beamten die Sicherheitsschränke öffnen und Checks unterzeichnen könnten. Biggs, der 1. Präsident der Firma und die übrigen Beamten wurden angeblich dadurch verhindert, über die Gelder der Gesellschaft zu verfügen und ihren Verpflichtungen nachzukommen. Es wurde geltend gemacht, daß die Beklagten beabsichtigten, die Firma zu ruiniren.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen schön; morgen etwas wärmer; wechselnde Winde; während der Nacht Frost.

Illinois: Heute Abend und morgen schön; morgen im westlichen, sowie im nördlichen Gebietstheile etwas wärmer; wechselnde Winde.

Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen schön; wechselnde Winde.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen schön; morgen ein wenig wärmer; wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 50 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad.

## Neuer Schachzug.

**Als ungesetzlich wird Richter Großcups Verfahren bekämpft.**

**In Sachen der Union Traction Co.**

Anwalt Mayer erklärt, sich an des Richters Einhaltsbefehl nicht halten zu wollen.— Kleine Grabschgeschichten aus dem Kesselinspektoramt auf dem Tapet.

Der Staatsanwaltschaft ging heute von Präsident Harris vom Schulrath das Protokoll der Untersuchung der von Schulrathsmitglied Thompson gegen Redakteur Clarke vom „Federationist" erhobenen Beschuldigung zu, den Versuch gemacht zu haben, ihn zu bestechen. Staatsanwalt Deneen übergab das Protokoll seinem Gehilfen Blair, welcher dasselbe den am 19. Oktober zusammentretenden Großgeschworenen unterbreiten wird. Ferner werden Thompson, seine Frau und zwei seiner Angestellten zur Zeugenabgabe vorgeladen werden, obwohl Thompsons Angaben vor dem Schulrathsausschuß nach Ansicht des Staatsanwalts schon hinreichen, um die Erhebung von Anklagen gegen Clarke zu rechtfertigen.

Arbeitsscheine, welche von Geistlichen oder Vorstehern von Gemeinde- und anderen Privatschulen an Kinder ausgestellt werden, sind wiederholt, wenn die Kinder um Arbeit nachfragten, zurückgewiesen worden, und die Eltern der Kinder haben sich dann an den Superintendenten der öffentlichen Schulen gewandt. Von diesem wird erklärt, daß die von den Geistlichen und Vorstehern der Privatschulen ausgestellten Erlaubnißscheine vollkommen genügen, wie ein auf solche Schulen bezüglicher Paragraph des betreffenden Gesetzes ausdrücklich angibt.

Ohne auf seine Entlastung von der Beschwerde der Gerichtsmißachtung im Bundesgericht zu warten, sagte heute der Anwalt Levi Mayer, daß er in den Staatsgerichten ein neues Verfahren anhängig machen werde, so bald er die Klageschrift ausarbeiten könne, um die veränderten Pachtverträge der Union Traction Co. für null und nichtig erklären zu lassen.

Diese Ankündigung des Anwalts erfolgte, während ein dauernder Einhaltsbefehl gegen ein solches Vorgehen ausgearbeitet wurde, und wurde als Trotz gegen die Amtsgewalt des Bundesrichters Großcup aufgefaßt. John S. Miller, Anwalt der Massevenwalter der Union Traction Co., machte Herrn Mayer auf diesen Umstand aufmerksam und Richter Großcup antwortete, daß es Herrn Mayer freistände, mit der Amtsgewalt der Bundesgerichte „Experimente" zu machen. Trotzdem beharrte Herr Mayer auf seinem Entschluß, Namens der Minderheit der Aktionäre eine Ergänzungsklage in den Gerichten von Cook County einzureichen. Der Zweck eines solchen Vorgehens ist derselbe, den er im letzten August zu erreichen versuchte, nämlich die Verhinderung von Versammlungen der Aktionäre. Der Anwalt würde, sollte er Erfolg haben, die Straßenbahngesellschaft verhindern, auf Grund der veränderten Pachtverträge irgendwie vorzugehen, und ihre Verträge, z. B. mit der Stadt, würden nicht bindend sein. Auf diese Weise könnte auch die Zahlung der in diesem Monat fälligen Dividenden an die Aktionäre der North Chicago Street Railroad Co. verhindert werden, was Herr Mayer eben im Bundesappellhof durch ein dort einzuleitendes Verfahren zu erwirken hofft. Um diese Sache ohne Verzug zum Austrag zu bringen, haben heute die Masseverwalter von Richter Großcup sich die Vollmacht ausstellen lassen, die Dividenden im Betrage von $88,800 am 15. Oktober zu bezahlen. Diese Anweisung ist die erste ihrer Art unter den neuen Pachtverträgen, und auf diese Anordnung hin wird Anwalt Mayer im Bundesappellhof vorgehen.

Die Verhandlungen vor Richter Großcup nahmen nur kurze Zeit in Anspruch. Nachdem der Richter den erwähnten dauernden Einhaltsbefehl gegen die Minderheit der Aktionäre und ihre Anwaltsfirma Mayer, Moran & Mayer erlassen hatte, erklärte er, daß das gegen die gleichen Parteien schwebende Verfahren wegen Gerichtsmißachtung erst nach Erledigung der Berufung aufgenommen werden würde. Irrthümlicherweise war im Gerichtsprotokoll das Verfahren als erledigt eingetragen worden, was der Richter aber richtig stellen ließ. Die Berufung gegen die Dividenden-Auszahlung wurde darauf gestattet und die Bürgschaft der Appellirenden auf $500 angesetzt. Die Anwälte beider Parteien einigten sich dann, die drei Prozesse (Union Traction, North und West Chicago Street Railroad Co.) als einen einzigen zu behandeln und dem Appellhof vorzulegen, wo Anwalt Mayer den Standpunkt vertreten will, daß die Bundesgerichte in dem ganzen Verfahren nicht zuständig und daher alle Verfügungen des Richters Großcup ungesetzlich und unwirksam sind. Es wird daher zu einem sehr bitteren Kampf kommen.

Man nahm an, daß Richter Großcup die Minorität der Aktionäre anweisen würde, ihre Klagen in den Staatsgerichten fallen zu lassen, ehe er das Mißachtungsverfahren einstelle, aber er begnügte sich mit der Erklärung, die Leute hätten augenscheinlich bei Einreichung der Klagen in den Staatsgerichten keine Kenntniß von dem Verbot eines solchen Vorgehens besessen.

Als Herr Mayer dann ankündigte, er werde weitere Schritte in den Staatsgerichten gegen die „Union Traction Co." thun, antwortete ihm der Richter, daß er jeden solchen Versuch, welcher die Massenverwalter der Gesellschaft an der Nutznießung des veränderten Pachtvertrages abhalte, als eine Einmischung in die Gerichtsverfügungen ansehen würde.

Ober-Baukommissär Blocki erhielt heute das formelle Gesuch der „Union Traction Co." um Erlaubniß zur Spannung von elektrischen Leitungsdrähten auf gewissen Straßen auf der Nord- und Westseite; das Gesuch wurde sofort dem Korporationsanwalt zur Begutachtung übersandt, da man dahinter einen Versuch wittert, alle geplanten Verbesserungen auszuführen, um dann den Prozeß mit der Stadt allein auf Grund der 99jährigen Gerechtsame weiterführen und den Abschluß neuer Freibriefverträge umgehen zu können. Sollte das Gesuch abgeschlagen werden, so wollen sich die Massenverwalter an Richter Großcup um weitere Verhaltungsmaßregeln wenden. Sie behaupten, die Stadt begebe sich keiner Rechte, wenn sie die Ersetzung des Kabel- durch den elektrischen Betrieb gestatte.

Der stadträthliche „Grabsch"-Untersuchungsausschuß beschäftigte sich heute Vormittag mit Beweisen, welche Western Starr, Anwalt der Zivildienstreformliga, ihm über die Amtsverwaltung des städtischen Hilfskollektors McCarthy und der Kesselinspektoren unterbreitete. McCarthy ist ein Schwager des städtischen Aichers Jas. A. Quinn. Herr Starr hatte einen Zeugen mitgebracht. Die A. H. Vilas Co., 825 West Lake Straße, hatte dem Kesselinspektor angeblich eine Abgabe bezahlt, und mußte dieselbe nochmals an den Kollektor entrichten, was unter Protest geschah. Dem stellvertretenden Kollektor McCarthy wurde zwar Mittheilung von dem Vorfall gemacht, aber er soll nichts in der Sache gethan haben. Der Mann, welcher die Gebühr unrechtmäßiger Weise erhob, zahlte sie dann an die Firma zurück. Ein zweiter Fall gleicher Art wurde ebenfalls dem Ausschuß zur Kenntniß gebracht.

Ferner wird gegen einen Beamten die Anklage erhoben, nebenbei ein Privatgeschäft betrieben zu haben; die Arbeit für dieses mußten seine Untergebenen in ihrer Dienstzeit besorgen.

Wm. J. O'Neill, 4226 Grand Boulevard, ist der Zeuge des Herrn Starr in dem Anfangs erwähnten Verfahren. O'Neill ist im städtischen Kollektionsamte als Gehilfe angestellt und entdeckte die angeblichen Gaunereien. McCarty soll ihm gesagt haben, daß Niemand 150 Umdrehungen in der Minute zu machen brauche, wenn nur 125 erforderlich seien. Die Rechnung betrug $8 für Kesselinspektionsgebühren. O'Neill ist jetzt wegen „dienstunzuträglichen Benehmens" suspendirt.

Chefclerk Grannis vom Kesselinspektionsamt wies aus seinen Büchern nach, daß Fred Maurer die Vilas'sche Inspektionsgebühr erhalten hatte und dieselbe an das Kollektorsamt abgeliefert worden war. McCarthy behauptete auf dem Zeugenstand, O'Neill sei suspendirt worden, weil er bei den Kollektionen unhöflich gewesen sei, und die Stadt durch seine Schuld eine Forderung von $1000, für Waaren aus der Bridewell, verloren habe.

Geo. W. Stayers, Superintendent der Vilas Co., sagte aus, Maurer und ein anderer Inspektor hätten, auf Wunsch der Firma, an einem Sonntag im August die Kessel inspizirt und er Maurer am darauffolgenden Dienstag $8 bezahlt. Maurer sei später wiedergekommen und habe das Geld mit dem Bemerken zurückbezahlt, er habe wegen der Geschichte Streit in der Stadthalle gehabt. Der Zeuge habe vom Kesselinspektorsamte auf telephonische Anfrage erfahren, daß die Gebühr für Arbeit am Sonntag dem Ermessen des Inspektors überlassen sei, in der Ordinanz seien aber viel geringere Gebühren angegeben.

McCarty erklärte, er habe den Vorfall mit Stadtkämmerer McGann, dem stellvertretenden Bürgermeister, besprochen. Die andere, angeblich geschädigte Firma ist die „R. W. McCready Cork Co.", Nr. 47 Illinois Straße.

Frl. Mary H. Lovelane, Nr. 2735 Calumet Ave., beschwerte sich über das Bauamt, welches eine ihm am 1. Mai 1900 gewordene Anweisung zum Abbruch zweier baufälliger Hütten neben dem Hause der Beschwerdeführerin nicht beachtet habe. John P. Hopkins soll etwas damit zu thun haben. Die Dame klagte auch über die ihr im Bauamt zu Theil gewordene Behandlung. Sie wurde ersucht, ihre Beschwerde schriftlich einzureichen.

Der Ausschuß ist heute Nachmittag wieder in Sitzung.

Vor Richter Gary wird ein gewisser Thomas Machiowski wegen Brandstiftung prozessirt. Derselbe wird beschuldigt, in South Chicago ein Wohnhaus in Brand gesteckt zu haben.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Eure Besichtigung

unseres reichhaltigen Lagers von schönen Ueberziehern für Männer ist uns sehr erwünscht. Wir haben hunderte von neuen Facons und hübschen Stoffen Euch zu zeigen und können Euch überzeugen ohne Zweifel, daß wir die besten Werthe für das wenig Geld geben. Seht unsere

$12.50 Spezialität

in schwarz, Oxfords und Mischungen — so gut wie viele anderswo offerirte $18-Werthe — es ist die Sorte, welche perfekt paßt und sich drei oder mehr Jahre lang gut trägt. Wir haben andere gute Werthe für

$10 bis $35

SPEZIELL.
1000 Männer-Hüte zu ½

Wir kauften eine große Muster-Partie von über eintausend Hüten zu weniger als den Herstellungskosten. — Dieselben bestehen alle aus feinem Pelz-Filz — Seide ausgestattet, in schwarz, braun und grau — weiche u. steife Muster — werth voll $2.00. Spezioll, so lange dieselben vorhalten . . . . . . . . . 98c

Es ist eine Gelegenheit der Lebenszeit — versäumt sie nicht.

Unsere Herbst-Eröffnung

dauert auch während dieses Samstages fort—Musik, Souvenirs und eine unübertreffliche Auslage in Allem, was neu und wünschenswerth ist in

Männer- und Knaben-Kleidern.
Versäumt nicht zu kommen.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Das größte Ausstattungs-Geschäft für Männer und Knaben auf der Westseite.

Van Buren und Halsted Strasse.

Eine seltene Anzugs-Offerte.

Durchaus ganzwollene Kammgarn-Anzüge für Männer (Partie 859), in hübschen dunklen Mischungen; die Größen laufen von 34 bis 46; sie kommen in einfach- und doppelknöpfige Facons, sind so gut wie auf Bestellung gemacht; beste Ausstattungen, elegantes Passen und ausgezeichneter Werth. Es sind keine $20 oder $25 Anzüge, aber es sind unsere regulären $15 Werthe, und Ihr wißt, wir verkaufen stets mit geringem Profit.—Fragt irgend einen Verkäufer im Laden nach Style 859, und er verkauft Euch diesen Anzug am Samstag den ganzen Tag und Sonntag bis Mittag, Style 859, für nur . . . . . . . . . . . . . . $11.75

Herbst- und Winter-Ueberzieher.

Wer sich einen hochfeinen und dabei dauerhaften Herbst- oder Winter-Ueberzieher zulegen will, versäume nicht, unsere prachtvolle Auswahl anzusehen Die Röcke kommen in Meltons, Kersey, Beaver und Shetland, mit handwattirten Schultern, handgearbeiteten Knopflöchern und den neuesten Anforderungen der Mode entsprechend. Wir können sagen, ohne befürchten zu müssen, daß Ueberzieher von dieser Güte noch nie für einen so niedrigen Preis verkauft wurden . . . . . . . . . . $7.50 bis $30

Kauft jetzt!

Ihr braucht nicht zu warten, bis die Saison halb vorbei ist, ehe Ihr Euren Herbst-Anzug oder Ueberzieher holt.

Anzüge u. Ueberzieher
$1.00 die Woche

Kauft nach der neuen Methode: Es ist leicht zu kaufen und leicht zu bezahlen.

MICKEL & PITZELE
4 große Läden.

276 & 278 E. North Ave., nahe Larrabee Str.
767 & 769 S. Halsted Str., nahe 19. Str.
717-719-721 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
4725 & 4727 Ashland Ave., nahe 47. Str.

## Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(31. Fortsetzung.)

In der Menge entstand ein Geflüster, daß des Gastwirths Haus nicht eben der sicherste Ort sei, um Geld aufzubewahren, doch selbst sie, die sich's zuraunten, hatten keinen Zweifel an der Ehrlichkeit des Wirthes selbst, während viele Andere sich sogar der Gelegenheit freuten, einem Manne ihr Vertrauen bezeigen zu können, der zweifellos in letzter Zeit viel Schweres erlebt hatte.

Nell hatte diesen Vorgang mit größter Aengstlichkeit beobachtet. Ihre Aufregung war um so sichtbarer, als sie gerade, ihren Onkel anstarrend, innerhalb der Thür stand, die aus dem Schänkverschlag nach der Hinterseite des Gasthofs führte, so daß einer und der andere in der Menge sich bedeutsam ansahen. Plötzlich trat das Mädchen ein paar Schritte vor und stieß leicht an den Arm des Wirthes.

„Onkel," sagte sie leise, „Onkel George, würde es nicht gerathener sein, das Geld durch" — sie überblickte die Männer, die sie umstanden, und wies auf einen Geschäftsmann der Stadt — „durch Mr. Paramor nach Stroan zu schicken?"

Der Onkel blickte finster drein, und Mr. Paramor schüttelte den Kopf in der freundlichen Absicht, George Claris zu zeigen, daß seine Freunde auf seiner Seite seien.

„Nein, nein, Miß Claris, lassen Sie's nur, wo es ist und wo es jederzeit zur Hand sein wird."

Als Nell, ohne ein Wort zu sagen, doch mit einer eigenthümlichen Miene von Unwillen und Beunruhigung sich zurückzog, erschien eine kleine Gestalt an der Außenthüre, und Miß Bostal, die keine Gewalt dazu bringen konnte, den Fuß über die Schwelle eines Gasthofs zu setzen, rief ihr in ihrer zimperlichen Weise zu: „Nell, Nell! So kommen Sie doch heraus zu mir."

Nell sah nach ihr hin, zögerte und war schon im Begriff, in's Innere des Hauses zu verschwinden, als Meg, die mit einem Brett voll heißer Getränke nach der Schänkstube ging, sie dienstfertig mit starker Hand vorwärts drängte, während sie in der anderen die Gläser auf dem Brett sorgsam im Gleichgewicht zu erhalten suchte.

„'s ist Miß Theodora, sehen Sie denn nicht, Miß —" raunte sie ihr laut genug zu.

Und Nell, die nun nicht länger thun konnte, als ob sie jene weder hörte, noch sähe, ging auf die Straße hinaus.

„Aber Nell, was soll das bedeuten? Behandeln Sie so ihre alten Freunde? Ich wußte nicht einmal, daß Sie wieder zurück wären, und ich habe alle die Wochen und Wochen von Ihnen kein Sterbenswörtchen gehört. Was bedeutet das, Liebe? Gleich sagen Sie mir, was es bedeutet. Ich fürchte, Sie sind nicht glücklich. Sie sind mir am Ende gar noch böse wegen — nun Mr. Kings wegen."

Nell war kalt, scheu, verlegen — so ganz und gar verschieden von dem Mädchen, das Miß Bostal gekannt und geliebt hatte.

„O, das ist vorüber," antwortete sie schnell. „Ich glaube nicht, daß ich Mr. King je wiedersehen werde."

Miß Bostal schien eher betrübt, das zu hören. Jetzt, da ihr Günstling Jem Stickels nicht mehr am Leben war, konnte sie es über sich bringen, ihre Einwände gegen seinen Nebenbuhler fallen zu lassen.

„Warum denn nicht? Warum denn nicht, meine Liebe?" drängte sie ernstlich. „Ich dachte, daß Sie ihn so gern hätten."

Und die kleine Person, die aus dem Wagen gestiegen war, um ihre sie vernachlässigende Freundin aufzusuchen, zog den wollenen Shawl dichter um sich, der kaum genügenden Schutz gegen den fallenden Schnee bot.

„Sie thäten besser, wieder in den Wagen zu steigen, Miß Theodora," warf Nell kühl ein, die Fragen der Dame umgehend.

„Aber ich möchte erst eine Antwort haben, meine Liebe. Kümmern Sie sich nicht um den Schnee. Ich fröstele nur, weil ich nicht an die Nachtluft gewöhnt bin. Sie wissen, ich gehe sonst nie nach Sonnenuntergang aus."

Doch Nell wollte ihr keine Antwort geben. Und Miß Theodora, als sie sich schließlich gezwungen sah, wieder in den Wagen zu steigen, äußerte Mrs. Lansdowne gegenüber ihr Bedauern darüber, daß London ihr liebes kleines Mädchen so verdorben habe.

Selbst George Claris bemerkte die Veränderung in Nells Betragen gegen ihre gütige alte Beschützerin und tadelte sie deshalb. Das Mädchen blickte, die Augen voll Thränen, empor.

„Wie könnte ich sie noch so gern haben, wie früher, Onkel?" sagte sie. „Wenn sie Jem Stickels nicht ermuthigt hätte, mich zu verfolgen und zu quälen, so würde er nicht an jenem Tage mit Mr. King zusammengetroffen und der schlimmste Theil des Unglücks daher nicht geschehen sein."

„Aber sie meint es doch gut und hat es auch damals gut gemeint, Nell, Du solltest Deinen alten Freunden nicht ihre Irrthümer nachtragen, Mädchen."

Doch Nell gab keine Antwort darauf.

Die Schlußstunde des Gasthofs war schon vorbei und George Claris leerte mit großer Schwierigkeit das Haus von der Menge seiner Besucher. Drei der Matrosen, die am meisten von der Kälte und dem gefahrvollen Zustand gelitten hatten, sollten die Nacht unter seinem Dache verbringen, während die Anderen von neuerworbenen Freunden, die ihnen Gastfreiheit anboten, mit nach Stroan genommen wurden. George Claris schloß sein Haus zu, nachdem er seine Nichte und Meg schon zu Bette geschickt hatte, und völlig übermüdet ging er in sein eigenes Zimmer hinauf.

Er hatte einen sehr schweren Tag gehabt und ihn mit einem Extraglase Rum beschlossen. Die Folge war, daß er sofort einschlief, als er sich auf den Rand des Bettes gesetzt hatte, um die Stiefel auszuziehen, und erst ein paar Stunden später erwachte, wo er sich plötzlich aufrichtete und sich mit Momente des Erwachens erinnerte, vergessen zu haben, das Geld, sowohl seine eigenen Einnahmen, als die Sammlung für die Seeleute, aus der Kasse im Schänkverschlag mit sich zu nehmen. Nachdem er die Thür seines Zimmers leise geöffnet hatte, um nicht die Schläfer zu stören, ging er die Treppe hinunter. —

Es war am folgenden Morgen nach halb sechs Uhr, als die nächsten Nachbarn durch ein lautes Pochen an ihre Thür und durch das Hereinstürzen Megs, der Magd des Gasthofs, in einem Zustand rasender Aufregung, erschreckt wurden.

„O kommt doch, o kommt! In unserem Hause gehen schreckliche Dinge vor!" schrie sie, halb todt vor Angst. „Hinterm Schänktisch ist Jemand versteckt und ich krieg' ihn nicht vor. Und Mr. Claris ist nirgends zu finden. Und Miß Clara wurde ohnmächtig, als ich's ihr sagte — und — aber so kommt doch — o Gott —"

Die Frau, zu der sie dies sagte, war anfänglich zu bestürzt, um ihrem Rufe Folge zu leisten. Zwei Männer jedoch, die nicht weit davon standen und die fliegende Rede mit angehört hatten, erboten sich, mit Meg zu gehen, und gleich darauf waren sie Alle im Gasthof.

Gewiß war Jemand hinter dem Schänktisch, Jemand unten am Boden. Zaudernd standen die Männer an der Thür. Die Töne, die hinter dem Schenktisch hervorkamen, glichen indeß mehr dem Grunzen und Brummen eines Thieres, als einer menschlichen Stimme.

„'s ist kein Mensch, was da hinten steckt, 's ist ein Thier," sagte einer der Männer. Und die Heugabel, die er trug, zum Angriff bereithaltend, trat er entschlossen hinein. Doch gleichzeitig sprang eine wüste Gestalt hinter dem Schänktisch empor und starrte den Eindringling wild und wüthend an. Sie ergriff einen der bauchigen Steinkrüge, die auf einem Brett an der Wand standen, und ihn über den Kopf schwingend, stieß sie ein schreckliches Geheul aus.

„Wer ist das? Was ist das?" kreischte Meg.

„Zurück! Zurück!" brüllte das Wesen, mit den Füßen stampfend und die Arme herumwirbelnd. „Zurück: Ich lasse mich nicht berauben. Ich will's Euch heimzahlen, wie ich's ihm heimgezahlt habe — dem Teufel heimgezahlt habe, dem Teufel, dem Teufel!"

Und mit noch stärkerem Gestampfe und Geheul schleuderte das Geschöpf den Krug nach dem Kopfe des Eindringlings. Er zerschmetterte in tausend Stücke an der Thür, die von dem Wurfe schütterte und prasselte.

„Aber das ist ja — das ist ja George Claris selbst!" stammelte der andere Mann, der in seiner Herzensangst draußen geblieben war.

„Der Herr?" rief Meg entrüstet. „Aber er trinkt nicht! Er ist ein so mäßiger Mann als nur einer im Orte."

Sie schluchzte zitternd und klammerte sich an den Mann.

„Er ist auch nicht betrunken," antwortete der Mann kurz. „Er ist verrückt geworden, mein Kind. Sieh nur seine Augen an."

Und als das Mädchen furchtsam durch's Fenster auf ihren unglücklichen Herrn sah, konnte sie die Worte des Mannes nicht mehr bezweifeln.

Um elf Uhr vorige Nacht war George Claris noch ein so gesunder Mann als irgend einer weit und breit gewesen. Um sechs Uhr des folgenden Morgens war er der Raserei des Wahnsinns verfallen. — —

(Fortsetzung folgt.)

ECZEMA.

Die größte Hautqual der Welt.

Viele Kinder werden mit Eczema behaftet geboren

Und es ist das Einzige, was manche Leute hinterlassen, wenn sie sterben.

Die einzige unfehlbare Kur ist Cuticura.

Es ist in der Behandlung dieser qualvollsten aller qualvollen und entstellenden Ausschläge der Haut- und Kopfhaut, mit Haarverlust, wo die Cuticura-Mittel ihren größten Erfolg errungen haben. Originell in Komposition, wissenschaftlich zusammengesetzt, absolut rein, unveränderlich in irgend einem Klima, stets fertig und selbst für die Zartesten angenehm, sind dieselben den Leidenden an Eczema das erfolgreichste Heilmittel neuerer Zeit. Wir wissen, daß dies von Leuten, die mit dem Charakter und der Hartnäckigkeit der in Frage stehenden Krankheiten bekannt sind, als vielsagend aufgefaßt werden wird, doch das ist gerechtfertigt durch unzählige Erfolge, wo alle gangbaren Mittel und Methoden keine Kur bewirken und, in vielen Fällen, nicht einmal Linderung verschaffen konnten.

Der erste Schritt in der Behandlung chronischer Fälle ist, zuerst die Schuppen und Krusten zu entfernen und die Haut durch warme Bäder mit Cuticura Seife zu erweichen. Kopfhaut, Ohren, Ellbogen, Hände, Fußknöchel und Füße bedingen häufig ein Einweichen, auf daß das Mittel in die verdickten Hauttheile und Krusten, von welchen diese Hauttheile oft bedeckt sind, eindringen kann. Dann trockne man sorgfältig ab und applizire Cuticura Ointment (Salbe), zuerst leicht und, wo nöthig, trage man die Salbe auf Stückchen weiches Linnen auf und binde dasselbe auf die affizirte Stelle. Man nehme das Resolvent, Pillen oder flüssig, in mäßigen Dosen. Man gebrauche kein kaltes Wasser zum Einweichen und man schütze sich gegen Kälte und rauhe Winde.

In der ganzen Welt zu haben. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen mit Chokolade-Ueberzug, 25c. per Flacon von 60), Ointment, 50c., Seife, 25c. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Boston, 137 Columbus Ave. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer.
☞ Bestellen Sie "How to Cure Eczema."

## Vom Goethe-Denkmal in Rom.

Ein gegenwärtig in Italien weilender Mitarbeiter schreibt aus Rom: Wenn auch bisher das vielbesprochene vom deutschen Kaiser der Stadt Rom als Geschenk bestimmte Goethe-Denkmal noch nicht enthüllt ist, so wird doch kein Deutscher, der sich gerade in Rom befindet, es versäumen, wenigstens den Platz und seine Umgebung kennen zu lernen, wo demnächst Eberleins Schöpfung stehen wird. Augenblicklich ist freilich von dem Monument selbst noch nichts zu sehen, und eine hohe Bretterwand umgibt vorläufig die Stelle, wo zur Zeit die Fundamentirungsarbeiten für das Werk vorgenommen werden. Bekanntlich wird das Denkmal seinen Platz auf dem Monte Pincio finden, dem von Napoleon I. mit herrlichen Anlagen geschmückten Hügel, wo sich in den späten Nachmittagsstunden das elegante Rom zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen einzufinden pflegt. Auf der großen Terrasse des Pincio, wo man einen unvergleichlich schönen Ausblick über die ewige Stadt genießt, sind die Büsten der berühmtesten Italiener von der ältesten Zeit bis hinauf in die allerjüngste Gegenwart aufgestellt, und an dieser prachtvollen Stätte, umgeben von Palmen, Pinien und Cypressen soll die Marmorgestalt unseres Goethe ihren Platz finden.

Von besonderem Interesse ist es, zu sehen, in welcher Nachbarschaft der große Dichter sich hier befinden wird, und es muthet ein wenig seltsam an, ihn in ausgesprochen staatsmännischer Umgebung zu finden, als habe man bei der Auswahl des Platzes weniger an den deutschen Dichter als an den weimarischen Minister gedacht. Ihm zu allernächst befindet sich die Büste Cavours, des genialen Ministers Victor Emanuels II., und zu seiner Linken steht Daniele Manins, des letzten Dogen von Venedig, Bildsäule. Bezeichnenderweise ganz in der Nähe des großen Verehrers der Frauen trifft man auch die einzige Bildsäule einer Frau, der unter die Großen des Monte Pincio aufgenommen zu werden beschieden war, der Dichterin Viktoria Colonna. Eines Wunsches freilich kann man sich nicht erwehren, wenn man in den Anlagen des Pincio umherwandelt; möchten doch die Römer ihrer Verehrung für die großen Männer ihres Landes auf eine andere Weise Ausdruck verleihen als dadurch, daß sie auf dem weißen Marmor der Büsten die Namen der Bewunderer verewigen!

Die Begeisterung für die süßen Melodien Verdis hat es zu Wege gebracht, daß seine Bildsäule mit unzähligen Schriftzügen bedeckt ist, was ihr nicht gerade zum Vortheil gereicht, und manchem anderen Geistesheros ist es noch schlimmer ergangen. Dem sanften Antlitz Virgils hat man durch Anmalung eines Schnurrbarts ein männlicheres Gepräge zu geben versucht, das tiefernste Asketengesicht Savonarolas „schmückt" ein prachtvoller Durchzieher. Die geistvollen Züge Macchiavellis und des boshaften Spötters Aretino hat der Bleistift ebenso wenig verschont wie das ernste Gelehrtenantlitz des großen Kriminalisten Beccaria oder die idealen Züge des Tragödiendichters Alfieri. Und selbst Canova, an dessen strahlend reinen Marmorstatuen das Auge sich so oft ergötzt, ist mit so zahllosen Inschriften bedeckt, daß seine eigene Büste in schmutzigem Grau erscheint. Möchten doch die Römer, falls ihre Verehrung für Deutschlands größten Dichter gleichfalls so stark ist wie für ihre eigenen Geisteshelden, sie doch auf irgendwelche andere Art bethätigen, als dadurch, daß sie auch Eberleins Werk mit ihren Schriftzügen bedecken. Vielleicht nehmen sie die Sitte einiger Länder an, die Visitenkarten an Denkmälern wie an Grabstätten niederlegen. Das ist auch liebenswürdig und hinterläßt doch keinen Fleck.

## Das Charlottenburger Schloß und das Deutsche Haus in St. Louis.

Während die Vertretung der deutschen Kunst auf der Weltausstellung des nächsten Jahres nach einem Streit zwischen dem Reichskommissar und der Deutschen Kunstgenossenschaft erst jetzt zu Gunsten der Letzteren erledigt wurde, ist für das offizielle Repräsentationsgebäude des Deutschen Reichs, das Deutsche Haus, seinerzeit sehr rasch die Erledigung gefunden worden; der Kaiser selbst hat sie nämlich kurzerhand dekretirt, indem er den Mittelbau des Charlottenburger Schlosses kopirt zu sehen wünschte. Damit wurden die selbstständigen Pläne, mit denen sich Prof. Schmitz zur Geltung bringen wollte, zunichte gemacht; was die deutschen Architekten heute leisten können, wird in St. Louis nicht zum Ausdruck kommen. Immerhin ist es aber nicht ein veralteter Meister, sondern Andreas Schlüter, auf dessen Geist und Geschmack zurückgegriffen wird. Schlüter war es, der in den Jahren 1695 bis 99 das damals noch Lietzenburg genannte kurfürstliche Landhaus aufführte; er gab ihm die Form einer Villa im italienischen Renaissance-Stil, mit drei großen Bogenfenstern in dem durch einen dreieckigen Giebel ausgezeichneten Frontispiz und mit vier schmäleren Fenstern zu jeder Seite; über diese setzte er noch je ein, durch kleine quadratische Fensterchen erkennbares Halbgeschoß. Eine Attika, ein hübsch ausladendes Dach mit einer zierlich zarten Ballustrade vollendet den Eindruck des Leichten, Freien und Anmuthigen, den dieser älteste, Schlüter'sche Theil des Schlosses für sich allein macht. Aber dieser Theil, er ist nicht allein geblieben. Eosander baute nicht nur zwei kleinere Seitentrakte an, an die sich rechtwinkelig noch mächtig hervortretende Querflügel anschließen, neue Glieder, die bescheiden und geschmackvoll angepaßt sind; er zerstörte auch die ursprünglichen Intentionen dadurch, daß er der zierlichen Villa, und zwar über dem Giebel des Vorbaus, einen achteckigen hohen Thurm aufsetzte und diesen mit einer kupfernen, durch eine Laterne und die Figur einer goldenen Fortuna gekrönten Kuppel bedeckte. Merkwürdigerweise wird dieser Kuppelthurm, obgleich er dem Schlüter'schen Bau, wenn man ihn herausschneidet, etwas völlig Fremdes ist, gleichwohl auch in St. Louis das Gebäude krönen.

Im Uebrigen hält man sich streng an das historische Vorbild. Die Dienst- und Repräsentationsräume des Reichskommissars, die neben Räumen zur Aufnahme von Spezialausstellungen und Zimmern für die Presse im Schlosse vorgesehen sind, werden genau die Gestalt der der Oeffentlichkeit auch heute noch zugänglichen Charlottenburger Zimmer haben, darunter des Treffensaals und der Eichenholzgallerie, und dies so sehr, daß man jetzt sogar bemüht ist, den zum Theil noch von Schlüter herrührenden plastischen Deckenschmuck genau zu wiederholen.

$16.00 die Rundfahrt von Chicago nach St. Paul—Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Täglich bis 30. Nov. Giltig für Rückfahrt bis 15. Dez. Züge fahren ab um 9:00 Vormittags, 6:30 Nachm. (elektrisch erleuchteter Overland Limited), 10:00 Abends und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 721) und Wells Str.-Station.
oct.9,13,15,17,19,21,23,27,29

Leset die „Sonntagpost".

Wenn Ihr an Verstopfung, Biliosität, Migräne, Nierenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, oder Malaria leidet, dann braucht Ihr das Bitters sogleich. Es heilt Euch u. verhilft Euch zu guter Gesundheit. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Inland.

**Der Handelsvertrag mit China.**

Washington, D. C., 9. Okt. Die Hauptpunkte des amerikanisch-chinesischen Handelsvertrages, der, wie gestern berichtet, in Shanghai unterzeichnet wurde, sind folgende:

1) Schlichtung der alten Streitfrage innerer Durchgangs-Steuern in China.

2) Anerkennung des Wohnrechts von Amerikanern im ganzen chinesischen Reich für Missionsarbeit.

3) Beschützung von Patenten, Handelsmarken und Verlagsrechten.

4) Bergbau-Rechte.

5) Eröffnung neuer Lokalitäten für den internationalen Handel in dem Theil des chinesischen Reiches, in welchem die Ver. Staaten große Handels-Interessen haben.

6) Das Recht, Handel, Industrien und Fabrikations-Thätigkeit in allen Theilen Chinas zu treiben.

Dem erstgenannten Punkt zufolge sollen die sogenannten Likin-Steuern und überhaupt alle inneren Durchbeförderungs-Abgaben von einem, noch zu bestimmenden Tage an aufhören. Als Gegenleistung sind die Ver. Staaten, wenn die übrigen Mächte mitthun, bereit, in den Eingangshäfen für alle, in China einzuführende Waaren eine Zollzuschlagsgebühr zu entrichten, die dem Anderthalbfachen des, im chinesischen Zolltarif Festgesetzten gleichkommt. Durch diesen Ueber-Zoll soll China für Das entschädigt werden, was ihm in Zukunft an Binnenlands- und Transit-Gebühren entgehen wird. Alle aus China auszuführenden Waaren bleiben mit 7½ Prozent ihres Werthes besteuert.

### Ausland.

**Deutsche Presse und Papst-Enzyklika.**

Berlin, 9. Okt. Die (bereits in der „Sonntagpost" erwähnte) Enzyklika des Papstes Pius X., welche nunmehr im Wortlaut vorliegt, wird von der deutschen Presse zumeist günstig beurtheilt. Die Blätter erkennen die maßvolle Sprache und das Fernhalten aller politischen Betrachtungen an. So schreibt z. B. die „Vossische Zeitung": „Der Papst führt sich nicht als Oberhaupt einer streitbaren Kirche ein, sondern betont in herzlichen Worten die Werke der Liebe. Er zollt dem katholischen Vereinswesen Anerkennung, will es aber nicht als politische Waffe, sondern zu Liebeszwecken benutzt sehen. Der Papst vermeidet geflissentlich alle Ausführungen, welche verletzen könnten. Ein friedlicher, versöhnlicher Geist spricht aus seinen Worten."

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Phoenicia von Hamburg.

## Ihr werdet Euren Humor wiedererlangen

**Euren Magen vergessen und ein gesundes wohles Aussehen erlangen.**

**Wie es gemacht wird.**

Wenn es irgend etwas gibt, das mehr als sonst etwas dem Menschen ein elendes freudloses Aussehen gibt und ihn ärgerlich und „cranky" und unangenehm macht, so ist es Dyspepsie. Man vergißt dadurch seine Freunde und wird mürrisch und ärgerlich. Der Mensch ist so von seinem eigenen Elend befangen, daß er rücksichtslos gegen Andere ist. Wenn er von diesem schrecklichen und niederdrückenden Leiden befreit ist, wird er wieder ein guter Kerl und ein Mann unter Männern.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind ohne Frage das wirksamste und populärste Mittel, das je Leuten, die an dieser Krankheit leiden, offerirt wurde. Tausende und Abertausende von Heilungen wurden erzielt, und die riesige Zunahme der Verkäufe bestätigt die Wahrheit dieser Behauptung vollauf.

Sie sind, was am Wichtigsten ist, ein natürliches Mittel. Sie besitzen genau dieselben Bestandtheile, welche die Magensäure und andere Verdauungs-Säfte des Magens besitzen, und sie verrichten thatsächlich die Verdauungs-Arbeit des Magens und ermöglichen es diesem Organ, auszuruhen und gesund und normal zu werden. Sie wirken in milder, natürlicher Weise und verursachen keine Störung in den Verdauungsorganen. Sie verhüten Gährung der Speise, welche sauren Magen verursacht. In der That, man vergißt, daß man einen Magen hat, und die darauf folgende Fröhlichkeit bildet einen großen Kontrast zu der früheren Niedergeschlagenheit.

Es werden jährlich Millionen von Schachteln von Stuarts Dyspepsia Tablets verkauft, und sie werden noch immer populärer. Jede Post bringt Dankesschreiben von dankbaren Leuten, die von dieser schrecklichen Krankheit kurirt wurden. Der folgende ist nur einer von den hunderten von Briefen, die wir jede Woche erhalten.

Rev. J. R. Hoag, von Wymore, Neb., schreibt: Seit sechs Jahren leide ich an Dyspepsia. Vorigen Herbst wurde ich sehr beunruhigt wegen einiger Symptome von Herzleiden und ich kam zu dem Glauben, es herrsche ein sympathetischer Zusammenhang zwischen den beiden Krankheiten, oder besser, daß das Magenleiden die Ursache des Herzleidens sei. Ich griff nach Stuarts Dyspepsia-Tablets als Heilmittel und kaufte für einen Dollar und fünfzig Cents drei Schachteln, die mir drei Monate vorhielten, und ich esse jetzt jede Art Nahrung und habe guten Appetit. Obgleich 77 Jahre alt, fühle ich mich vollig wohl, und ohne irgend welche Aufforderung von irgend Jemand mache ich diese Aussage als ein Kompliment für die Vorzüge von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50c per Schachtel verkauft. momifr

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— 25 neue Gelbfieber-Erkrankungen und 1 Todesfall werden aus Laredo, Texas, gemeldet.

— Die Oberbetriebsleitung der Northern Pacificbahn weiß nichts von einem angeblichen neuen Dynamit-Attentat der Geld-Erpresser.

— In Kansas City, Mo., prallten zwei Straßenbahn-Wagen zusammen, und sämmtliche 14 Insassen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— Die 29. Jahresversammlung des Generalraths der Evangelisch-Lutherischen Kirche wurde zu Norristown, Pa., im Beisein von 150 Delegaten eröffnet.

— Der Präsident der Straßenbahn- und Beleuchtungs-Gesellschaft in Lancaster, Pa., William B. Given, hat abgedankt, und seine Bücher sollen ein Manko von über $100,000 aufweisen, — lauter verspekulirtes Geld.

— An Bord des, in San Franzisko eingetroffenen japanischen Schiffes „Nippon Maru" wurde auf Veranlassung des niederländischen Konsuls ein Herr J. F. Arondez verhaftet unter der Anklage, der Regierung der Niederlande die Summe von $150,000 veruntreut zu haben.

— Unter Denen, welche es unternommen haben sollen, chinesische Kulis als Arbeiter auf den Philippinen einzuschmuggeln, wird auch der Konsul McWade genannt, der in Kanton stationirt ist. Noch mehr amerikanische Konsuln sollen in die Sache verwickelt sein.

— In der Philippinen-Provinz Cavite hat sich der Ladronenführer Julian Ramos den Behörden ausgeliefert. Der ehemalige Insurgentenführer Noriel ist verhaftet und angeklagt worden, den Aufständischen im Cavite'er Bezirk Vorschub geleistet zu haben.

— Von einem Volkshaufen verhöhnt, weil er als Nicht-Union-Arbeiter den Platz eines Streikers eingenommen, griff ein junger italienischer Bauhandwerker in Paterson, N. J., zu seinem Revolver und verwundete drei Personen. Flüchtig geworden, wurde er nach kurzer Jagd eingefangen.

— Es hat sich herausgestellt, daß die amerikanischen Offiziere George Herman und C. J. Johnson, welche von Mindanao (Philippinen-Inseln) auf einem geraubten Fahrzeug nach Borneo entflohen und unterwegs noch Kohlen seeräuberten, nicht nur $6000 aus einer Geldspinde gestohlen, sondern auch viele, ihnen anvertraute Truppen-Verpflegungsstoffe verkauft haben.

— Die Aktien des Schiffbau-„Trust" und diejenigen des Stahl-„Trust" sanken gestern an der New Yorker Effektenbörse auf die niedrigste, bis jetzt dagewesene Stufe,—erstere auf 14⅞ und letztere auf 11½ für gewöhnliche und 14 für bevorzugte. Das war hauptsächlich eine Folge der gerichtlichen Mittheilungen Paul Leroy Dresser's über die Methoden in der Geschäftsführung dieser großen Korporationen.

### Ausland.

— In einer norwegischen Kabinetssitzung wurde beschlossen, die St. Louiser Weltausstellung zu beschicken.

— Chiles Ministerium hat abermals abgedankt. Ueber einen Monat war es im Amt.

— Ein schrecklicher Orkan suchte die holländische Küste heim. Etwa 20 Schiffe scheiterten.

— Amtlich wird mitgetheilt, daß die Unterhandlungen zwischen Frankreich und Spanien mit Bezug auf Marokko dem Abschluß nahe sind.

— Die Russen haben gestern nirgends eine Bewegung gemacht, die Mandschurei zu räumen. Doch ist die Situation nicht drohender geworden.

— Der längst angekündigte Schiedsgerichts-Vertrag zwischen Frankreich und Großbritannien soll jetzt in der Hauptsache zum Abschluß gelangt sein.

— Zu Orscha, im russischen Gouvernement Mohilew, suchten 100 Juden, einige jüdische Gefangene zu befreien, und es fanden viele Verhaftungen statt.

— Der Bankier De Goeyon in Amsterdam ist in Finanz-Schwulitäten. Seine Verbindlichkeiten werden auf über 2½ Millionen Dollars angegeben.

— König Edward traf in London ein. Er empfängt heute im Buckingham-Palais die Siegel der zurückgetretenen Minister und übergibt sie den neuen.

— Die britische Grubenleute-Föderation, welche 347,000 Arbeiter vertritt, erklärte sich mit 89 gegen 5 Stimmen gegen die Chamberlain'schen Zoll-Vorschläge.

— Bei den einflußreichsten Männern der südafrikanischen Kolonien findet, wie aus Kapstadt gemeldet wird, das Glasgow'er Zoll-Programm Chamberlain's allgemeine Zustimmung.

— Das britische Schiff „Crompton", welches von Liverpool in Victoria, B. C., eintraf, hat 9 Matrosen in Eisen liegen, die während der Fahrt Waarenballen und Fässer mit Schokolade, Schnaps u. s. w. beraubten.

— Die französischen Militärbehörden wollen Beweise dafür haben, daß maurische Marodeure bei ihren Einfällen auf französisches Gebiet von einem Vetter des Sultans von Marokko und dem Sohn des Oberbefehlshabers der Armee befehligt wurden.

— Trotz der Anwesenheit des amerikanischen Geschwaders vor Beirut und der energischen Forderungen des Gesandten Leishman ist der Muhamedaner, der auf den Vizekonsul Magelssen schoß, immer noch nicht verhaftet worden.

— Die Prozeßverhandlung gegen den Hauslehrer Andreas Dippold in Bayreuth, wegen Todtprügelung des 14jährigen Sohnes des Präsidenten Koch von der Reichsbank in Berlin, wurde fortgesetzt. Aerztliche Sachverständige bezeugten, daß der Angeklagte geistig gesund, aber mit unnatürlichen Instinkten behaftet sei.

— Streiks in Spinnereien verschiedener Orte Nordfrankreichs hatten Ruhestörungen im Gefolge. Zu Hazebrouck schritt das Militär ein. Auch gingen Streiker über die belgische Grenze und versuchten, die Arbeiten an einem neuen Kloster zum Stillstand zu bringen. Dabei gab es einen Zusammenstoß mit Gendarmen.

— Auf Veranlassung des amerikanischen Gesandten in der Republik San Domingo wurden mehrere Beamten des auswärtigen Departements entlassen, weil sie einige offizielle Mittheilungen des Ersteren den Agenten anderer Regierungen zur Verfügung gestellt hatten. Die Regierung von San Domingo ernannte Mario Caballos zum Schiedsrichter der Sala'schen Ansprüche.

## Lokalbericht.

**Konnte es nicht lassen.**

Ist angeblich von der krankhaften Sucht befallen, Seidenwaaren zu stehlen.

Frau Mary Stein, 59 Jahre alt, Mutter von zehn Kindern und nachweislich in geregelten Verhältnissen lebend, konnte sich heute vor Richter Clifford nicht von der Anklage des Ladendiebstahls entlasten. Ihr Vertheidiger nahm schließlich zu den Angaben seine Zuflucht, seine Klientin sei ein unglückliches Opfer der Stehlsucht, sie sei zu gewissen Zeiten geisteskrank und nicht zurechnungsfähig, deßhalb möge der Richter mildernde Umstände gelten lassen.

Hilfsstaatsanwalt Crowe wies nach, daß die Frau unter anderem Namen vor zwei Jahren wegen Ladendiebstahls bereits prozessirt und bestraft worden ist, Privat-Detektives hiesiger Großhandlungen bezeugten, daß sie stets ein wachsames Auge auf Frau Stein haben mußten, weil sie trotz aller Wachsamkeit seitens der Verkäufer und Geheimwächter mit Vorliebe Seidenwaaren, in der eigens dafür unter ihrem Kleide angebrachten „Diebstasche" heimlich verschwinden zu lassen wußte. Sie sei eine bekannte Ladendiebin, die aus Putzsucht und nicht aus Noth sich diesem gefährlichen Langfingerberuf ergeben habe. Zu einjähriger Haftzeit bei schwerer Arbeit in der Bridewell wurde die vorgebliche Kleptomanin verdonnert.

**Erhebt Einspruch.**

Edward Lewis beantragt im Kreisgericht, eine Verordnung des Gemeinderaths zu Cicero für null und nichtig erklärt werde.

Edward Lewis, ein Grundeigenthumsbesitzer in Cicero, ersuchte heute das hiesige Kreisgericht, die am 4. Oktober 1898 vom Gemeinderath des Town of Cicero erlassene Verordnung, durch welche der Bau eines Abfließsystems verfügt wurde, für ungiltig zu erklären. Die unter dem Namen „Hawthorne Brick & Pipe Sewer System" bekannte Anlage sollte, der Angabe gemäß, $31,000 kosten. Lewis behauptet, daß die Verordnung von Leuten erlassen wurde, die dazu gesetzlich nicht berechtigt waren. Die abgeschwemmten Abfallstoffe sollten nicht in einen Fluß oder Kanal, sondern auf die Prairie geleitet werden, wodurch die Bürger geschädigt wurden. Er ersucht auch das Gericht, die ihm auferlegten eingeklagten Spezialsteuern für ungiltig zu erklären.

* Trinkt „Union Mechanic's Club". Reiner Roggen. 2ol,frmo,1mt

**Lebensmüde.**

Bernard Werdnsa, der früher als Nachtwächter in der Waggonfabrik zu Pullman beschäftigt war, trank gestern Nachmittag in der Wirthschaft Nr. 2605 111. Str. Karbolsäure. Der Lebensmüde wurde von einem sofort herbeigerufenen Arzte außer Gefahr gebracht und dann dem Detentionshospital überwiesen, da die Vermuthung nahe liegt, daß er geistesgestört ist. Der Lebensmüde ist 31 Jahre alt und wohnt Nr. 10757 Michigan Ave.

**Nicht zu finden.**

In Richter Cliffords Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute die auf Brandstiftung lautende Anklage gegen Isadore Weinmann zur Verhandlung aufgerufen. Der Angeklagte befindet sich gegen nur $2000 Bürgschaft auf freiem Fuß und ist nirgends zu finden. Den Bürgen ist nun bis zum nächsten Mittwoch Zeit gegeben worden, ihn herbeizuschaffen.

* Die Lizenseinkünfte der Stadt haben sich während der ersten neun Monate dieses Jahres um $475,507 höher gestellt, als im entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres. Der weitaus größte Theil der Zunahme ist für Schanklizensen eingegangen.

* Charles Johnson, ein Fuhrmann der South Chicago Ship and Expreß Co., ist nach Begehung einer Reihe von Unterschlagungen flüchtig geworden. Das Fuhrwerk, welches ihm anvertraut war, hat man vor dem Gebäude 7416 South Chicago Avenue auf der Straße gefunden.


CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



THE DELINEATOR

Out To-day!

FOR FASHION'S LATEST FADS

"Just get The Delineator"

What is being made abroad is told in our letters from London and Paris, and what is to be worn here this Winter is fully pictured and described in detail. Many pages are devoted to illustrations of fashionable hats, creations of the best houses, and the newest dress fabrics, trimmings and accessories. The Dressmaking and Needlework departments are invaluable to the woman who would be well gowned.

FOR HOUSEHOLD HELPS

"Just get The Delineator"

"Household Helps" is a trite expression. Far from trite are the helps continually offered in The Delineator by able writers who suggest new thoughts in cooking, happy arrangements in furnishing and short cuts in all branches of housekeeping.

For Children's Stories and Pastimes

"Just get The Delineator"

The Delineator's juvenile stories can be really enjoyed by children who read or are read to. The many suggestions offered keep little hands amusingly occupied, and teach while they amuse.

FOR BRIGHTEST FICTION

"Just get The Delineator"

The cleverest story writers assist in making The Delineator's pages entertaining. In November Lillie Hamilton French tells of "An Interrupted Honeymoon"; Minna C. Smith of "The Little Mail Carrier"; William MacLeod Raine of "An Unpremeditated Engagement"; and then the serial story, "The Evolution of a Club Woman," about which everybody is talking, is continued.

FOR WOMAN'S SOCIAL DOINGS

"Just get The Delineator"

Woman's clubs, her entertainments, her obligations to society, and her various occupations, are delightfully treated from various view points.

FOR ATTRACTIVE ILLUSTRATIONS

"Just get The Delineator"

The world's best illustrators make the Delineator's pages attractive. The second of J. C. Hemment's remarkable photographic articles, an uncommon story of Mr. Hemment's uncommon doings, is in the November number, and the work of Guerin, Rosenmeyer, Keller, Ashe, Lowell, Aylward, Leyendecker and Eaton appears monthly.

FOR THE COMPLETEST MAGAZINE FOR WOMEN

"Just get The Delineator"

Of your newsdealer or any Butterick agent, or of the publishers, at 15 cents a copy, $1.00 for an entire year.

THE BUTTERICK PUBLISHING COMPANY, LTD., 17 West 13th Street, New York

FREE A beautiful black and white miniature reproduction of a 50-cent (25 cents to subscribers) four-sheet calendar, printed in colors, artistically mounted, representing BABYHOOD, CHILDHOOD, GIRLHOOD and MOTHERHOOD, will be sent free to any one writing a postal for it and mentioning this paper. WRITE TO-DAY.


**Aus den Polizeigerichten.**

Schmuggelte sich als Dienstmädchen in Familien ein und stahl wie ein Raabe.

Carrie Perkins' Bildniß ziert die Verbrechergallerie. Sie wurde überführt, aus der Wohnung von Frau B. Pratt, Nr. 633 43. Straße, $125 Baargeld, einen werthvollen, mit Diamanten besetzten Ring und eine kostbare Brosche gestohlen zu haben. Carrie war dort als Dienstmädchen beschäftigt und hatte sich durch ihr freundliches Wesen bei Frau Pratt in Gunst zu setzen verstanden. Eines Morgens war sie spurlos verschwunden. Zu spät fand Frau Pratt aus, daß sie von einer gewerbsmäßigen Diebin hinter's Licht geführt worden war. Als solche war Carrie Perkins der Polizei bereits bekannt. Sie machte ein Gewerbe daraus, sich als Dienstmädchen Zugang zu den Zimmern der Wohnungen bemittelter Familien zu verschaffen und bei der ersten besten Gelegenheit unter Mitnahme von Baargeld und werthvoller Schmucksachen zu verschwinden. Bisher war es ihr noch immer geglückt, durch die Maschen des Gesetzes zu schlüpfen. Durch Frau Pratt wurde die Spitzbübin vor Gericht aber entlarvt. Sie hatte danach im County-gefängniß einen Straftermin zu verbringen. Erst seit vier Wochen ist sie wieder auf freien Füßen und hat, wie die Polizei behauptet, schon zwei Hausfrauen 'reingelegt, die Carrie als Dienstmädchen in ihren Haushalt nahmen. Die letzten Opfer waren Frau Altmann und deren Tochter Belle im Gebäude Nr. 4555 Prairie Avenue. $40 und eine werthvolle Nadel hat die Diebin da mitgehen lassen.

Die Geheimpolizisten Dailey und McCarthy von der 50. Str.-Bezirkswache verhafteten heute, zu früher Morgenstunde, eine Frauensperson, welche nach dem Bilde der Carrie Perkins in der Verbrechergallerie und nach der Personalbeschreibung, die Frau Altmann von der „diebischen Elster" geben konnte, die Gesuchte ist. Die Verhaftete gibt aber vor, ganz unschuldig zu sein. Heute Nachmittag dem Richter Quinn vorgeführt, erklärte sie, recht wohl im Stande zu sein, Beweise für ihre Schuldlosigkeit zu erbringen. Der Richter gab ihr dazu bis morgen Vormittag Zeit und vertagte die Verhandlung bis dahin.

Ein Bild entsetzlichen menschlichen Elends rollte sich gestern vor Richter Caverly und den Besuchern des Harrison Str.-Polizeigerichtes auf. Frau Alice Lindstrom wurde dem Richter vorgeführt. Sie war, wie die Polizei behauptet, gestern Früh in einer Gasse unweit der Ecke von 25. Straße und Wentworth Avenue, in schwerberauschtem Zustande am Boden liegend, mit ihrem erst zwei Wochen alten Baby in den Armen vorgefunden worden. Ein Polizist bezeugte, daß Chas. Lindstrom, der Mann der Frau, im hohen Grade an der Schwindsucht leidend, im Heim für Unheilbare weile, daß ihr zweitjüngstes Kind, ein noch nicht ganz zwei Jahre altes Mädchen, im St. Lukas-Hospital an einer Lähmung der unteren Gliedmaßen darnieder liege; die beiden älteren Kinder der Frau befänden sich schon seit drei Wochen in der Obhut der Matrone der Harrison Str.-Bezirkswache, und Frau Lindstrom selbst sei Mittwoch aus dem County-Hospitale, in welchem sie die letzten acht Tage als Patientin zugebracht, entlassen worden, nachdem man ihr das Versprechen abgenommen hatte, daß sie sich unverzüglich in ihre Wohnung, im Gebäude Nr. 321 23. Str., zurückbegeben werde. Der Richter überantwortete das unglückliche Weib der Martha Washington-Heimath. Die Kinder verbleiben vorläufig noch unter der Obhut der Matrone der Harrison Str.-Bezirkswache.

Eines schweren Vergehens gegen die Sittlichkeit wurden gestern Nachmittag der achtzehnjährige Frederick Morrison und dessen Zimmergenosse, der zwanzig Jahre alte William Berringan, von Frau Birdie Mosley im Harrison Str.-Polizeigericht angeklagt. Die Klägerin wohnt mit ihrem siebenjährigen Töchterchen, an dem sich die Beiden angeblich vergriffen haben, in dem nämlichen Gebäude Nr. 411 State Str., in welchem auch die Angeklagten ihr Zimmer haben. Die Verhandlung wurde von Richter Caverly auf den 13. Oktober festgesetzt.

Richter Fitzgerald hielt den Grund nicht für stichhaltig, den James T. Wood, Nr. 4154 Maplewood Avenue wohnhaft, ihm zu seiner Vertheidigung gegen die Anklage unterbreitete, seine Frau böswillig verlassen zu haben. Wood gab an, seine Frau hätte jüngst hinter seinem Rücken und gegen seinen Willen in einer öffentlichen Wirthschaft ein Glas Bier getrunken. Der Richter überantwortete den Angeklagten unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Im South Chicago Polizeigerichte hatte sich Luke Gastore auf die Anklage zu verantworten, die Arbeitersfrau Mary Soretsek auf der Wegstrecke zwischen South Chicago und Hegewisch überfallen und um dreißig Cents, ihren Regenschirm und den verschließbaren Eßtopf nebst Inhalt beraubt zu haben, der aus dem für ihren Mann bestimmten Mittagsmahl bestand. Die Frau hatte den Topf ihrem Manne überbringen wollen. Gastore wurde unter $500 dem Kriminalgericht überwiesen.

Im Polizeigericht der Harrison Str. gab es gestern Nachmittag eine erquickliche Szene. Schneidermeister Isaak Abrams, Nr. 501 W. 14. Str., hatte der Frau Beckie Clarke, Nr. 518 Marshfield Ave., auf Bestellung ein neues Kleid geliefert, und die Kundin hatte sich geweigert, die vereinbare Zahlung zu leisten, angeblich weil ihr die Taille des Kleides nicht fest genug am Körper ansäße. Darüber sollte nun Richter Caverly entscheiden. Die Frau legte im Nebenzimmer das fragliche neue Kleid an und stellte sich dann dem Kadi vor. Für diesen war jetzt guter Rath theuer, denn von „Weiberstaat" versteht er, seinem eigenen Geständnisse nach, so viel wie nichts. Er schob die Verhandlung, um kundige Thebaner zu Rathe zu ziehen, auf eine Woche hinaus.

William Doyle war heute, zu früher Morgenstunde, so unvorsichtig, aus der Wirthschaft an der Ecke der 63. und Halsted Straße einen ihm bisher gänzlich unbekannten Mann, der dort sein Zechgenosse geworden war, als Begleiter auf den Weg nach seiner Wohnung, Nr. 3902 Aberdeen Str., mitzunehmen. Unterwegs ward Doyle von seinem Weggenossen niedergeschlagen und um seine Baarschaft, $25, beraubt. Als der That verdächtig wurde Gus. Leippert von der Polizei der Englewood-Bezirkswache festgenommen. Richter Hennessey hielt die gegen Leippert vorliegenden Umstandsbeweise für so belastend, daß er ihn unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortete.

Frl. Ellen Harris hat ein Zimmer in dem Hause der Frau Maud Graetz Nr. 2979 Michigan Ave. bewohnt. Als sie neulich ausziehen wollte, präsentirte die Wirthin ihr eine Rechnung, auf welcher sich unter Anderem ein Posten von $4.05 für die Ausbesserung eines Stuhles befand, den Frl. Harris zerbrochen hatte. Der Betrag kam Frl. Harris zu hoch vor. Sie verweigerte die Zahlung und erreichte damit, daß Frau Graetz sich Zugang zu ihrem Zimmer verschaffte und ihren Koffer aus demselben fortnehmen ließ, den sie dann nicht an die Eigenthümerin hat verabfolgen wollen. Frl. Harris hat daraufhin Frau Graetz „wegen Einbruchs" verhaften lassen. Dem Kadi Caverly gelang es heute, eine gütliche Vereinbarung zwischen den Beiden anzubahnen.

Außer Verfolgung gesetzt werden mußten heute im Polizeigericht an der Ost Chicago Ave. die Schwestern Annie und Lizzie Burns, die gestern gefänglich eingezogen worden waren, weil sie angeblich bei der Familie Stoddard in Evanston verschiedene Schmucksachen gemaust haben sollten. Nachträglich hat Herr Stoddard erklärt, er wollte doch lieber nicht als Ankläger gegen die Schwestern auftreten.

Der 22 Jahre alte, der Polizei nicht unbekannte John Cummings wurde heute von Richter Caverly unter $1000 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen. Wie Charles Ramsey, Ecke N. Clark und Erie Straße wohnhaft, bezeugte, hatte er Cummings dabei beobachtet, wie er in einer Wirthschaft an Clark, nahe Madison Straße seine linke Hand in die Westentasche des Gastes Frank Rosham, aus South Bend, gleiten ließ, während er ihm mit der Rechten die Uhrkette loslöste. Ramsey schlug erst Lärm, nachdem Cummings angeblich sein Opfer ausgeraubt hatte. Die Beute wurde bei ihm von der Polizei vorgefunden.

Sieben vorgebliche Insassen des „News Boys' Home", Nr. 1418 Wabash Avenue, wurden heute unter dem Verdacht, an dem Einbruchsdiebstahl betheiligt gewesen zu sein, der gestern, frühmorgens, in Lawrence Bergien's Eisenwaarenhandlung, Nr. 1605 Wabash Avenue, begangen wurde, von der Polizei festgenommen und in der Bezirkswache an der 22. Straße eingesperrt. Die Verhafteten, von denen keiner älter als achtzehn Jahre ist, gaben als ihre Namen Wm. Miller, George Knochy, Charles Doran, James Boyle, Albert Ryan, Virgil Dawson und Wm. Bilihner zu Protokoll. Bei dem Einbruch wurden von den Spitzbuben Messer aller Art und Tafelbestecke im Werthe von $200 erbeutet.

Frau Harriett Orell, Nr. 6211 Ellis Ave., und Frau W. S. Truesdale, Nr. 6258 Jackson Park Ave. wohnhaft, traten heute im Hyde Park-Polizeigericht als Anklägerinnen gegen den bei der Firma Boswell Bros., Nr. 6103 Wentworth Ave., angestellten Fuhrmann Chas. Zimmermann auf, den sie der grausamen Behandlung der ihm anvertrauten beiden Pferde beschuldigten. Zimmermann meinte, die feinfühligen Damen sollten erst einmal zwei störrische Gäule den Tag über handhaben, ehe sie sich ein Urtheil über deren Behandlung erlaubten. — „$10 und Bezahlung der Gerichtskosten", lautete das Urtheil des Richters.

„Es war beinahe ein Wunder. Burdock Blood Bitters heilte mich von einem schrecklichen Ausschlag am ganzen Körper. Ich bin sehr dankbar." Fräulein Julia Filbridge, West Cornwell, Conn. momifr

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Drohungen thun's nicht.

Aus der Mandschurei ist Rußland selbstverständlich auch am 8. Oktober nicht abgezogen, obwohl es diese Räumungsfrist selbst festgesetzt und den Ver. Staaten noch ganz besonders feierlich versichert hatte, daß es sie unter allen Umständen einhalten würde. Dagegen hat Rußland der chinesischen Regierung endlich gestattet, den Vertrag zu unterzeichnen, den unsere Regierung schon seit drei Jahren zum Abschluß zu bringen versucht hat. Es ist also dem Staatssekretär Hay anscheinend gelungen, die russische Diplomatie einzuschüchtern, sodaß sie die chinesische Thür wenigstens für den amerikanischen Handel offen hält, auch wenn sie allen anderen Mächten vor der Nase zugeschlagen werden sollte. Leider scheint aber auch diese Sache einen Haken zu haben. Es wird nämlich gemeldet, daß in dem Vertrage nicht vorgesehen ist, wann die zwei Freihäfen in der Mandschurei, welche die Ver. Staaten sich ausbedungen haben, ihnen thatsächlich zur Verfügung gestellt werden sollen. Somit wird Rußland offenbar neue Schwierigkeiten machen und den Herrn Staatssekretär nöthigen können, abermals Unterhandlungen zu eröffnen, ernste Verwahrungen einzulegen oder sogar Hemdärmel-Politik zu treiben. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, werden die Ver. Staaten, trotz der besonderen Zugeständnisse, die sie so mühsam erlangt haben, weder in der Mandschurei, noch in China selbst besser gestellt sein, als die anderen Mächte — wenn sie nicht von Worten zu Thaten übergehen wollen.

Denn was der Vertrag mit China den Ver. Staaten sonst noch einräumt, ist bereits aller Welt zugestanden. China verpflichtet sich, alle Binnenzölle abzuschaffen, — wenn die Ver. Staaten und alle übrigen „christlichen“ Mächte sich dazu verstehen, in den Einfuhrhäfen 50% mehr Zoll zu bezahlen und einen Ausfuhrzoll von 7½% des Waarenwerthes erheben zu lassen. Ferner sollen amerikanische Bürger das Recht haben, in den chinesischen Freihäfen unter Zollverschluß stehende Waarenhäuser zu errichten, nach Ablauf eines Jahres Gruben- und Bergbau in China zu betreiben und ihre Religion sowohl auszuüben wie zu predigen. Endlich soll China ein einheitliches Münzwesen einführen und dafür sorgen, daß die von der Regierung ausgegebenen Münzen im ganzen Reiche gesetzliche Kaufkraft haben. Das sind recht anerkennenswerthe und wichtige Reformen, aus denen aber, wenn sie überhaupt je zur Ausführung gelangen, die Unterthanen der europäischen Herrscher genau so viel Vortheil ziehen werden, wie die Bürger der Ver. Staaten. Auch die Europäer werden die von ihnen eingeführten Waaren unter Zollverschluß lagern lassen, Kohle oder Eisen graben und ihre Religion ausüben dürfen. Auch ihnen wird die verheißene Münzreform und die Abschaffung der Binnenzölle zugute kommen, — vorausgesetzt, daß nicht Rußland seine Zustimmung zu der Erhöhung der Hafenzölle verweigert und dadurch das ganze Abkommen unwirksam macht. Was die Ver. Staaten vor Europa voraus haben sollen, das ist einzig und allein die Einräumung von zwei Häfen in der Mandschurei, und von diesen werden sie nicht „Besitz ergreifen“ können, solange Rußland glaubt, daß die Mandschurei noch nicht hinlänglich „beruhigt“ ist. So gern man also auch in das Freudengeschrei der amerikanischen Diplomatie miteinstimmen möchte, so wenig scheint bei näherem Zusehen ein begründeter Anlaß zum Frohlocken vorhanden zu sein.

Die einzige Macht, die dem russischen „Einflusse“ in China mit geeigneten Mitteln entgegen zu treten wagt, ist Japan. Da dieses verhältnißmäßig schwache Inselreich die Russen nicht ohne fremde Hilfe aus der Mandschurei vertreiben kann, so hat es einfach auf die Halbinsel Korea Beschlag gelegt und seine gesammte Kriegsflotte zusammengezogen, um sie gegen die russischen Ansprüche zu vertheidigen. Zu Lande ist Japan den russischen Streitkräften nicht gewachsen, aber mit demjenigen Theile der russischen Flotte, die in die koreanischen Gewässer geschickt werden kann, mag sich die ganze japanische Kriegsflotte wohl messen können. Es ist deshalb keineswegs unwahrscheinlich, daß Rußland zähneknirschend nachgibt und sich mit dem frechen Japan friedlich auseinandersetzt. Die „Noten“ der Ver. Staaten dagegen wird es immer nur mehr oder weniger höflich beantworten und alsbann unter den Tisch werfen. Mit der Feder allein kann die größte Republik ebenso wenig „Weltpolitik“ treiben wie sonst Jemand. Entweder muß sie ihre Machtmittel aufbieten, oder, wenn die zwei Häfen in der Mandschurei keinen Krieg werth sind, muß sie Gleichgiltigkeit heucheln. Daß Rußland sich nicht durch bloße „Bluffs“ von seinem Ziele abwendig machen läßt, sollten unsere Diplomaten aus den trüben Erfahrungen Großbritanniens gelernt haben.

## „Graft.“

Der deutsche Kaiser erklärte vor einigen Jahren, „unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs“, und der Ausspruch fand Beifall. Er wurde ein „geflügeltes Wort“ und war alsbald auch bei uns hierzulande heimisch. Er war so kennzeichnend für unsere Verhältnisse, daß man hätte meinen können, der Kaiser habe ihn ganz besonders für uns geprägt. Heute würde man das nicht mehr denken. Das heißt, wenn der deutsche Kaiser oder sonstwer heute durch ein solches Schlagwort die auffallendste Erscheinung unseres nationalen Lebens und den stärksten Einfluß, unter dem es zur Zeit steht, kennzeichnen wollte, so würde er sagen: „Amerika steht unter dem Zeichen der “Graft”.“

Das Wort “Graft” liegt in der Luft; man begegnet ihm auf jeder Seite, ja beinahe in jeder Spalte der täglichen Zeitungen. “Graft” — das heißt Bestechlichkeit, Unehrlichkeit und Schwindel überall, im öffentlichen Dienst, wie im Privatgeschäft; in den Arbeiter-Unionen, wie in den Organisationen von Arbeitgebern; im Polizeiwesen, wie in Reformer-Gesellschaften und Klubs. Wer die Zeitungen liest, muß zu der Ansicht gelangen, daß unser ganzes Gemeinwesen von oben bis unten vollständig von Korruption durchseucht ist. Ein Jeder hat gegrabscht, grabscht oder strebt zu grabschen, wo sich nur die Gelegenheit bietet, gleichviel, ob er arm oder reich, niedrig oder hochstehend, oder in welchem Felde er thätig ist. Die Zeitungen bringen Bilder, welche den Mayor von Chicago zeigen, wie er die „Stadthalle“ in einem Sieb hat und dieses rüttelt und schüttelt, die Spreu von dem Weizen zu scheiden, die “Grafters” aus dem öffentlichen Dienst herauszuschütteln—bei der Betrachtung dieses Bildes wird mancher bei sich denken: warum nur die Stadthalle und nicht die ganze Stadt? Und wenn er ein Schwarzseher oder leicht beeinflußt ist, mag er hinzufügen, „da würde wenig Weizen übrig bleiben.“ So scheint es nämlich.

“Graft” an allen Ecken und Enden. Und nicht nur in Chicago, sondern überall. In Chicago macht man nur mehr Geschrei davon, als sonstwo, wie es ja der Flegeljahre Gewohnheit ist, ihre Unarten und dummen Streiche an die große Glocke zu hängen und noch damit zu prahlen. Anderswo im Lande ist's nicht besser. Wir haben gesehen, wie in New York die organisirte Arbeit unter dem Zeichen der “Graft” stand und von “Grafters” ausgenutzt wurde, oder noch wird. Enthüllungen und Untersuchungen haben uns gezeigt, daß große Zweige der Bundesregierung von “Graft” völlig durchseucht waren. Daß die hohe Finanz in New York unter dem Zeichen der “Graft” steht, das ersehen wir aus den Enthüllungen über die Gründung der großen Schiffbaugesellschaft. Hier wurden Millionen „gemacht“, aber schließlich ist's doch auch nichts Anderes als “Graft”, und wenn sie je den Titel „Finanz“-, bezw. „Stahlkönig“ verdienten, dann sind Morgan und Schwab zu dem schönen Namen „Grabscher-Könige“ erst recht berechtigt. Und daß es im Westen nicht besser ist als im Osten, beweisen die Mittheilungen über die heillose Korruption, die sich in der Milizverwaltung Kolorados gezeigt hat. Das famose Bürgermilitär des Felsengebirgsstaates, das sich unlängst über die Gerichte zu stellen suchte, bald darauf das ganze Personal einer Zeitung gefangen nahm, um das Erscheinen des Blattes zu verhindern und sich anderer ähnlicher Uebergriffe schuldig machte, soll gleichfalls ganz unter dem Zeichen des „Graft“ stehen. Gegen eine ganze Reihe von Offizieren wurden schwere Anklagen erhoben; sie sollen Zahllisten „ausgestopft“ und von den Lieferanten große Kommissionen bezogen haben; betrügerische Buchführung und Verschwörung mit Kontraktoren und dergleichen mehr wird ihnen zur Last gelegt. Und wie in der Miliz, so soll auch im fernen Westen in der organisirten Arbeit „Graft“ eine große Rolle gespielt haben. Wo man auch hinblickt — überall sieht man „Graft“, Schwindel und Betrug. Ein aus den Zeitungsnachrichten zusammengestelltes Bild vom Lande, wäre ein trauriges, erschreckendes Bild: es zeigt, wie das Land und Volk gänzlich unter dem Schatten der „Graft“ steht.

Ganz so schlimm ist es nicht. Wie die Welt von den guten Hausfrauen nichts hört, so hört sie auch nichts von den Millionen, die nicht in „Graft“ machen; aber es ist schlimm genug. Und das Schlimme scheint besonders schlimm, da wir ja doch am Ausgang einer Zeit größter „Prosperität“ stehen, in der es für Jeden lohnende Arbeit gab und Niemand nöthig hatte, zu stehlen, schwindeln und betrügen, sein Leben zu machen. Seltsam? — Nein, es könnte so scheinen, wenn man noch glauben könnte, daß Noth und Entbehrung auch nur für einen wesentlichen Theil allen Schwindels und Betrugs verantwortlich sind. Aber darüber sind wir hinaus. Wir wissen, daß Noth und Bedürftigkeit so wenig mit der Korruption—„Graft“—zu thun haben, wie der Durst mit dem Whiskie-Saufen, und daß nur Begehrlichkeit und Genußsucht dafür verantwortlich sind. Und weil das so ist, ist es ganz natürlich, daß gerade am Ausgang einer Zeit „größter Prosperität“ das Land unter dem Schatten der „Graft“ steht. „Der Appetit kommt beim Essen.“ Begehrlichkeit und Gewinnsucht wachsen mit dem Wohlergehen, und wo sie noch keine Stätte hatten, da wurden sie gesät durch die Erzählungen und Mittheilungen über den großen und leichten Verdienst Anderer und durch das laute und prahlerische Prosperitäts-Geschrei überhaupt.

Man hat hier soviel und laut geschrieen über unsere gewaltige Prosperität und die riesigen Reichthümer, die jeden Tag gewonnen wurden, oder worden sein sollten, daß der Mann, der sein Einkommen noch wenig oder gar nicht gestiegen sah, sich schließlich wie ein Dummkopf oder Narr vorkommen mußte und um diesen Selbstvorwurf — dem sich vielleicht der Vorwurf der lieben Gattin oder der spöttelnde des guten Freundes zugesellte — zu entgehen, beschloß auch zu machen, was zu machen ist.

Der „großen Prosperität“, besonders aber dem ewigen Prosperitätsgeschrei und -Gefasele haben wir es zu danken, daß das ganze Land heute unter dem Zeichen der „Graft“ steht.

## Pastor Leach und die Frauenklubs.

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit und weise Mäßigung ist auch in anderem Thun als beim Trinken, sehr angerathen. Wer das noch nicht wußte, der blicke auf den Pastor William B. Leach und lasse sich dessen Schicksal eine Lehre und Warnung sein. Der hat's auch noch nicht gewußt — jetzt wird er davon überzeugt sein. Er zog vor Kurzem aus mit scharfen Waffen, als ein starker Streiter für eine gute und gerechte Sache und vorgestern war er ein geschlagener Mann mit schartigen Waffen. Verwirrt und betäubt, von dem Feinde in die Enge getrieben und verhöhnt, gelang es ihm nur schlecht, seine völlige Niederlage zu verhüllen und durch einen erbetenen Waffenstillstand seinen Rückzug zu decken. Seine Waffen waren allzu scharf gewesen; mangelnde Kenntniß des Feindes hatte ihn der Vorsicht, übergroßer Eifer der weisen Mäßigung vergessen lassen. So wurde er geschlagen und mit ihm erlitt die gute Sache, für die er kämpfte, eine Niederlage und das ist zu bedauern.

Pastor Leach hatte jüngst in einer Predigt gegen das Klubwesen geeifert: „Klubs für Männer auf Kosten des Heims und der Familie, Klubs für Frauen, den Männern nachzuäffen im Kartenspielen und selbst im Trinken; zur Vernachlässigung der Babies . . . Ihr Männer und Frauen, gedenkt des Heims jetzt — morgen mag es zu spät sein. Im Gefolge des Klublebens sehe ich Selbstmord, zerstörte Familien, verwahrloste und zu einem Leben der Schande und des Verbrechens verdammte Kinder.“

So sprach der Pastor und das war sehr „stark“ und genug, wenn man bedenkt, daß die Frauenklubs sich berufen fühlen, die Menschheit und die ganze Welt mit allem, was drum und dran hängt, zu verbessern, und ein vorsichtiger Mann hätte in den darauffolgenden Interviews mit Zeitungsleuten jene Worte etwas abgeschwächt, und beispielsweise erklärt, er habe dabei nur die Frauenklubs New Yorks im Auge gehabt, die Chicagoer seien selbstverständlich besser — denn New York ist weit und die New Yorker Klub-Damen hätten ihm nicht so leicht auf den Leib rücken können, auch hätte er dann in den hiesigen starke Vertheidigerinnen gehabt. Aber der Pastor Leach war nicht weise. Statt abzuschwächen, trug er noch stärker auf. Er erklärte, die Klubs, im Besonderen die Frauenklubs, drohten das ganze Land in's Verderben zu bringen, und soll gesagt haben, alle Frauenklubs besäßen „Privatzimmer“, in denen Zigaretten geraucht und Wein und andere „geistige“ Getränke gereicht würden.

Der Pastor übertrieb, das war sonnenklar und für jeden, der seine Pappenheimerinnen kennt, war es auch gewiß, daß diese die Blöße, die er sich damit gab, würden auszunutzen verstehen; der Pastor selbst aber scheint nichts geahnt zu haben von der Gefahr, die ihm drohte. Wie er weise Mäßigung nicht kennt, oder kannte, scheint er auch keine Spur der allergewöhnlichsten Vorsicht besessen zu haben, denn sonst wäre er nicht so schnurstracks und eifrig in die Höhle der gereizten Löwin hineingelaufen, aus der er, wie gesagt, als geschlagener Mann, verlacht und verspottet hervorging — er hätte die Einladung eines unserer hervorragendsten und reformeifrigsten Frauenklubs, seine Ansichten vor dem Klub weiter zu entwickeln, nicht angenommen.

Pastor Leach nahm an. Zu Beginn seiner Ansprache erklärte er, er sei gekommen in Vertheidigung der Familie und des „Familienheims“. Gegen Klubs, welche die geistige Ausbildung anstreben, habe er nichts, aber er fürchte, bei weitaus den meisten seien die Karten, der Wein und die Zigaretten die Hauptsache. Das protestirende Gemurmel, welches gleich bei Beginn seiner Ansprache eingesetzt hatte, verdichtete sich hier zu der Frage, ob er gesagt habe, daß in allen Klubs dem Kartenspiel, dem Wein und dem Tabak gefröhnt werde. Nein, das habe er nicht gesagt und das würde kein vernünftiger Mensch behaupten, aber in neun aus jeden zehn Klubs sei das der Fall. Er selbst habe es, als er eines Tages an einer Straßenecke stand, gesehen, wie in einem Ashland Boulevard Klub Frauen Karten spielten, rauchten und kneipten, und er möchte lieber in der Hölle schmoren, als solchen Anblick öfter aushalten müssen. Die Ohs und Achs, die hierauf laut wurden, mußte er wohl für Ausdrücke des Zweifels halten, denn er beeilte sich seinen Hörerinnen zu zeigen, wie gut und unschuldsrein er ist, und welch' schweren Verführungen er als Mann schon ausgesetzt war. „Ich habe immer meine Lippen rein gehalten,“ erklärte er. „Kürzlich starrten mir drei Mädchen, davon keines älter als 13 Jahre, frech in's Gesicht, bis ich meine Augen in Scham senkte. Ich mußte für sie erröthen....“ Und als ihn darob die Klubdamen in hellem Erstaunen anstarrten, glaubte er wohl in seiner Verwirrtheit und Aengstlichkeit den Mann durch die Bloßstellung der Verworfenheit der noch nicht dreizehnjährigen „would be“-Verführerinnen dem Weibe gegenüber in ein allzu günstiges Licht gestellt zu haben, denn er beeilte sich, nun, der Eva zum Troste, auch dem Adam etwas anzuhängen. „Die Männer“, erklärte er, „haben guten Grund, sich Adams zu schämen. Sie sollten sich schämen, daß Adam es der Schlange erlaubte, sich in das Paradies einzuschleichen.“ Zuverlässigen Berichten zufolge soll bei diesen Worten unter den Klubdamen eine ganz auffallende Bewegung entstanden sein. Die Einen sollen vollständig baff gewesen, den Andern soll halblaut ein entrüstetes, „das wäre noch schöner“, entschlüpft sein; mehreren soll sich die Frage, ja, wie wäre es denn dann mit dem Apfelessen?, auf die Lippen gedrängt und andere sollen sich krampfhaft die zarten Spitzentaschentücher in die ditto Münder gestopft haben, um — ja warum? Der Herr Pastor ahnte es offenbar nicht, denn er setzte stolz hinzu, wenn die Schlange versucht hätte, in sein Heim zu kriechen, so würde er sie erschlagen haben oder gestorben sein in dem Versuch.“

Das war das Ende. Aller Respekt war dahin. Es hagelte von Fragen und Zwischenrufen und wie eifrig der Pastor auch versichern mochte, daß er von jeher ein Frauenrechtler war und wie hoch er diesen besonderen Frauenklub schätze — nichts zog. Als er versicherte, daß das Programm dieses Frauenklubs ihn verleiten könnte beizutreten, sollen mehrere der Damen spöttisch gerufen haben: So Einer fehlte uns gerade! Die Situation wurde unhaltbar, und selbst der Pastor Leach sah das schließlich ein. „Ich bin völlig verwirrt, nervös und aufgeregt,“ sagte er. „Gebt mir ein wenig mehr Zeit und ich will Eure Fragen beantworten. Ich freue mich, daß ich etwas schwerhörig bin, denn es wurden hier Worte gesprochen, die ich nicht hören möchte.“ Damit zog er sich von der Redner-Platform zurück, während es wie Meeresbrausen durch den weiten Raum ging.

* * *

Der Pastor wurde schmählich geschlagen, weil er zu viel behauptete und für seine Behauptungen keine Beweise hatte. Befragt, in welchen Klubs dem Alkohol-, Tabak- und Spielteufel gefröhnt werde, sagte er, einer derselben nenne sich „die verhängnißvolle Dreizehn“ und ein anderer sei nach dem Schwanz eines Vogels benamst. Als eine Dame frug, „welchen Vogels“, da wußte er keine andere Antwort zu geben, als daß ein lockerer Vogel von Polizisten ihm von dem sündhaften Ashland Ave.-Klub erzählt habe. Dergleichen zieht aber nicht, und es wäre besser gewesen, Pastor Leach hätte ganz geschwiegen, wenn er nicht bessere Beweise hatte. Er hatte es ja gar nicht nöthig, so viel zu sagen. Hätte er sich darauf beschränkt zu erklären, daß Kindererziehung und Pflege des Heims sich mit dem Klubwesen nicht vertragen; zu erzählen, daß schon so manche Frauen ihm erklärten, sie freuten sich, kinderlos zu sein, weil sie so mehr Zeit für den Klub und die Gesellschaft haben, u. s. w., so hätte ihm ein Jeder geglaubt und kein Mensch hätte auch nur daran gedacht, über ihn zu lachen und zu spotten, denn jeder hätte gewußt, daß er damit vollständig Recht hat.

Es ist sehr zu bedauern, daß auch gerade unsre Geistlichen so oft meinen, gewaltig übertreiben zu müssen, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich und ihre Worte zu lenken. Sie schaden dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch der guten Sache, für die sie kämpfen.

## Schlechte Eintheilung.

Wenn Präsident Roosevelt die ihm zugeschriebene Absicht ausführt und den Kongreß auf nächsten Monat zu einer Sondertagung beruft, so werden die Mitglieder des Abgeordnetenhauses ein geschlagenes volles Jahr nach ihrer Erwählung ihre gesetzgeberische Thätigkeit beginnen. Oder wenigstens zur Aufnahme solcher Thätigkeit sich zusammenfinden. Ehe sie wirklich dazu kommen, dauert es noch eine geraume weitere Zeit. Zunächst muß das Haus sich „organisiren“, indem es seinen Sprecher und sonstige Beamten erwählt. Dann vergehen gewöhnlich einige Wochen, ehe der Sprecher die Liste der ungefähr sechzig ständigen Ausschüsse aufgestellt und deren Ernennung ausgeführt hat. Bis die Ausschüsse sich arbeitsbereit gemacht haben, vergeht wiederum Zeit. Erst nach Ablauf aller dieser verschiedenen Fristen läßt sich sagen, daß sich die Gesetzgebungsmühle wieder im Gange befindet. — Noch einen Monat länger währt die Verzögerung, falls die Sondertagung nicht einberufen wird. In diesem Falle treten die beiden Häuser erst zu Anfang Dezember zusammen; dreizehn Monate nach Erwählung der Abgeordneten, deren ganze Amtszeit zwei Jahre beträgt. Noch ehe die Arbeitsfähigkeit hergestellt ist, treten alsdann die bis nach Neujahr dauernden Weihnachtsferien ein. Erst nach deren Beendigung kann so nach und nach die Arbeit losgehen.

Das heißt also, daß zwischen der Erwählung der Kongreßabgeordneten und dem Beginn ihrer Thätigkeit in der Regel nicht weniger als vierzehn Monate verlaufen. Ehe ein Abgeordneter dazu kommt, seinen Wählern sich nützlich zu machen — (wenn er überhaupt dazu kommt) — ist nahezu die Hälfte seiner Amtszeit herum, die an dem auf die Erwählung folgenden 4. März ihren Anfang hat. Jeder hat während dieser ganzen Zeit Monat für Monat seine $416.66 Gehalt eingestrichen, ohne dafür etwas anderes gethan zu haben, als daß er seinen Namenszug unter die Gehaltsquittung gesetzt hat.

Letzteres möchte noch hingehen, dieweil das Gehalt ja doch einmal bezahlt werden muß; an die, welche es verdienen sowie an die, die es nicht verdienen. Wichtiger und bedenklicher ist der Umstand, daß, sofern das Volk einen Kongreß zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe erwählt, gewissen Schäden abzuhelfen, gewisse Reformen einzuführen — es allemal weit über ein Jahr hinaus zu warten gezwungen ist, ehe es auch nur so weit kommt, daß ein Versuch gemacht werden kann, zu thun, was es gethan haben will. Nicht zu reden davon, daß in solchen Fällen das „Aufgeschoben“ sich sehr häufig als gleichbedeutend mit „Aufgehoben“ erweist. Nichts geräth leichter in Vergessenheit, als Wahlversprechungen. Je länger es dauert, bis der erwählte Kandidat in die Lage kommt, die vor der Wahl gegebenen Versprechungen erfüllen zu können, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß sie unerfüllt bleiben. Um so größer in diesem Falle, als, wenn unter der bestehenden Eintheilung der Kongreßmann seine Thätigkeit beginnt, schon wieder die nächste Neuwahl nahe gerückt ist. Infolge welchen Uebelstandes ein jeder mehr an seine Wiedererwählung denkt als an die Versprechungen, die er vor der alten, schon lange hinter ihm liegenden Wahl gemacht hat. Ist eine zur Förderung des Volkswohls erforderte Maßregel von solcher Art, daß sie in seinem Bezirke ihm einflußreiche Feinde machen und ihm am Wahltage Stimmen kosten könnte, so ist es 10 gegen 1, daß er die Annahme solcher Maßregel eher zu hintertreiben als zu fördern suchen wird.

Noch schlimmer und widersinniger gestaltet sich die Lage der Dinge, falls sich das Volk in der Kongreßwahl für einen Parteiwechsel entscheidet, also eine demokratische Mehrheit an Stelle einer republikanischen wählt, oder eine republikanische an Stelle einer demokratischen. In diesem Falle erlebt man das Schauspiel, daß die Partei, welcher das Volk sein Vertrauen entzogen und der es deshalb die Macht der Gesetzgebung aus den Händen nehmen gewollt hat, trotz alledem mit unbeschränkter Macht und Herrlichkeit noch für ein volles weiteres Jahr die Gesetze des Landes macht und über die öffentlichen Gelder verfügt, gerade als ob das Volk sich für sie statt gegen sie ausgesprochen hätte.

* * *

Man hat aus diesen und anderen Gründen schon oft auf eine andere Eintheilung der Kongreßtagungen gedrungen und es heißt neuerdings, daß auch Präsident Roosevelt in seiner nächsten Jahresbotschaft mit einem bezüglichen Vorschlage hervortreten werde. Nützen wird das nach aller Voraussicht so wenig, als alle früheren Bemühungen genützt haben. Der Kongreß hat zwar das Recht, den Beginn der Kongreßtagungen zu verlegen; aber er hat nicht das Recht, den Beginn der Kongreßtermine zu ändern. Er könnte beispielsweise verfügen, daß die erste Tagung jedes neuen Kongresses unmittelbar nach Beginn des Termins, also bereits im März statt im Dezember zu eröffnen sei, auch die zweite Jahrestagung hinfort stets vor der nächsten Neuwahl statt erst nachher stattzufinden habe. Da jedoch dies den größten Theil jeder Tagung in die heißen — und in Washington ganz besonders heißen — Sommermonate bringen würde, in denen die Kongreßmitglieder auch lieber sich ausruhen, als Arbeit verrichten, lieber am kühlen Seestrande oder im schattigen Waldesdunkel sich ergehen, als auf gluthstrahlendem Asphalt wandeln — so ist mit aller Sicherheit vorauszusagen, daß der Kongreß eine derartige Aenderung nicht einführen wird, die allerdings doch nur eine halbe Maßregel wäre.

Das Richtige und Zweckmäßige wäre, den Kongreßtermin (gleich den Legislaturterminen) schon im Januar beginnen zu lassen, nur zwei Monate nach Erwählung der Mitglieder, ehe die übernommenen Pflichten und gegebenen Versprechungen in Vergessenheit gerathen. In welchem Falle nicht blos die Volkswünsche bessere Aussicht auf Erfüllung haben würden, sondern auch die Nothwendigkeit wegfiele, im heißen Sommer zu tagen, überdies auch beide Jahrestagungen stets so lange wie nothwendig ausgedehnt werden könnten, während jetzt für jede zweite Tagung nur der völlig ungenügende, nicht zu überschreitende, Zeitraum von knapp drei Monaten zur Verfügung gestellt ist. Dieweil jedoch zu solcher Neuerung eine Aenderung der Verfassung gehört, wird auch sie vermuthlich noch sehr lange zu den frommen Wünschen zählen.

## Wahrscheinlich ein Selbstmord.

Der 60jährige Joseph Freara, Nr. 2426 Wabash Ave. wurde heute mit einer Kugelwunde im Munde und einem Revolver in der Hand, bewußtlos in seinem Bette liegend, aufgefunden. Er fand Aufnahme im Wesley-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Die Polizei ist der Ansicht, daß er Selbstmord begangen hat. Seine Angehörigen aber versichern, daß er keinen Grund hatte, sich das Leben zu nehmen. Freara hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

Was er thun kann.

Dr. August Koenig's
Hamburger Brustthee
wird erleichtern und schnell heilen
Husten, Erkältung, Bronchitis, Influenza, Asthma.
Der echte Thee ist ebenfalls bekannt, als das beste Heilmittel zur Heilung von
Grippe.
Er wärmt das Blut, vermindert den Reiz, stärkt, stellt wieder her und heilt.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

SIDNEY MANDL
349-359 E. DIVISION STR.
Direkter Eingang von der Northwestern Hochbahn-Station.

Extra spezielle Bargains für Samstag und nächste Woche

Einige Spezialitäten in unserm Kleider-Dept.

Knaben-Kniehosen in blauen oder braunen Cheviots, gut gemacht für Knaben von 4 bis 14 Jahren, die 39c-Sorte — diesen Samstag........ 19c
Knaben-Anzüge — dauerhafte Anzüge für Knaben von 8 bis 14 Jahren, die Sorte, welche gewöhnlich für 2.50 verkauft wird, diesen Samstag........ 1.68
Knaben-Anzüge mit langen Hosen — eine spezielle Partie von hübschen, kleidsamen und dauerhaften Knaben-Anzügen, im Alter von 14 bis 19 Jahren — $6.00-Werthe für........ 3.95
Männer-Anzüge — Regulärer Verkauf angebrochener Partien v. Männer-Anzügen, früher verkauft für 6.50 bis 8.00; diesen Samstag nur........ 4.95

Extra speziell — Beaver Hüte, Durban-Facons, garnirt mit Sammet, Band und Ornamenten, die allerneuesten Facons, wirkliche 2.00-Werthe, in diesem Verkauf nur........ 49c
Extra speziell — Damen-Strümpfe, extra schwere schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, nahtlos, elastischer Top, doppelte Sohlen, alle Größen, in diesem Verkauf........ 7½c
Extra speziell — Sammet Männer-Slippers — seidebestickt mit Patent Leder Rücken, Größen 6 bis 11; unsere reguläre 48c-Sorte; in diesem Verkauf nur........ 33c
Extra speziell — Eiderdown Dressing Sacques—in allen Farben und Größen; reguläre 98c Werthe; nur für diesen Verkauf........ 59c
Extra speziell — Schwere blaue fließgefütterte Männer-Ueberhemden, gerade das Passende für kühles Wetter; 1.00-Werthe für........ 59c
Extra speziell — Männer-Unterzeug — Geflieβtes Camels Hair Unterzeug, extra gut, 39c Qualität, in diesem Verkauf........ 19c
Extra speziell — Pillow Shams, Importirte Spachtel Shams und Scarfs, 35c Sorte........ 15c
Extra speziell — Gebleichte Betttücher, 72 bei 90 werth 50c; und zwei hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 36 bei 45, werth 16c das Stück; 3 Sachen, werth 82c........ 59c
Extra speziell—Wollene Granites, Melrose, Serges, Shark Skins und andere Gewebe, alle Farben, bis zu 39c werth, in diesem Verkauf, die Yard für........ 15c
Extra speziell — Damen-Schürzen — gemacht von sehr feiner Qualität weißem Lawn, 10 Dtz., Tucked und besetzt; regul. 35c-Werthe; in diesem Verkauf nur........ 15c
Extra speziell — Damen-Handschuhe, schwarze Cashmere-Handschuhe, Größe 6 bis 9, 20c Werth, in diesem Verkauf........ 9c
Extra speziell—Verstellbare Stangen — von Messing, bis zu 54 Zoll zu verstellen, vollständig, in diesem Verkauf, das Stück........ 5c
Extra speziell — Doctor Graves Zahnpulver oder Mennens Talcum Powder, Apotheker-Preis, 25c. Unser Preis, jedes........ 12½c
Extra speziell — Lackirte Kohlenschaufeln, in diesem Verkauf für nur........ 1c

Grocery-Spezialitäten.

Speziell—Java u. Mokka-Kaffee, Pf. 19c
Fancy Santos Peaberry Kaffee, Pfd. 19c
Feiner Basket fired Japan-Thee, Pf. 45c
Standard Sardinen, in Oel, 2 Büchsen 9c
Ginger Snaps, Eagle Marke, Pfd. 3½c
Sago od. Perlen-Tapioca, 2½ Pfd. 10c
Große ital. Zwetschen, Pfund........8c
Fancy Aprikosen, neue Waaren, Pf. 10c
Präparirter Senf, Quart-Flasche....10c
Quaker Oats, 2 Pfd. Pack., 2 Pack. 15c

Großes Konzert Samstag Nachmittag u. Abend


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Jacob Giesler**

am 9. Oktober, Morgens 1 Uhr 30 Minuten, im Alter von 38 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 21 Concord Place, nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Giesler geb. Klein, Gattin.
Catherine u. Frieda Giesler, Töchter.
Peter Remme, Vetter. sfa

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Elizabeth Bush**

im Alter von 68 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am 11. Oktober, Sonntag, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2520 S. Halsted Str., nach der St. Antonius Kirche, und dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael, Henry u. Lizzie, Richard, Kinder.
Edith Richard, Annie Richard Kane, Schwiegertöchter.
Lizzie und Annie Richard, Enkel.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Bertha Schmeling**

im Alter von 39 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen am 8. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Oktober, 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5147 Maplewood Ave., nach der St. Martini Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., und von da nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Schmeling, Gatte.
Emma, Ernst, Emil und Emilia Schmeling, Kinder, nebst Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**John F. Reif**

im Alter von 83 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Oktober, vom Trauerhause, 575 Larrabee Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Reif, Gattin.
John Reif, Peter Reif, Christine Istel, Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und Mutter

**Katie Straßburger**

im Alter von 35 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, von der Kapelle des Rosehill Friedhofs. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

A. Strassburger und Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

**Michael Kaesheimer**

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von 106 Fullerton Ave., nach dem St. Lukas Friedhofe.

Joseph Sieben, Sekr.


Leset die „Sonntagpost“.


**Todes-Anzeige.**

Apollo Encampment Nr. 165, J. O. O. F.

Den Patriarchen die traurige Nachricht, daß Patriarch

**Wendelin Meyer**

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 10. Oktober, Nachm. 2 Uhr. Die Beamten werden ersucht, um 1.30 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

P. S. Bischof, Haupt-Patriarch.
Herman Schombel, Schriftführer.

**Todes-Anzeige.**

North Chicago Wirth-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

**Wendelin Meyer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 42 St. James Place, nach Graceland.

Peter Ludwig, Präsident.
Chas. Frank, Sekr.

**Beerdigungs-Anzeige.**

Am Sonntag, den 11. Oktober, Nachm. 3 Uhr, werden die sterblichen Ueberreste von

**C. H. Rummler**

von der Vault auf Forest Home daselbst beerdigt. Trauergottesdienst in der Kapelle auf dem Friedhof.

Frau Margarethe Rummler.

**Gestorben:** Mrs. Theresa Schaffer, geliebte Mutter von Mrs. Francis Arnold, Mrs. Theresa Kimptom und Elisabeth Schaffer, gestorben am Mittwoch, den 7. Oktober 1903, im Alter von 84 Jahren und 9 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 3527 Wallace Str., am Samstag, den 10. Oktober 1903, mit Kutschen nach der St. Georgs Kirche, wo Messe gehalten wird, dann per Train nach dem St. Mary's Gottesacker. Entschwunden, aber nicht vergessen!

**Gestorben:** Anton Weystein, im Alexianer Bros. Hospital, am 7. Oktober 1903, im Alter von 34 Jahren. Beerdigung von Ellisons Undertaking Parlors, 171 E. North Ave., am Samstag, den 10. Oktober, um 2 Uhr Nachm., nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Bäcker-Komite.

Gestorben am 7. Oktober in seiner Wohnung, 42 St. James Place, 76 Jahre alt,

**Wendelin Meyer.**

Begräbniß am 10. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Graceland.


Großes Konzert und Ball
veranstaltet von der
Sozialen Liedertafel
Sonntag, den 11. Oktober 1903, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang 7 Uhr Abends.—Tickets 25c für Herr und Dame; ander Kasse 25c die Person. frso

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

1900er.
Ein von uns selbst gekelterter
Münsterer Kapellenberg
jetzt im Ausschank in der
Binger Wein-Stube
von
HENRY KAU, 163 E. Adams Str.
Keller in Büdesheim am Scharlachberg.
bol,1w3

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.
Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die einzige hochfeine Sorte.
30sp1m3

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1lp,1lz

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

Alle Straßenbahnen transferiren nach unserem Laden für nur 5c.

Wenn Ihr bis jetzt noch kein Mitglied unseres Ladens seid, kommt und besprecht Euch mit uns.

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE
MILWAUKEE AVENUE und CARPENTER STRASSE.

**Gerade heute vor einer Woche kündigten wir unseren**

# Großen Herbst-Eröffnung-Verkauf

an und luden Euch ein, gegenwärtig zu sein u. theilzunehmen an den von uns für diese Gelegenheit offerirten speziellen Werthen—den melodischen Tönen der Musik zu lauschen, und die schönen Dekorationen dieses riesigen Co-Operative Etablissements zu bewundern.

**Die Feier unserer Herbst-Eröffnung dauert noch immer fort, und für morgen laden wir Euch wieder ein!**

Das Festkleid des Ladens ist noch immer dasselbe—sogar noch hübscher—die Musik noch schöner—und die Masse der enthusiastischen Käufer bedeutend größer—und mit Recht, denn wir offeriren nur die zuverlässigsten Waaren zu Kunden-anziehenden Preisen.

**Hier sind einige der vielen anziehenden Bargains für morgen.**

**Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.**
Arnold's Indigoblaue, silbergraue und schwarz und weiße Kattunstoffe, die reguläre 5c-Sorte, per Yard......... 2¾c

**Bargains in Unterzeug.**
Naturwollene Hemden und Hosen für Männer, schwere Winterwaare, die $1.00-Sorte, morgen zu......... 65c
Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer fließgefüttert, 29c-Werthe......... 23c
Damenleibchen und -Beinkleider mit Seidelitze, fließgefüttert, die 23c-Sorte..... 17c
Hemden und Hosen für Männer, schwer fließgefüttert und fein gerippt, sortirte Farben, zu......... 45c

**Schuhe.**
**2 außerordentliche Werthe.**

Echte Box Calf Männer-Schnürschuhe, halbe und volle Doppelsohlen, innen u. außen Leder Stay, beste Arbeit, die regul. $2.50-Sorte, alle Größen, morgen per Paar............ 1.95
Feine Sorte Box Calf Damen-Schnürschuhe, Extension Sohlen, hübsche Calf Top, militärische Absätze, durchweg solide, alle Gr., die $2.00 Sorte, per Paar..... $1.39

**Weine und Zigarren.**
Echter Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, per Quartflasche, 75c; per Gallonen-Jug......... $2.55
California Port, Mount Diablo Wine Co.'s Brand, per Gallone, 85c; per Quartflasche......... 25c
McBrayer's Cedar Brook, bottled in Bond......... 89c
D. & P. Long Monogram Zigarren, per Kiste von 50, $1.40; 8 für......... 25c
Battle Axe Tabak, per Pfd......... 28c

**Groceries.**
**Speziell von 9—11 Vorm. 5 Pfd. granulirter Zucker 19c**
Beste deutsche Eiernudeln, 2 Pfd......... 7c
Fancy handgepflückte Navybohnen, 3 Pfd. für...... 10c
Hollman's Seifen-Chips, 3 Pfd. für......... 10c
The Best Stärke, 5 Pfd...... 17c
Fancy Pink Alaska Lachs, 3 Büchsen für......... 25c
Washburn's Gold Medal Mehl, ⅛ Brl......... 58c
Campbell's assortirte Frucht-Preserven, die 10c-Größe, morgen per Glas... 5c
Allerbeste Elgin Creamery Butter, per Pfd......... 22c
Braun & Fitts' Holstein Butterine, Pfd..... 12½c
Unser 25c O.G. Java Kaffee, per Pfd......... 22c
Fancy Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd. für......... 9c

**Mäntel und Suits.**

Damen-Suits, gem. aus schwarz u. blau, neue Facon Jacket, nett geschneidert, gefüttert mit garantirtem Satin, volle Weite Rock mit Drop Skirt Futter, morgen $12.50
Damen-Jackets, aus reinwoll. Kersey, blau, schwarz u. Castor, besetzt m. Straps und Schulter Capes, gefüttert mit garantirt. Satin, alle Größen, 32 bis 44—speziell morgen zu..... $10.75
Damen-Promenadenröcke, aus guter Qual. schott. Mischung, unten mit Strap besetzt, eingefaßt mit dazu passendem Broadcloth, speziell für diesen Verkauf, $4.98

**Männer- und Knaben-Kleider**
Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, gemacht in all den neuesten Fancy Worsteds und Cassimeres; auch einfache schwarze Clays, Thibets und Cheviots und blaue Serges, alle handgeschneidert, tadellos passend, $15 und $16 Kleidungsstücke, morgen, Auswahl......... $12.00
Knaben-Kniehosen-Anzüge, alle Größen, doppelknöpfige Norfolk und 3-Stück (Westen-) Facons, gemacht aus all den neuesten fancy und schlichten schwarzen und blauen Stoffen, $6 wäre ein niedriger Preis für diese Anzüge, morgen zu......... $4.50
Männer- und Jünglings-Hosen, all die populären Effekte von fancy gestreiften Cassimeres und Worsteds, gut gemacht, korrekt passende Garments, werth $4, morgen. $3.00

**Blankets und Bettzeug.**
Größte Sorte Blankets, sehr schwer, in grau u. lohfarbig, mit netten Borders, werth $2.48—morgen......... $1.98
Comforters, volle Größe, gefüllt mit der besten weißen Watte und überzogen mit guter Silkoline, sehr wünschenswerthe Muster, die $2.00 Sorte, morgen......... $1.68
Bettkissen, die reguläre $1.40 Sorte—Samstag......... $1.10

**Bargain-Tisch.**
1,500 Rosen-Jars u. japanische Ornamente, prachtvoller Werth zu 25c und 35c, morgen zu......... 10c
Individual Theekannen, die reguläre 50c Sorte, morgen......... 16c
Jeder Kunde ist auf einen beschränkt.
Japanische Candy- und Näh-Körbchen, mit Candy, speziell, per Stück......... 5c
Wir haben nur 2,000 von diesen Körbchen, darum kommt Ihr lieber frühzeitig, wenn Ihr einen wünscht.

**Speziell von 3 bis 4 Uhr Nachm.**
Flannelette-Wrappers für Damen, umfangreich, echtfarbig, schön besetzt, nur während der angeführten Stunde, je. 78c

**Bänder.**
Satin Taffeta-Bänder, 4 und 4½ Zoll breit—in allen beliebten Farben—ein Bargain zu 22c, per Yard......... 12c
Haar-Schleifen, gefertigt von guter Qualität Taffetaband, schön geknüpft, regulärer 25c-Werth, Auswahl morgen......... 15c

**Strümpfe — Extra—Speziell.**
Schwere Baumwollsocken für Männer, in blau und grau gemischt, per Paar...... 3½c
Fließgefütterte Damenstrümpfe, ohne Naht — Extra Elastic, per Paar......... 8c
Fließgefütterte gerippte Kinderstrümpfe, 15c-Werth, per Paar......... 10c
Männersocken, gemacht von feiner australischer Wolle, die 19c-Sorte, Paar.. 12½c

**Moderne Putzwaaren.**

Für morgen offeriren wir garnirte Damenhüte von ausnahmsweisem Werth, Hüte für welche Putzwaarenläden von $3.50 bis $5.00 verlangen. Sie sind garnirt mit Sammet, Federn, Bändern etc., die neuesten Erzeugnisse der Saison—werden morgen offerirt zu — Auswahl......... 99c
Weiche reinwoll. Filzhüte für Kinder, schön garnirt, reg. 89c-Sorte, Auswahl. 69c
**Wir garniren Hüte frei.**

**Frisches u. geräuchertes Fleisch**
Lamm- oder Hammelskeule, regulär 10c per Pfund......... 6c
Native Roast Beef, morgen, per Pfund, 12c [illegible] und......... 12c
Fancy Kalbskeule, das Pfund zu......... 12½c
Mutton Chops, per Pfund......... 6¾c
„Spring" Hühner, von uns selbst zugerichtet, Pfund... 13c
Extra fancy Beef Pot Roast, per Pfd. 8c und......... 10c
Rumpf Corned Beef, Sugar Cured, per Pfund....... 5¾c
Gesalzene Rippchen, Pfund.... 6¾c
Short Porterhouse-Steak, per Pfund......... 9c
A 1 California Schinken, Pfd... 6½c
Fancy Leaf Lard, Pfd...... 9c
Armours Star Speck, das Pfund zu......... 19¾c
Armours Star Schinken, per Pfund....... 14½c
American Star Schinken, per Pfund....... 12½c
Feinste Wurst zu Wholesalepreis.


den Kassenapparat um den aus $8 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

An Division und Clark Str. wurde gestern Abend Robert E. McGuire, Nr. 48 May Str., von zwei Wegelagerern überfallen, brutal mißhandelt, bis er die Besinnung verlor, und um $100 in Baar, sowie ein Bankbuch über Einlagen im Betrage von $1200 beraubt. Als er aus seiner Betäubung erwachte, schleppte er sich nach der Bezirkswache an der Ost Chicago Ave. und erstattete Bericht. Von seinen Angreifern fehlt jede Spur.

H. F. Balch, ein Eisenbahnbauunternehmer von Minneapolis, Minn., der sich auf der Fahrt nach Boone, Ja., befand, stellte gestern Abend im Northwestern Bahnhof seine Handtasche auf eine Bank und entfernte sich einen Augenblick, um seinen Durst zu stillen. Als er zurückkehrte, war die Handtasche verschwunden. Sie enthielt zwei Muscatine North & South Railway-Bonds über $2000, Kontrakte, $60 baares Geld und einen Anzug. Der Dieb konnte bisher nicht ermittelt werden.

Auf der Nordseite ansässige Geschäftsleute haben gestern Inspektor Campbell ersucht, seine Mannen anzuweisen, mit größerem Eifer als bisher auf jugendliche Diebe zu fahnden, die seit drei Monaten Ablieferungswagen systematisch geplündert haben. Zu den bestohlenen Firmen gehören unter Anderen: J. H. Moeller, Fleischer, Nr. 254 N. Clark Str.; Luecke Brothers, Kolonialwaarenhändler, Nr. 242 N. Clark Str.; A. J. Schneider, Kolonialwaarenhändler, Nr. 184 Wells Str.; Charles Anderson, Schnittwaarenhändler, Nr. 254 O. Division Str.; Rich Brothers, Kolonialwaarenhändler, Wells und Locust Str., und Harold Johnson, Nr. 187 N. State Str.

Zwei Stunden, nachdem sie aus dem Dienst getreten waren, wurden gestern Annie und Lizzie Burns, Nr. 318 Indiana Ave., auf Veranlassung ihres bisherigen Arbeitgebers Robert Stoddard, Evanston, unter der Anklage verhaftet, eine goldene Uhr nebst Kette, sowie eine Diamantnadel im Gesammtwerthe von $250 entwendet zu haben. Die beiden Schwestern wurden in der Bezirkswache an Ost Chicago Avenue einer Leibesvisitation unterzogen, die ergebnißlos verlief. Sie betheuern ihre Unschuld.

**Wieder etwas für Samstag.**

Morgen bekommen Sie in Sidders Fair, 285 North Ave., American pressed Cut Glas Fruitsaucers, werth 5c, für 2c.

**Sein Nothstand zu Ende.**

**Der Onkel, ein Millionär, kommt dem Neffen zu Hilfe.**

In Begleitung des Geheimpolizisten N. Sousa trat der Portugiese Manuel J. Brunn gestern Abend aus der Harrison Str.-Bezirkswache die Reise nach Irvington, Kal., an, um dort seinem Onkel, dem Millionär Antoni Pashit, in die weitgeöffneten Arme zu eilen. Brunn wurde hier als unterstands- und mittellos von der Polizei auf der Straße aufgegriffen. Er behauptete, durch einen Schwindler um seine nicht unbedeutende Reisemittel gebracht und hier gestrandet zu sein. Er sei auf den Madeira-Inseln heimathsberechtigt und habe in Irvington, Kal., einen reichen Onkel, der ihm sicherlich aus der Geldnoth helfen werde. Dieser Onkel, Eigenthümer einer Großhandlung in San Jose und schwerreich, wurde in seinem Sommeraufenthalte zu Irvington ermittelt. Damit der Neffe unterwegs nicht nochmals Schwindlern in die Hände fällt, muß ihn ein „Geheimer" auf Kosten des Onkels begleiten.

* Nach einem Erkenntniß des Appellhofes hat Herr Edwin Wynn sich keiner Mißachtung des Kreisgerichts schuldig gemacht, indem er bei dem auf Auflösung der Theilhaberschaft gegen die Firma Wynn & Co. eingeleiteten Verfahren, sich weigerte, dem Gerichtsreferenten die Bücher der Firma vorzulegen.

* Henry Dusing aus Rogers Park ist gestern in Evanston wieder wegen Verkaufes von Flaschenbier verhaftet worden. Zum wievielten Male ihm das passirt, weiß er muthmaßlich selber nicht genau.

* Es werden hier Nachforschungen angestellt in Bezug auf den Verbleib des Zeitungsmannes Ray Lang vom „Indianapolis Star". Derselbe hat am Mittwoch, in einem plötzlichen Anfalle von Geistesstörung, Indianapolis verlassen und soll sich nach Chicago begeben haben.


# Ein guter Wink....

# Cremo
## 5c Zigarre

Ein Fremder in einem fremden Orte sollte sich daran erinnern, die Cremo zu verlangen. Sie können sie am Bande erkennen.

**Die gangbarste Zigarren-Sorte in der Welt.**

Das Band ist des Rauchers Schutzmarke.



JOHN M. ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Ihr seid freundlichst eingeladen, unserer jährlichen

# Herbst-Eröffnung

beizuwohnen am

**Samstag, 10. Oktober.**

**Souvenirs, Musik, Blumen.**


## Lokalbericht.

# Banditenloos.

## In Aurora mußte gestern ein Schnapphahn ins Gras beißen.

**Zwei Kumpane entkamen.**

Einer der Ausreißer verwundet.—Die Räuber hatten zuvor eine Car überfallen und das Fahrpersonal ausgeplündert. — Aufregendes Scharmützel.

Bei Aurora, Jll., wurde gestern Abend gegen neun Uhr nach einem aufregenden Kampfe, in dessen Verlaufe mehrere Dutzend Kugeln abgefeuert wurden, ein Bandit erschossen und ein anderer verwundet. Letzterer und ein Kumpan bewerkstelligten ihre Flucht und wußten sich bislang ihrer Verhaftung zu entziehen, obgleich die Umgegend von Aurora sorgfältig abgesucht wurde.

Kurz zuvor hatten die drei Banditen eine Trolleycar des River View Park-Zweiges der Aurora elektrischen Straßenbahnlinie zum Halten gebracht, den Motorführer und Schaffner einer Leibesvisitation unterzogen und dann selbst die Car bis zur Nähe der Stadtgrenze gefahren, wo sie absprangen, davonliefen und in der Dunkelheit entkamen.

Der erschossene Räuber ist etwa 45 Jahre alt. Er trug einen eleganten Anzug und einen Hut, der von einer Firma in Des Moines, Ja., erstanden war. Daraus schließt die Polizei, daß die Raubgesellen aus dem Westen kamen und sich auf dem Wege nach Chicago befanden. An der Person des Todten wurde nichts gefunden, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Um 9 Uhr 20 Minuten hatte eine südlich fahrende Trolleycar des River View Park-Zweiges die Stadtgrenze erreicht. Die Passagiere waren ausgestiegen, und der Motorführer Nicholas Plum traf Vorbereitungen, so schnell wie möglich den Endpunkt der Linie zu erreichen.

Er hatte erst eine kurze Entfernung zurückgelegt, als drei Männer, die neben den Geleisen standen, ihm Haltesignale gaben. Plum hielt, sah sich aber zu seinem Schrecken drei Banditen gegenüber, die Gesichtsmasken trugen.

Zwei der Räuber sprangen auf die vordere Plattform, setzten dem Motorführer ihre Revolver an den Kopf und zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken. Dann unterzogen sie ihn einer Leibesvisitation, die ergebnißlos verlief. Ihr Kumpan hatte inzwischen den Schaffner John Whitney um seine Uhr und $7 erleichtert.

Die beiden Straßenbahner mußten dann in der Car Platz nehmen, während einer der Räuber, der anscheinend ein erfahrener Motorführer war, sie bis zur Ofenfabrik von Rathbone, Sard & Co. fuhr.

Die Räuber sprangen ab und liefen in der Richtung nach der Stadt davon. Nachdem Plum und Whitney sich einigermaßen von ihrem Schrecken erholt hatten, fuhren sie nach der Stadt und meldeten der Polizei ihr Abenteuer.

Die Polizisten Frank Gibson und Fred Graß wurden beauftragt, die Räuber einzufangen. Die Beamten waren der Ansicht, daß die Verbrecher beabsichtigten, nach Chicago zu gelangen. Sie begaben sich daher nach der Aurora Ave.-Station der Aurora, Elgin & Chicago elektrischen Bahnlinie.

Bald nach ihrem Eintreffen stellten sich dort drei Männer ein, auf welche die von den Straßenbahnern von den Räubern gelieferte Beschreibung paßte. Da sich eine östlich fahrende Car näherte, war keine Zeit zu verlieren. Die Polizisten zogen ihre Revolver und forderten das Trio zur Uebergabe auf.

Im Nu hatten die Raubgesellen ihre Schießprügel gezogen und auf die Polizisten Feuer eröffnet. Der Passagiere der nunmehr in nächster Nähe haltenden Car bemächtigte sich ein panischer Schrecken. Die Polizisten suchten hinter dem kleinen Stationsgebäude Deckung und erwiderten das Feuer.

Insgesammt wurden über 20 Schüsse abgefeuert. Mehrere Scheiben der Car wurden von Kugeln zerschmettert und die Passagiere entgingen nur dadurch schweren Verletzungen oder gar dem Tode, daß sie sich auf den Fußboden der Car warfen. Dort befanden sie sich, da der Motorführer das elektrische Licht abgedreht hatte, in verhältnißmäßiger Sicherheit.

Dem Polizisten Graß war inzwischen die Munition ausgegangen. Er eilte in das Stationsgebäude, um sich einen neuen Vorrath von Patronen zu holen.

Als er zurückkehrte, rief ihm sein Kamerad zu: „Weiteres Schießen ist überflüssig; ich habe einen Mann heruntergeputzt!"

Das war keine eitle Prahlerei. Zwischen hohem Unkraut lag, von zwei Kugeln durchbohrt, die Leiche eines der Banditen. Seine Kumpane räumten, als sie ihn fallen sahen, den Kampfplatz und bewerkstelligten ihre Flucht. Eine Blutspur deutete an, daß einer der Ausreißer verwundet worden war.

Der getödtete Räuber war gestern, während des Tages, in Aurora gesehen worden. Die Polizei glaubt, die Banditen beabsichtigten, die gewöhnlich überfüllte Yorkville-Car zu überfallen.

Die hiesige Polizei wurde gestern Abend noch in Kenntniß gesetzt und ersucht, auf die flüchtigen Räuber zu fahnden.

Gleichzeitig wurde die Polizei in Kenntniß gesetzt, daß an der Person des Todten ein Colt'scher Magazinrevolver und eine in Chicago erstandene Flasche Vitriol gefunden wurde. Leutnant Broderick ist der Ansicht, daß die Räuber Chicagoer und möglicherweise die Raubmörder waren, welche das Verbrechen in der Straßenbahnremise verübten. Ein hiesiger Detektiv wird sich nach Aurora begeben, um den erschossenen Räuber in Augenschein zu nehmen.

Fred Jennings, von der Firma Jennings Brothers, unterhielt sich heute früh gegen ein Uhr in seiner Wirthschaft an Wells und Superior Straße mit einem Gaste, als dieser plötzlich einen Revolver zog, eine schwarze Gesichtsmaske anlegte und „Hände hoch!" befahl. Ehe sich Jennings, der auf diese Metamorphose des Gastes nicht vorbereitet war, sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, betrat ein Spießgeselle des Räubers, einen Revolver in der Hand, durch eine Seitenthür die Wirthschaft. Jennings verlor nun keine Zeit, dem Befehle nachzukommen. Die Räuber plünderten


## Das neue Koch'sche Tuberculine

# Heilt Schwindsucht u. Asthma

Die neue Kochsche Tuberkulin Medizin, welche Schwindsucht heilt, ist hier, auch die neuesten Einathmungs-Apparate. Seit Jahren sind fortwährend Verbesserungen daran vorgenommen worden. Die Resultate sind wunderbar und heute ist dies die größte medizinische Entdeckung eines halben Jahrhunderts und ruft eine Umwälzung in der Behandlung von Lungenkrankheiten hervor. Diese wunderbare Behandlung wird in Chicago in der Koch Lung Cure, 146 State Str., verabfolgt.

Die neueste Koch-Behandlung unterscheidet sich von allen anderen. Durch einen patentirten Apparat, erfunden von Dr. Edward Koch, werden die Dämpfe in die Luftröhren eingeathmet und erreichen die tiefen Stellen in den Lungen, welche von den gewöhnlichen Medizinen nicht erreicht werden, und sie heilen die erkrankten Stellen. Sie erweichen die wunden Schleimhäute und entfernen die erkrankten Ueberzüge. Wenn die Lungen geheilt sind, werden sie stärker. Die Schmerzen in der Brust, im Rücken und in den Seiten verschwinden. Die Kraft kehrt wieder. Die Besserung ist so wunderbar, daß der Patient kaum seinen Sinnen traut.

Die Aerzte der Koch Lung Cure bewilligen Jedem freie Untersuchung. Sie können durch die Aussagen vieler Leidenden in dieser Stadt, die kurirt wurden. Diejenigen, die Gesundheit suchen, können diese Leute besuchen oder schreiben und sich die Geschichte ihrer Wiederherstellung erzählen lassen. Mit ihrer verbesserten Methode sind sie im Stande zu kuriren, wo alle anderen Aerzte fehlschlugen.

Frau Katie Jacobs, 667 N. Western Ave., Chicago, sagt: „Ich hatte starke Blutungen, Nachtschweiß und Fieber, und verlor so schnell an Gewicht und Kraft, daß es beunruhigend war. Ich hustete große Quantitäten Schleim aus und meine Verwandten und Freunde zweifelten an meinem Aufkommen, aber Gott sei Dank, ich hatte von anderen gehört, die ebenso schlimm waren, wie ich und von der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago, kurirt wurden, und ich begann mit der Koch'schen Behandlung, athmete die heilenden, öligen Dämpfe direkt in meine Lungen ein. Um eine lange Geschichte kurz zu machen, diese wunderbare Behandlung heilte mich, alle meine lästigen Symptome sind verschwunden, meine Lungen sind vollständig geheilt, und ich habe meine Kraft und Gewicht wiedergewonnen. Ich weiß, es wird Ihnen gefallen, zu hören, daß ich jetzt so gesund bin, als je." Leidende, die in der Chicago Office der Koch Lung Cure, 146 State Str., vorsprechen, erhalten Konsultation, Untersuchung und eine Probebehandlung absolut kostenfrei.


**Ein Vormittag auf dem Bahnhofe in Sofia.**

Aus Sofia wird geschrieben: Es ist Sonntag. Ein zumeist aus kleinen Beamten und Handwerkern bestehender Verein hat seinen alljährlichen Ausflug auf heute anberaumt und als Ziel das mit der Eisenbahn in etwa 20 Minuten erreichbare herrlich gelegene Dörfchen und Kloster Korilo gewählt. Der Sonderzug soll um 8 Uhr früh abgehen, und schon lange vor 7 Uhr strömen gewaltige Menschenmassen nach dem Bahnhofe, um an dem billigen Vergnügen — Hin- und Herfahrt kosten nur 50 Centimes — theilzunehmen. Die Vereinsleitung hat auf 600—700 Personen gerechnet, während etwa 2000 erschienen sind. Immer neue Wagen läßt die Bahnverwaltung ankuppeln, bis der verfügbare Vorrath an Personenwagen erschöpft ist und Güterwagen angereiht werden. Hier merkt man nichts von den Wirren, die den politischen Horizont Bulgariens verdunkeln. Lauter frohe, zufriedene Gesichter. In Grupen stehen die Ausflügler auf dem Bahnsteig und harren geduldig, bis ihnen ihre Plätze angewiesen werden; während dessen wiegen sie sich im Takte nach den Klängen einer Musikkapelle oder lassen die Wischnak- (Kirschenschnaps-) Flasche kreisen.

Endlich sind alle, einschließlich der Kaffeesieder, Rostbrater und Halwadschis (Verkäufer von Süßigkeiten) untergebracht: der Schaffner ruft: Gotovvo! (fertig), die Lokomotive pfeift und der Zug setzt sich langsam in Bewegung. Da ertönt gellendes Gekreisch aus den letzten beiden Wagen. Sie sind nicht mit angekuppelt gewesen und daher stehen geblieben. Die Insassen wollen aussteigen, werden jedoch vom Bahnpersonal beruhigt und nehmen wieder ihre Plätze ein. Dann setzt ein halbes Dutzend Arbeiter die Wagen in Bewegung und schiebt sie dem Zug, der durch Signale etwa 100 Meter von der Station aufgehalten worden ist. Nach erfolgter Ankuppelung wird die Fahrt fortgesetzt. Nach Radomir, der Endstation gegen die mazedonische Grenze, geht eine Stunde später der fahrplanmäßige Personenzug. Er besteht aus drei Wagen dritter und einem zweiter Klasse. Letzterer ist leer, die anderen sind voll besetzt. Die Reisenden sind hauptsächlich junge Mazedonier, die vom mazedonischen Komite zum Kampfe gegen die türkischen Bedrücker einberufen worden sind.

Die Organisation des Komites ist vorzüglich und funktionirt tadellos. Durch Maueranschläge in den Straßen Sofias werden die Mazedonier bestimmter Altersklassen aufgefordert, sich zur Aushebung zu stellen oder den Loskaufpreis zu vereinbaren. Einschätzungen zur Steuerrolle werden gemacht — gerade wie in einem modernen Staate —, gegen die die Eingeschätzten, wenn ihnen die Summe zu hoch erscheint, Berufung einlegen können, worauf Nachprüfung erfolgt u. s. w. Heute sind es etwa vierzig junge Leute, von denen einige bereits die Uniform der Aufständischen tragen; sie ist aus hechtgrauem Schajak (eine Art Cheviot) mit grünen Schnüren gefertigt; dazu grüne Kappe mit vergoldetem Kreuz und Opanken (Sandalen). Ihnen schließt sich ein junges Mädchen in Männerkleidung an. Sie ist die Tochter eines Bandenführers und will durchaus zu ihrem Vater, um an seiner Seite zu kämpfen. Armes Kind!

Ohne Thränen, ja ohne eine Spur von Wehmuth verabschieden sich die Freischärler von ihren Verwandten und Freunden, um in die Wagen zu steigen, die sie ihrem Schicksale entgegenführen sollen. Von Radomir haben sie über Küstendil noch etwa 100 Km. bis zur Grenze zurückzulegen; dort erhalten sie Waffen und Munition und werden in die Banden eingereiht. Um 10 Uhr 40 Minuten soll nach dem Fahrplane der sogenannte Konventionalzug „aus Europa" eintreffen. Heute hält er die Zeit pünktlich ein. Gewöhnlich hat er wegen der Zollplackereien an der nahen Grenze Verspätung. „Aus Europa" ist die allgemeine Bezeichnung für alles, was vom Westen kommt. Man war in Europa, hat Briefe aus Europa erhalten, die europäischen Zeitungen sind ausgeblieben u. s. w. Diese Ausdrucksweise ist aus der Zeit zurückgeblieben, als noch keine Eisenbahnen Südosteuropa mit dem Westen verbanden und die Herrschaft des Halbmondes noch eine größere Ausdehnung hatte. Wegen der Drohungen der Makedonier mit Dynamitattentaten, von denen ja einige bereits ausgeführt worden sind, bringt der Zug nur wenige Reisende. Diese steigen entweder in Sofia aus oder fahren höchstens bis Philippopel.

Niemand fährt über die bulgarische Grenze hinaus. Nachdem der Konventionalzug weitergerollt ist, nimmt das Bild ein tiefernstes Gepräge an. Herren in schwarzem Rock und Zylinderhüten erscheinen auf dem Bahnsteig. Schwarze Fahnen werden an den Pfeilern der Bahnhofshalle angebracht. Ganz langsam fährt ein nur aus der Lokomotive und zwei Wagen bestehender Zug ein. Ueber den letzten Wagen ist ein schwarzes, mit silbernen Kreuzen geschmücktes Tuch gespannt. Er führt die sterblichen Ueberreste des in Euxinograd beim Baden ertrunkenen Ministers Manuschew. Die Harrenden entblößen das Haupt, Beamte steigen in den ersten Salonwagen, in dem sich die Ministerkollegen des Dahingeschiedenen befinden, dann setzt der Zug seine Fahrt bis in die Nähe des Friedhofes fort. Dort wird dem Verewigten von seinen Verwandten und einer vieltausend Köpfe zählenden Menge die letzte Ehre erwiesen.

Ein Segen für Reisende. Dr. Fowler's Extract of Wild Strawberry. Heilt Durchfall, Diarrhöe, Seekrankheit, Uebelkeit. Angenehm zu nehmen. Wirkt schnell.

## Lokalbericht.

# Aufgewärmter Kohl.

### Suchen ihr Verhalten in Sachen der Marinekapelle zu rechtfertigen.

**Der Festausschuß das Karnickel.**

Hat sich angeblich eines Vertrauensbruchs schuldig gemacht. — Wäschefuhrleute aufgebracht. — Müssen ihre Forderungen erkämpfen. — Neue Streiks.

Das Komite des Musikerverbandes unterbreitete letzterem gestern seinen Bericht betreffs des Streites mit dem Chicago Hundertjahrfeier-Festausschuß über das Engagement der Marine-Kapelle und beschuldigte den Ausschuß, das dem Marinesekretär gegebene Versprechen, die Mitglieder der Kapelle nur als Gäste betrachten zu wollen, gebrochen zu haben.

Dem Bericht gemäß gestattete Sekretär Moody der Kapelle, nach Chicago zu kommen, da sie eingeladen war, sich an der Feier zu betheiligen, nicht aber gegen Bezahlung zu spielen. In diesem Sinne hatte der Sekretär den Protest der Union beantwortet.

Als die Union erfuhr, daß die Marine-Kapelle für ihre Dienste bezahlt werden würde, wurden die Vorschriften der American Federation of Musicians streng durchgeführt, denen gemäß Zivilkapellen nicht zusammen mit Militärkapellen spielen dürfen, sofern letztere für ihre Dienste Bezahlung erhalten.

Der Musikerverband behauptet, daß die zu Gast geladene Marinekapelle in einer Gasse warten mußte, bis das Bankett, zu dem man sie geladen, vorüber war. Dann durfte sie in den Saal kommen und mehrere patriotische Stücke spielen, worauf sie wieder nach Washington zurückgesandt wurde.

Der Vorsitzer Jones vom Komite des Musikerverbandes erklärt, daß zwischen den Obersten der Milizregimenter und den Musiker-Unionen das beste Einvernehmen herrsche. Als Beweis führte er an, daß durch Vermittlung des Kapellmeisters Hostrawer die Kapelle des 1. Regiments engagirt worden sei, am Montag die Ballmusik zu liefern für den von Offizieren des 1. Regiments veranstalteten Ball.

Die Ablieferungskutscher der Excelsior-Wäscherei streikten gestern mehrere Stunden, weil die Firma zwei Ablieferungskutscher angestellt hatte, die nicht Mitglieder der Union waren. Schließlich einigte man sich darauf, daß ein Komite des Arbeitgeberverbandes und ein von der Union ernannter Ausschuß heute im Briggs House eine Sitzung abhalten und die Frage endgiltig regeln sollten, ob dem zwischen dem Arbeitgeberverbande und der Union getroffenen Uebereinkommen gemäß die Arbeitgeber verpflichtet seien, nur Unionleute zu beschäftigen. Die Arbeitgeber behaupten, daß sie berechtigt seien, anzustellen, wen sie wollen.

Die Schneidergesellen-Gewerkschaft verlangt in Zirkularen, die Arbeitgebern zugesandt wurden, freie Werkstätten und höhere Löhne. Die Merchant Taylors' Protective Association hat die einzelnen Arbeitgeber ersucht, sofort die Werkstätten zu schließen, sobald ihnen Forderungen betreffs höherer Löhne oder besserer Arbeitsbedingungen unterbreitet werden sollten.

Gestern Abend schloß auch der Rest der zur Typotheta e gehörigen Firmen mit den Preßeinlegern Frieden, oder vielmehr Waffenstillstand und unterwarf sich der vom Schiedsausschuß abzugebenden Entscheidung.

Das Schiedsgericht wird heute zusammentreten. Es hat eine keineswegs angenehme Aufgabe zu bewältigen, da die Buchbinder- und die Preßleute-Gewerkschaften entschlossen sind, die Zuständigkeit, welche bisher anderen Gewerkschaften, besonders aber der Franklin-Union zustand, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Zur Franklin-Union gehören unter Anderen Preßleute und Papierschneider. Die Buchbinder- u. die Preßleute-Gewerkschaften werden Komites zu den Sitzungen des Schiedsausschusses senden und darauf dringen, daß die betreffenden Mitglieder der Franklin-Union der Jurisdiktion ihrer Gewerkschaften unterstellt und alle anderen Abmachungen für ungiltig erklärt werden.

Der Fuhrhalterverband wird sich heute Nachmittag in einer Versammlung, die im Great Northern-Hotel stattfindet, neu organisiren. Er erstrebt eine engere Verbindung mit der Union der Fuhrleute, um unter allen Umständen Streiks der Fuhrleute oder anderer Gewerkschaften, sofern Fuhrleute interessirt sind, zu verhindern.

Die Zuckerbäcker-Gewerkschaft verwarf den Vorschlag der Arbeitgeber, die sich erboten, die Löhne der Zuckerbäcker, aber nicht die der Handlanger und Gehilfen zu erhöhen und stimmte für Fortsetzung des Streiks.

Die Vereinigten Baugewerkschaften verhängten gestern wiederum einen Streik über den Neubau der Wendell Phillips-Hochschule, an 39. Str. und Prairie Ave., weil der Schulrath Arbeiterführern gegenüber sich nicht verpflichtet hatte, in Zukunft an Schulbauten ausschließlich Unionleute zu beschäftigen.

Christ Frogner und Nick Olson, in der Markisenfabrik von Murray & Co., Madison und Market Str., beschäftigte Streikbrecher, erwirkten gestern Haftbefehle gegen die Streiker Samuel Berner und Ole Newman unter der Anklage, sie mit dem Tode bedroht zu haben, falls sie nicht die Arbeit niederlegten. Die Angeklagten, welche ihre Unschuld betheuern, werden sich am 15. Oktober vor Richter Doyle zu verantworten haben.

200 in der Deering'schen Anlage beschäftigte Frachtverlader legten gestern die Arbeit nieder, weil angeblich zwei Unionleute ohne stichhaltigen Grund entlassen worden sind.

Nur ein Mittel in der Welt, das sofort jedes Jucken der Haut an irgend einem Körpertheil beseitigt. Doan's Ointment. In jeder Apotheke, 50 Cents. momifr

### Geistig gesund in Dunning.

Anderthalb Jahre hat die Wittwe Lizzie Pollay, von ihren Kindern getrennt, im Irrenhause leiden müssen.

Frau Lizzie Pollay erzählte gestern Nachmittag dem Nachlaßrichter Cutting ihre traurigen Erlebnisse der letzten Jahre. Nach dem Tode ihres Mannes hatte sie ihr Häuschen in Austin und dessen Einrichtung verkauft und sich mit ihren vier kleinen Kindern nach Van Buren County, Michigan, begeben, um dort zu leben. Eines Tages erhielt sie die dringende Aufforderung, mit den Kindern nach Hartford, Michigan, zu kommen; Freunde aus Chicago wollten sie dort sprechen. Die Frau steckte die auf $1000 lautende, beglaubigte Bankanweisung und $100 Baargeld aus dem Erlös ihres Eigenthumsverkaufes und andere Werthsachen zu sich, die sie bis dahin ängstlich in ihrer neuen Wohnung verwahrt hatte, und traf mit ihren Kindern zur angegebenen Stunde in Hartford auf dem Bahnhofe ein. Ein Fremder empfing sie dort, angeblich im Auftrage ihrer in Hillsdale wohnhaften Tante, Frau Ella Gear. Der Mann wußte sie zur Reise nach Chicago zu veranlassen, angeblich, damit sie hier mit ihrer Tante wichtige Angelegenheiten verhandele. Wie Frau Pollay nun gestern des Weiteren aussagte, wurde sie hier auch von ihrer Tante empfangen, in eine bereitstehende Kutsche geführt und dann im Galopp nach einer ihr unbekannten Anstalt gebracht und dort eingesperrt. Wenige Tage darauf sei sie nach dem Detentionshospital überführt, dort auf ihren Geisteszustand hin untersucht und schließlich, vom Irrengericht für geistesgestört befunden, in die Irrenanstalt zu Dunning gebracht worden. Dort habe sie anderthalb Jahre schmachten müssen, bis es ihr endlich gelungen sei, auf Parole freigelassen zu werden. Ihr Heim in Van Buren County wäre inzwischen aufgebrochen, ihre Kinder wären in einer öffentlichen Erziehungsanstalt untergebracht worden. Frau Gear erklärte auf dem Zeugenstand, Frau Pollay sei damals wirklich nicht geistig zurechnungsfähig gewesen; die $1000-Bankanweisung, das Möblement der Wohnung in Van Buren County und andere Sachen aus ihrem Besitz habe sie in Verwahrung. Richter Cutting ordnete an, daß Frau Pollay ihr gesammtes Eigenthum wieder eingehändigt werde; er wolle auch im Laufe der nächsten Tage veranlassen, daß die Aermste, welche ihre fünf Sinne sehr wohl beisammen habe, im Irrengericht für geistig gesund erklärt und auch wieder in ihre Rechte als Mutter ihren Kindern gegenüber eingesetzt werde.

* Nach dem Befunde des Gesundheitsamtes ist zur Zeit das städtische Leitungswasser von so guter Beschaffenheit, daß es auch ungekocht ohne Gefahr genossen werden kann. Eine Ausnahme bildet nur das aus der Saugstation Lake View kommende Wasser.


### Macht nur noch einen Versuch.

Ganz gleich wie viele Mittel Ihr versucht habt, hier ist eins, welches Eure Hämorrhoiden heilt.

Wenn Ihr an den Schmerzen und Qualen von Hämorrhoiden leidet und kurirt werden wollt gebt 50 Cents bei Eurem Apotheker für ein Packet von Pyramid Pile Cure aus und überzeugt Euch selbst, daß es geschehen kann. Es herrscht kein Zweifel darüber, daß dieses Mittel Euch heilen wird, ebenso wie es Tausende und Abertausende andere kurirt hat, wenn Ihr die Anweisungen befolgt und sie gründlich versucht.

Ihr mögt so viele Mittel versucht haben, daß Ihr annehmt, Euer Fall sei hoffnungslos. Ihr mögt entmuthigt sein und so lange daran gelitten haben, daß es Euch zur zweiten Natur geworden ist. Es ist einerlei, wie schlimm Euer Fall ist, oder wie lange Ihr leidet, Ihr werdet nichtsdestoweniger kurirt.

Pyramid Pile Cure ist in Zäpfchen-Form, und da es auf den Sitz des Leidens angewandt wird, gibt es sofortige Linderung. Es schließt die Qualen des Messers und die Unterwerfung einer Untersuchung und Operation des Arztes aus. Es wird von den Leidenden selbst im Hause angewandt. Uns ist kein Fall bekannt, wo es zu heilen versagte, ganz gleich, wie schlimm, hartnäckig oder alt der Fall war.

Frau R. T. C. Boylan, Marshall, Mississippi, schreibt: „Ich litt jahrelang schreckliche Schmerzen an Hämorrhoiden. Ich gebrauchte Pyramid Pile Cure und war in drei Tagen wiederhergestellt."

Amos Crocker von Worcester schreibt: „Nachdem ich mich einer schrecklichen Operation unterworfen hatte und nachdem ich viele Salben und Einreibungen versucht hatte, führte eine 50c Schachtel der Pyramid Pile Cure schnelle Linderung und schnelle Heilung herbei."

James Kenton, Memphis, Tenn., sagt: „Ich litt jahrelang die Qualen von juckenden Hämorrhoiden und nicht einmal Quecksilber-Einreibungen brachten Linderung. Eine 50 Cent Schachtel der Pyramid Pile Cure heilte mich vollständig."

Pyramid Pile Cure wird von allen Apothekern zu 50 Cents per Packet verkauft, oder es wird Euch nach Empfang des Preises von der Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., zugeschickt.

Schreibt wegen freien Büchlein über die Natur, Behandlung und Heilung von Hämorrhoiden. sfS,9



**Wade & Butcher Rasirmesser, 39c**
1,000 dieser berühmten importirten Rasirmesser — werden selten unter $1 offerirt

$1.50 für schwarze Stahl-Rasirmesser, voll hohlgeschliffen, völlig garantirt.
89c für blaue Stahl Rasirmesser, völlig hohlgeschliffen.
39c f. Wade & Butchers Rasirmesser, mittlere und hohlgeschliffen, leicht werth $1.
50c für echte Shell Rasirmesser-Abziehriemen, von Barbieren bevorzugt.
19c für schwarze Diamond Rasirmesser-Abziehriemen, 50c Sorte.
15c f. Stahlscheeren, 6- b. 8zöll., wth. 25c u. 38c.

# ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

**Strumpfwaaren-Bargains, die u über ch rasche n**

12c für echtschwarze Kinder-Schulstrümpfe, 1 bei 1 oder 2 bei 1 gerippt; sowie echtschwarze Damen-Strümpfe und schwarze mit weißen Füßen.
25c für 35c Damen- und Kinder-Strümpfe, import. Fancies und schlicht gerippte.
35c für import. fancy Lisle und baumwoll. Damen-Strümpfe, alle hübschen Effekte, sowie feine Cashmeres, wollene u. fließgefütterte Strümpfe, 3 Paar für $1.00.
49c f. 75c import. fancy Damen-Strümpfe; sowie Allover Spitzen.
$1 f. import. schwarze seid. Damen-Strümpfe.

Einer unserer beliebten Cravenette Coats

## Geschäfts-Anzüge und Ueberzieher für Männer

### Wollt Ihr kommen und den Unterschied zwischen unseren und den andern sehen?

Es macht nicht so viel Arbeit als Ihr denkt um die besten Kleider zu finden. Die Art und Weise wie wir das Beste von Allem bekommen ist, daß wir direkt dahin gehen wo es gemacht wird und mit den Fabrikanten direkt Geschäfte abschließen und dafür baar bezahlen. Wir haben immer auf diese Weise Kleider gekauft und thun es auch fürderhin. Das hat unseren Kleiderladen zu dem gemacht was er heute ist.

$15.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer, $10.50—Kürzliche Sendungen von Anzügen und Ueberziehern, welche gekauft wurden, um zu $15 verkauft zu werden, und sind auch jeden Cent dieses Preises werth, wurden hinzugefügt zu der bereits äußerst populären Partie, welche aus einfach- und doppelbrüstigen Anzügen und Ueberziehern besteht, in extremen oder einfachen Facons, in schwarz, blau oder Fancies, passend für Männer von irgend einer Größe oder Form, nicht wie $10 und $12.50 Anzüge, so gut wie irgend welche $15 Anzüge. Trefft Eure Auswahl zu . . . . . **$10.50**

Handgemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer, $15 bis $27.50—Wir ersuchen Euch, unsere speziellen Partien unserer feinsten handgeschneiderten Anzüge und Ueberzieher zu besichtigen—Ihr werdet Euch wundern über die hochfeine Qualität der Stoffe und die Facons und die Vorzüglichkeit der Schneider-Arbeit — die Ersparniß im Preis von $3 bis $9 kann leicht herausgefunden werden, wirklich elegante Kleider zu . . . . . **$15 bis $27.50**

$15 Anzüge, Ueberzieher und Regen-Röcke für Männer—Ihr findet keine von den gewöhnlichen $15.00 Werthen, aber die Partie, welche sehr reichhaltig und vollständig ist, besteht thatsächlich aus all den Qualitäten, die gewöhnlich zu $18 und $20 verkauft werden, für korpulente, hagere und normal gebaute Männer, in Schwarz, Blau und Fancies, eine riesige Auswahl für Samstag, zu . . . . . **$15.00**

Mackintoshes für Männer, extra lang, voller Schnitt doppelbrüstig, gemacht aus Oxford und lohfarbigem Covert Tuch, mit Sammetkragen, alle Nähte sind „strapped" und „cemented", mit Plaid gefüttert, außergewöhnliche Werthe zu . . . . . **$5**

Worsted Hosen für Männer, schwere doppelte und Twist Worsteds, in hochfeinen dunklen Farben, von den besten Kunden-Hosenmachern, dieselben Qualitäten werden anderswo zu $4.25 und $5 verkauft—hier zu . . . . . **$2.75**

Westen-, doppelbrüstige und Norfolk Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, sowie Regulation Sailor, Vestee und Novelty Anzüge für kleinere Knaben—alle unsere kleinen Partien und einzelnen Anzüge aus den großen Verkäufen dieser Saison, reg. $4 u. $5 Werthe, speziell, Samstag . . **$2.50**

Buster braune Anzüge, Größen 2½ bis 10—die am meisten verlangten für kleine Knaben, gemacht aus Serges und Worsted Cheviots in allen Farben, soviots, alle Farben u. Novelty-Mischungen, zu . . . . **$3.75**

Doppelbrüstige Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 17 — spezielle Partien in diesen äußerst beliebten Kniehosen-Anzügen—gemacht aus importirten Novelty Tweeds, Cassimeres und feinsten Worsteds — nur . . . . **$3.75**

Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 13 bis 20 Jahren, doppel- und einfach-brüstige Facons, in schwarzen Thibets, fancy Worsteds, Cassimeres und Cheviots, gewöhnliche $10.00-Sorten, für nur . . . . . **$7.50**


### Rechtfertigt sich.

Herr McCulloch setzt seine Leute von den Forderungen der Union und der Haltung der Straßenbahngesellschaft in Kenntniß.

Der Betriebsleiter McCulloch von der Chicago City Railway Company hat heute mehrere tausend Flugschriften an seine Angestellten vertheilen lassen, um diesen reinen Wein über die Forderungen der Arbeiterführer, die mit einem Streik gedroht haben, und die Gründe einzuschenken, welche die Gesellschaft veranlaßten, die Forderungen abzuweisen.

Die Flugschriften enthalten das neue Uebereinkommen, das zu unterzeichnen die Gesellschaft aufgefordert wurde, deren Antwort und Gegenvorschlag. Die Gesellschaft erbietet sich, sämmtliche Streitfragen schiedsgerichtlich regeln zu lassen. Höhere Löhne könne die Gesellschaft nicht bewilligen, da ihre Finanzen es nicht gestatteten. Im Uebrigen hätten die Angestellten doch erst vor Jahresfrist eine beträchtliche Lohnaufbesserung erhalten.

Was nun die Forderung anbetrifft, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen, so müsse die Gesellschaft darauf aufmerksam machen, daß sie unter den bestehenden Gesetzen für die Handlungen ihrer Angestellten verantwortlich sei. Ehe diese Frage daher in Erwägung gezogen werden könne, müßte der Straßenbahnerverband der Gesellschaft genügend und annehmbare Bürgschaft dafür stellen, daß er im Stande und willig sei, die Verantwortlichkeit der Gesellschaft dem Publikum gegenüber zu übernehmen, da er ja vorschlage, die alleinige Kontrole betreffs Auswahl, Anstellung und Disziplin der Angestellten zu übernehmen.

Auch müsse die Gesellschaft es ablehnen, sich zu verpflichten, im Dienste verunglückten Angestellten während ihrer Krankheit Löhnung zu zahlen und die Kosten für Arzt und Medizin zu tragen.

Die Gesellschaft schlage vor, auf Grund des bestehenden Uebereinkommens ein neues abzuschließen und erkläre sich bereit, mit Ausschüssen der Union zu unterhandeln. Auch sei sie erbötig, sämmtliche Streitfragen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen. Das Uebereinkommen soll bis 1. Januar 1905 in Kraft bleiben.

Morgen findet eine Massenversammlung der Angestellten statt, in der fernere Maßnahmen zwecks Durchsetzung der Forderungen getroffen werden sollen.


**$62 50 nach Kalifornien und zurück**

Via Chicago & Northwestern-Bahn, vom 8. bis 17. Okt., giltig für Rückfahrt bis 30. Nov. Drei Schnellzüge täglich, 10 Vorm., 8 Abends (elektrisch erleuchteter Overland Limited), und 11:35 Abends. Weniger als drei Tage Fahrt. Tickets, 212 Clark Str. Tel.: Central 721), und Wells Str.-Station. ofS,5,7,9,13,15


### Tödtlich verlaufen.

Unglücksfälle, welche den Betroffenen verhängnißvoll wurden.

Im Wesley-Hospital ist gestern die Gattin des Henry Brandt in Riverdale Brandwunden erlegen, welche sie bei ihrer Küchenarbeit infolge einer Gasolin-Explosion erlitten hatte.

Aus dem Elisabeth-Hospital wird das Ableben des Leo Gavack gemeldet, der auf der Kreuzung von Paulina Str. und Bloomingdale Road unter einen Zug der St. Paul-Bahn gerathen war. Gavack wohnte Nr. 149 Wabansia Ave.

Todt auf dem Geleise der Northwestern-Bahn wurde gestern nahe der 12. Straße der 17jährige Leonard O. Starrett gefunden. Der junge Mensch war durch einen Zug genannter Bahn überfahren worden. Die Eltern des Verunglückten wohnen Nr. 337 Western Avenue.

Der Heizer Harry Chandler von der Chicago Junction Railway wollte gestern auf eine in Bewegung befindliche Rangir-Lokomotive springen. Er glitt aus, gerieth unter die Räder und blieb todt auf dem Platze. Chandler war etwa 30 Jahre alt und in Hammond ansässig.

Tödtliche Verletzungen erlitt gestern in Chicago Heights beim Koppeln von Güterwagen der Weichensteller Ralph Peterson. Derselbe wohnt in Morgan Park, Nr. 11212 Esmond Str.

Der Arbeiter Danzeo Debeore ist gestern zu einem Fenster im dritten Stockwerk der großen Glucose-Fabrik an der Taylor Straße hinausgestürzt und hat dabei Verletzungen erlitten, denen er am Abend erlag. Der Mann wohnte Nr. 140 W. Taylor Straße.


## Shroder's doppelter Garantie-Laden tritt an die Spitze

### Wir haben die Herzen des Publikums gewonnen

Der Andrang war riesig! Tausende und tausende von fröhlichen Leuten kamen zu unserer Eröffnung. Wir haben tausenden von Leuten bewiesen, daß wir genau halten, was wir anzeigen. Unsern herzlichsten Dank für das große Interesse, daß unserm Eröffnungs-Fest entgegen gebracht wurde, und für die Würdigung unserer Bemühungen. Wir sind stolz auf die zahlreichen Bemerkungen über unsere hochfeinen Kleider. Die unerhört niedrigen Preise haben Jedermann überrascht. Wir wissen, daß Jeder, der unsern Laden besucht hat, unser bester Anzeiger sein wird, den wir uns wünschen können.

Weil wir immer die Wünsche des Publikums erheischen und studiren, wie billig wir die schönsten Union gemachten Kleider verkaufen können, die nach neuester Mode in bester Weise hergestellt sind, ist Shroders doppelte Garantie-Laden zum anerkannten Hauptausstatungsplatz für Männer und Knaben geworden. Morgen, Samstag, beginnen die Shroders Spezial-Verkäufe.

### Shroder's Spezial-Verkauf Nr. 1.

**Für eine Woche, beginnend morgen (Samstag) und endend nächsten Freitag**

**Feinste Qualität Herbst-Ueberzieher für Männer**

Sehr modische Kleidungsstücke, in ganz reiner australischer Wolle, schlichten und fancy Coverts und Whipcords, durchweg gefüttert mit Seide Venetians — in der neuesten kurzen vollen Box Facon zugeschnitten und speziell geschickt und sorgfältig genäht — alle neuen Schattirungen — genau die Sorte, welche von den besten Kundenschneidern gemacht wird.

Alle regulären Größen für Männer, 34—42 Zoll Brustmaß. **$7.50** Muster sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

### Die bemerkenswerthen Eröffnungs-Feier-Spezialitäten noch täglich zu haben.

Viele Tausende sind schon ausgestattet — Viele Tausende werden es noch thun.

Fancy ganzwollene Cassimere-Anzüge für Männer, in neuen Entwürfen und Farben, sehr modern, perfekt passend und elegant geschneidert von erfahren Händen . . . . . **$5**
Größen für junge Männer, 13 bis 19, $4.50.

Ganz reine Worsted schwarze und graue Clay und Standard Mills fancy Worsted Anzüge für Männer, unvergleichliche Werthe in überraschend hübschen Kleidungsstücken, in all den neuesten Moden und den hübschesten Mustern, sämmtlich perfekt geschneidert . . . . . **$7.50**
Größen für junge Männer, 14 bis 19, $7.

Ganz reine unfinished Worsted und hochfeine fancy Worsted-Anzüge für Männer, elegant aussehende Kleidungsstücke, in der hochmodernsten Weise geschneidert, von den berühmtesten Stoffen in einer großen Auswahl von hochfeinen Farben-Mischungen . . . . . **$10**
Größen für junge Männer, 14 bis 19, $8.50.

Bessere Sorte ganz reiner Kammgarn-Anzüge für Männer, in der allerneuesten Mode gemacht, mit geformten Schultern, eng anschließende Kragen, und in jeder Beziehung in eleganter Weise geschneidert . . . . . **$12**
Größen für junge Männer, 14 bis 19, $10.

Prächtige handgeschneiderte Männer-Anzüge und Ueberzieher zu . . . . . **$15 $18 $20**

Dauerhafte u. moderne Männer-Ueberzieher, ausgezeichnete Ueberzieher von guter Qualität schwarzem u. blauem Beaver und Oxford Melton, extra gut gemacht, dauerhaft gefüttert, Sammet-Kragen, für . . . . . **$5**
Größen für junge Männer, 14 bis 19, $4.50.

Ganzwoll. Oxford u. schwarze Frieze Männer-Ueberzieher, hübsche neue Facon, langes Box-Modell, rauhe Kante u. Nähte, Sammetkragen, alle sorgfältig geschneidert, für . . . . . **$7.50**
Größen für junge Männer, 14 bis 19, $7.

Feine ganzwollene Oxford und schwarze Melton Ueberzieher für Männer, Schnitt in der fashionablen langen Box-Facon, mit großen, breiten Schultern gemacht, voller, loser Rücken und Sammet Kragen, seidenes Venetian Body-Futter und Atlas Aermelfutter, elegant geschneidert . . . . . **$10**
Größen für junge Männer, 15 bis 19, $8.50.

Hochfeine neue Mode Belt Ueberzieher für Männer, in einer großen Auswahl von feinh. ganzwollenen Overcoatings, die sich gut Kleidende sofort als Stoffe erkennen werden, die sonst gewöhnlich nur bei den Kundenschneidern zu finden sind—von Expert-Schneidern gemacht . . . . . **$12**
Größen für junge Männer, 15 bis 19, $10.

Sehr modische Kniehosen-Knaben-Anzüge zu **$1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $5**

Sehr modische Winter-Ueberzieher für Knaben, zu **$2.50, $3, $3.50, $4, $4.50, $5, $6**

**Ganzwollene fancy Cassimere Hairlines und fancy Worsted Hosen für Männer.**

Neue gestreifte und karrirte Entwürfe, tadellos passend und hochfein geschneidert, in der neuesten Facon und in jeder Beziehung absolut garantirt, alles reguläre Männer-Größen, 31 bis 42 Zoll Taillenmaß, alle Längen, fortgesetzt für Freitag und Samstag . . . . . **$1**

**Diese doppelte Garantie bindet jeden Verkauf**

Falls irgend ein Einkauf nicht zufriedenstellt, so wird das Geld sofort zurückerstattet ohne eine einzige Frage. Alle hier gekauften Kleider werden für ein Jahr kostenfrei gebügelt und reparirt.

Hunderttausende von Benachrichtigungen wurden p. Post kostenfrei versandt. Wenn Ihr nicht schon eine erhalten habt, so verlangt in unserem Laden Folder von Mustern und Moden von Männer- und Knaben-Kleidung.

**Außerordentliche Offerten fortgesetzt nur für Freitag und Samstag.**

Fancy Seide bestickte Socken für Männer, neue Novelty Entwürfe, echtfarbiges schwarz, ohne Naht . . . . . **6c**

Importirte französ. Netz Hosenträger für Männer, feine Qualität, Extra Elastic, Nickel u. Bronze beschlagen . . . . . **12c**

Reiche neue Seide-Halsbinden, eine sehr schöne Auslage von hochfeinen Halsbinden, neue Gewebe, neu geblümte und neue Farben, in jeder modernen Facon, schöne Four-in-Hands, Shield Teds, String Ties und Shield Bows. **15c**

Weiß und fancy geränderte hohlgesäumte Taschentücher, alles neue Entwürfe und Farben, volle Größen, Standard-Qualität Cambric . . . . . **3c**

Fancy Negligee und steife Busenhemden für Männer, fancy Madras und Percales, neue Entwürfe und Farben, Größen 14 bis 17½ . . . . . **45c**

**Ganzwollene fancy Cassimere Knie-Hosen für Knaben.**

Gut, stark und dauerhaft, eine ungeheure Auswahl von Mustern, extra stark gemacht und durchweg mit Iron-Grip Stich genäht und garantirt nicht aufzutrennen,—Größen 3 bis 16, fortgesetzt für Freitag und Samstag . . . . . **25c**

**Was ist das Nächste? So wird Jeder fragen.**

Seht jeden Freitag in den Zeitungen nach der Anzeige von Shroders speziellen Verkäufen — die liberalsten Offerten in der Handelsgeschichte. Es bezahlt sich für Euch, sie zu lesen. Jeder in Shroders Anzeigen aufgeführte oder in den Schaufenstern ausgestellte Artikel ist im Lager in jeder regulären Größe vorhanden.

Offen jeden Abend bis 6 Uhr. Samstag bis 10 Uhr.

MONEY REFUNDED ON REQUEST

# Shroder's
DOUBLE GUARANTEE

CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

Offen jeden Abend bis 6 Uhr. Samstag bis 10 Uhr.

326, 328, 330 & 332 State Straße....gegenüber Congreß Straße.


**Leset die „Abendpost".**

### Kurz und Neu.

* Der Stadt-Elektriker fahndet mit Hilfe der Polizei auf den Inhaber eines blau angestrichenen Kraftwagens, der bei der Leitung seines Gefährtes ganz besondere Rücksichtslosigkeit an den Tag legt und schon wiederhalt Leute überfahren, sich seiner Verhaftung aber bisher noch stets entzogen hat. Der fragliche Kraftwagen weist die Lizensnummer 130 auf, doch hat man festgestellt, daß dieselbe gefälscht ist.

— Variante. — Der Plünder ist des Leichtsinns liebstes Kind

— Glaublich. — „Ich hätte Sie für älter abgeschätzt; Sie sehen für Ihre Jahre noch sehr jung aus!" — „Da hätten Sie mich erst früher sehen sollen, da war ich noch bedeutend jünger."

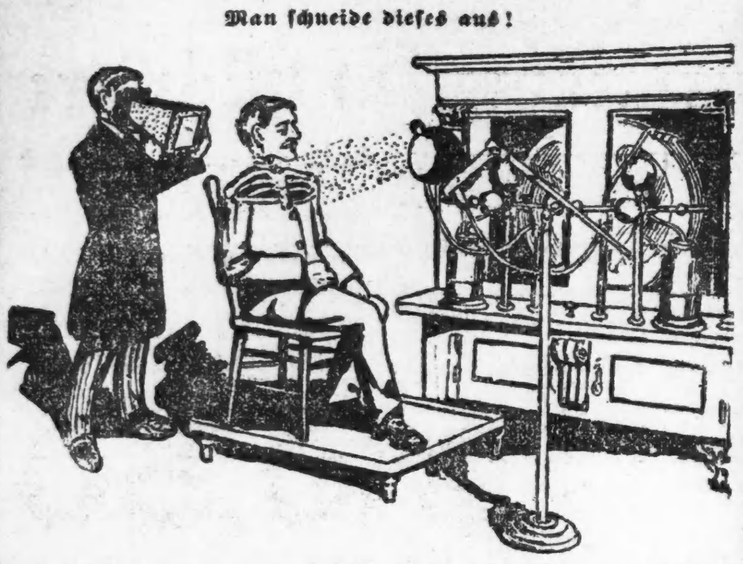
— Unnöthige Angst. — Tochter (Komptoiristin): Jetzt muß ich im G'schäft das Schreiben auf der Maschine lernen, Mutter. — Mutter: Da nimm Dich nur in Acht, Lina, daß Dir die Maschin' net amal an Arm 'rausreißt!

# Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

**Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.**

**Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.**

**Man schneide dieses aus!**



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

## Die günstigsten Bedingungen!

**Männer** mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

**Geheime Krankheiten** unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

**Junge Männer** durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

**Medizin frei bis geheilt.**

Stunden von 10 bis 4. und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

**State Medical Dispensary,**

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

# Kauft Euren Winter-Anzug und Ueberzieher Jetzt

und laßt das kalte Wetter Euch nicht unvorbereitet finden. Unser Lager für diesen Winter ist sehr groß und hübsch und besteht aus den neuesten Mustern und Stoffen.

Anzüge und Ueberzieher für Männer, all die neusten Fabrikate und Facons,

**$6 bis $25**

Feine Top Coats für Männer, neue Farben, neue Facons, neue Stoffe,

**$7.50 bis $20**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, von 14 bis 20 Jahren,

**$4 bis $18**

Wir haben speziell gemachte Kleider für kurze und fette Männer, schlanke und extra große Männer und wir können sie ebenso leicht ausstatten wie den regulär gebauten Mann.

THE ATLAS CLOTHING CO.

551-553-555-557 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.


## Gefährliche Rutschbahn.

In einer Teppichweberei müssen die jugendlichen Lumpensortirer auf einer Planke balanziren.

Knaben im schulpflichtigen Alter angeblich dort zehn Stunden täglich beschäftigt.

Fabrikinspektor Davies wurde vor wenigen Tagen durch ein anonymes Schreiben auf Mißstände aufmerksam gemacht, die angeblich in fast allen kleineren Teppichwebereien in Chicago bestehen. Zur Sortirung der Lumpen, aus welchen billige Teppiche hergestellt werden, verwenden nicht wenige der Fabrikanten Kinder, von denen manche noch in schulpflichtigem Alter stehen. Diese Aermsten müssen zumeist in ungesunden Räumen ihrer keineswegs gesundheitszuträglichen Beschäftigung nachgehen und erhalten bei zehnstündiger Arbeitszeit ausnahmslos eine sehr knapp bemessene Bezahlung. In der von W. E. Olsen im Gebäude Nr. 375 W. Lake Str. betriebenen Teppichweberei fand der Inspektor, seiner eigenen Angabe gemäß, geradezu grauenhafte Zustände vor. Die eigentliche Weberei ist dort in den oberen Stockwerken eines dreistöckigen Backsteingebäudes eingerichtet; die Lumpenauslese wird hingegen auf dem Dachboden eines hinter dem Gebäude gelegenen Stalles vorgenommen. Eine nur zwölf Zoll breite Planke führt, dreißig Fuß über dem dritten Stockwerk des Hauses nach dem Giebelfenster des Stalles hinüber, und auf diesem schmalen Brette müssen die in der Lumpenausleseabtheilung beschäftigten Knaben täglich mehrere Male, sich im Reitsitz vorwärts bewegend oder auf allen Vieren kriechend, sich hinüber und herüber begeben. Wie Inspektor Davies erklärte, ist es als ein Wunder zu betrachten, daß dort noch kein Unglück passirt und einer der Knaben abgestürzt sei. Er ließ sich die zum Stallgebäude führende Thüre aufschließen und fand aus, daß der Zugang zu dem früher als Heuboden benutzten Bodenraume allerdings sehr unbequem sei. Die jüngsten der mit Lumpensortiren beschäftigten Knaben waren der noch nicht dreizehn Jahre alte Lewis Lewandowski, Nr. 798 N. Marshfield Ave. wohnhaft, der dreizehnjährige Louis Felsemann und Frank Blank, der sein Alter auf vierzehn Jahre angab, sich darüber aber nicht ausweisen konnte. Der Fabrikinspektor ließ den Teppichfabrikanten W. E. Olsen verhaften und unter der Anklage, sich in sechs verschiedenen Fällen gegen die Gesetze zur Regelung der Kinderarbeit vergangen zu haben, gestern Nachmittag Richter Severson vorführen. Der verurtheilte den Angeklagten in jedem einzelnen Falle zu $5 Strafe. Denselben Betrag mußte auch der in Olsens Teppichfabrik angestellte Charles Sterner zahlen, weil er seinen dreizehnjährigen Bruder dort zu Handlangerdiensten herangezogen hatte.

## Aufgepaßt—es wird kalt!

14-zöllige, fein schwarz lackirte Kohlenschaufeln 2c, morgen in Sidders Fair, 285 North Ave.

## Prof. von Holst zu Ehren.

Enthüllung seines Oelportraits in der Mandel-Halle der Chicagoer Universität.

Am nächsten Mittwoch Nachmittag wird in der Mandel-Halle der Chicagoer Universität eine eindrucksvolle Feier zu Ehren des schwerkrank in Deutschland weilenden Geschichtsprofessors Hermann Eduard von Holst stattfinden, der bekanntlich mehrere Jahre den Lehrstuhl für Geschichte an dieser Hochschule innehatte. Ein lebensgroßes Porträt dieses berühmten Historikers, von dem aus Milwaukee gebürtigen Maler Karl Marr vor Kurzem in München gemalt, wird alsdann in der Mandel-Halle aufgehängt und enthüllt. Julius Rosenthal führt bei der Feier den Vorsitz. Charlemagne Tower, Gesandter der Ver. Staaten für das deutsche Reich, wird die eigentliche Festrede über „Freundschaftliche Beziehungen zwischen deutschen und amerikanischen Gelehrten und Denkern" halten; Professor J. Franklin Jameson spricht über „Von Holst, den Geschichtskenner" und Professor J. Laurence Laughlin über „Von Holst als Mitglied des Lehrkörpers der Chicagoer Universität". — Der deutsche Historiker Hermann Eduard von Holst hatte in Dorpat und Heidelberg Geschichte studirt und 1865 in Heidelberg sein Doktorexamen mit Auszeichnung bestanden. Seine 1867 erschienene Broschüre über das „Attentat vom 16. April 1866 in seiner Bedeutung für die kulturgeschichtliche Entwicklung Rußlands" wurde in St. Petersburg als ein politisches Verbrechen angesehen. Im Sommer 1876 entschloß sich von Holst deßhalb zu seiner ersten Auswanderung nach diesem Lande. In New York war er als Geschichtslehrer und auch als Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" thätig. 1872 ward er als außerordentlicher Professor der Geschichte nach der Universität Straßburg, 1874 als ordentlicher Professor nach Freiburg im Breisgau berufen. Eine Studienreise im Winter 1878 bis '79 führte ihn abermals herüber nach Amerika. 1892 folgte er dem Rufe an die Chicagoer Universität und übernahm den Lehrstuhl für Geschichte, den er bis vor wenigen Jahren, da Krankheit ihn zwang, ganz seiner Erholung zu leben, inne gehabt hat. Auch seine Tochter Frl. von Holst hatte sich hier als Sängerin in Gesellschaftskreisen einen beneidenswerthen Ruf erworben.

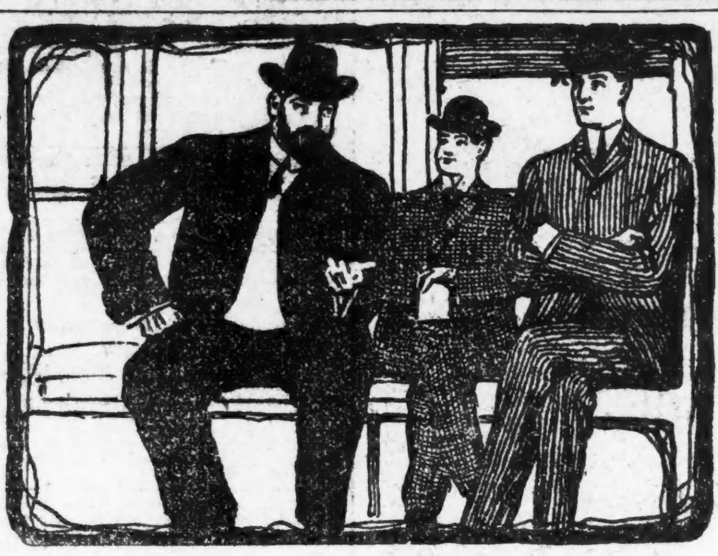
## Erlitt Brandwunden.

Der 19jährige Otto Jacobs, Nr. 140 Green Str., setzte heute früh in einem Rauchwagen eines Hochbahnzuges an State und Van Buren Str. unabsichtlich seinen Anzug in Brand. Die Flammen wurden von Mitpassagieren erstickt. Jacobs, der schwere Brandwunden erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital.


# The Fair

Post-Bestellungen werden ausgeführt.

State, Adams, Dearborn Str.



## Hochfeine Anzüge für das Geld sind die, welche wir zu $15.00 offeriren

Männer-Anzüge, die ursprünglich nicht berechnet waren, für den Preis verkauft zu werden. Die Stoffe, zusammen mit der hochfeinen Schneiderarbeit machen diese Anzüge zu einem besonders großen Werth. Ein Werth, der nur dadurch ermöglicht wird, daß wir das ganze Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten aufkauften.

Es sind fancy Kammgarne und Tweeds in so hübschen Mustern, als Ihr je gesehen habt, nicht auffallende, sondern nette, reiche Effekte, wie man sie nur in den feinsten Kleidern findet.

## Lange Männer-Ueberröcke für Regen oder Sonnenschein, 14.75

Die Regenröcke-Fabrikanten versichern uns, daß wir mehr Cravenettes verkaufen, als irgend ein anderes Geschäft in der Stadt. Der Grund dafür besteht zweifellos in der Thatsache, daß wir einen besseren Werth geben. Das Publikum weiß dies. Diese Röcke zu **14.75** sind gerade so gut, wenn nicht ein bischen besser, als irgend welche, die wir früher zu diesem Preis offerirt haben. Versäumt nicht, sie zu besichtigen.

Dieselben sind in grauen und braunen Mischungen, sind vorhanden in sehr netten und fast einfachen Effekten, während die anderen aus den mehr ausgesprochenen schottischen Mustern bestehen. Alle Größen Samstag.

## Noch eine Partie Knaben-Anzüge für Samstag, 2.50

Dieses sind die besten **2.50** Werthe in der Stadt, vielleicht die besten, die Ihr je gesehen habt. Wir wissen es, denn wir haben überall Umschau gehalten. Wir offeriren über ein Tausend zur Auswahl. Ein jeder ist Eures Vertrauens werth, trotz des niedrigen Preises. Wir würden gerne ein Tausend Knaben mit denselben ausstatten.

Es sind da doppelbrüstige, drei-Stücke mit Weste, Norfolks und Matrosen-Blusen. Alle mit Kniehosen und alle in neuen Herbst-Waaren — genau die Muster, die Ihr gerne wünscht, Größen 3 bis 16 Jahre.

## Dieser Verkauf von Männer-Schuhen hat eine Geschichte und sie ist des Erzählens werth

Nennt „Thompson Bros." und Ihr nennt den Namen eines der besten Fabrikanten des Landes in Männer-Schuhen. Diese Firma hat ihr Hauptquartier in Brockton, Mass., und fabrizirt Schuhe, welche im Retail gewöhnlich für $3.50 verkauft werden. Begierig, mit einer gewissen großen vorräthigen Partie zu räumen, verkauften sie uns alles was sie hatten in Velour Calf und Patent Calf Leder zu einer bedeutenden Herabsetzung. Sie haben alle Eigenschaften der Thompson-Schuhe—modern im Aussehen, komfortabel passend, von dauerhafter Qualität.

Dies ist keine Partie von angebrochenen Größen, wie Ihr zu dem angeführten Preis zu bekommen glaubt, sondern eine vollständige Partie, es leicht machend, einen passenden Schuh zu finden. Wir ersuchen Männen, diese Schuhe am Samstag zu dem phänomenal niedrigen Preis zu kaufen, das Paar für **2.50**

Für Knaben haben wir einen ungewöhnlichen Bargain — etwas mehr wie 2000 Paar dauerhafter Schuhe, von einem Fabrikanten gemacht, der sich auf das Fabriziren von $2.00-Waaren verlegt. Sie kommen in engl. Enamel und schwerem Wax Calf, mit hervorstehenden, massiven Leder-Sohlen. Wir markiren sie am Samstag zum Vortheil Eurer Börse und des Knaben Füße, das Paar zu **1.15**

Für die Mädchen haben wir einen guten Schuh-Werth in der Partie mit Box Calf Obertheilen, schwere, massive Ledersohlen, breite, bequeme Zehen u. Spring Absätze. Jedes Paar garantirt, vollständig zu befriedigen. Verkaufs-Preis, **1.00**

## Ein direkter Appell an die Raucher

Dieser Laden macht das größte Retail-Zigarren- und Tabak-Geschäft von allen Läden in den Vereinigten Staaten. — Der Grund dafür ist ganz einfach. Es sind unsere Preise nebst der Thatsache, daß wir nur zuverlässige Waaren verkaufen. Diese Ueberlegenheit wird hin und wieder durch große Einkäufe bewiesen, wodurch wir uns der Ueberschuß-Lager von Fabrikanten versichern oder große Quantitäten Zigarren und Tabake zu einer Ersparniß einkaufen und dieselben dann zu weit herabgesetzten Preisen offeriren. Ihr seht, unsere riesigen Verkäufe setzen uns in den Stand, irgend eine von uns gewünschte Quantität zu kaufen und Euch dieselbe zu verkaufen, so lange sie noch frisch ist.

Wir zeigen für Samstag einen Eink auf reiner Havana Key West und östlich gemachter Zigarren an; sowie eine große Quantität von Seed- und Havana-Zigarren. Beachtet die Preise.

La Rivera, Media Perfecto, Union Club, Lovita, Bouquet und Comme Il Faut. Dieselben sind garantirt, die feinste Qualität von Vuelta Abajo Havana-Tabak darzustellen, Cuban handgemacht; Kiste von 50, **3.85**; Kiste von 25, **1.95**; 3 für **25**.

La Colmena, Londres Grand, Loveta Petit Ducs, und Favoritas; Loveta Londres Grand; Lord Thurlow Perfectos und La Vendola Perfectos. Alles reine Havana Cuban handgemachte Zigarren, per 100, **5.90**; Kiste von 50 für **3.00**; 5 für **30c**.

La Adelia, Puritanos Finos, eine strikt lange Einlage handgemachte Zigarre. Der feinste Porto Rico Havana-Tabak, in dem Vuelta-Distrikt gezogen und gerade so gut, wie andere elegante Havana-Zigarren, die gewöhnlich für das Doppelte verkauft werden. Kiste von 50, **2.45**; Stück, **5c**.

Girard Colonial und Councillors Zigarren, perfekte Größe, lange gemischte Einlage, echtes Sumatra-Deckblatt, einer der besten Werthe, die wir seit langer Zeit offerirt haben; Kiste von 50 für **1.50**; 8 für **25c**.

Globe Democrat Fabrik „Ausschuß" und American Cigar Co.'s Cremo „Ausschuß," garantirt, alle mit langer Einlage und volle Perfecto Facon und Größe. 1000, **17.50**; 50, **95c**; 5, **10c**.

Franklin Cigar Co.'s Hunter's Selection und National Pride Zigarren, volle Größe und Perfecto-Facon, garantirt lange Einlage, 1000 für **13.50**; Kiste von 50 für **75c**; 3 für **5c**.

Arena Zigarren, von der Franklin Cigar Co. gemacht, alle von den besten Cuttings, eine volle Größe Zigarre und zieht gut, 1,000 für **8.75**; Kiste von 250 für **2.20**; 5 für **5c**.

### Rauchtabak

| | |
|---|---|
| Giant, 3 Unzen, 8 Packete, 1½ Pfund, für nur | **29c** |
| Barker, 2½ Unzen, 8 Packete, 1¼ Pfund, für nur | **32c** |
| Mail Pouch, 1⅝ Unzen, 9 Packete, für nur | **32c** |
| Sweet Tip Top, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **34c** |
| Plow Boy, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **33c** |
| Union Workman, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **31c** |
| Seal Skin, 1⅝ Unzen, 9 Packete, für nur | **31c** |
| Dukes Mixture, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **33c** |
| Fashion, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **34c** |
| Bull Durham, 1⅝ Unzen, 9 Packete für nur | **54c** |
| Maryland Club, 1 Unze, 16 Packete für nur | **61c** |

### 5c Zigarren

Wohlbekannte Marken — spezielle Preise.

| | |
|---|---|
| John Drew, 50 für **1.50**; | 8 für **25c** |
| Improved Punch, 50 für **1.40**; | 9 für **25c** |
| Monograms, 50 für **1.40**; | 9 für **25c** |
| John P. Altgeld, 50 für **1.50**; | 8 für **25c** |
| Lake View Rose, 50 für **1.40**; | 9 für **25c** |
| Pete Dailey, 50 für **1.45**; | 9 für **25c** |

### Kautabak

| | |
|---|---|
| Battle Ax Plug, speziell, per Pfund für nur | **30c** |
| Horse Shoe, speziell, das Pfund für nur | **38c** |
| Standard Navy, speziell, das Stück für nur | **30c** |
| Spear Head, 8 und 16 Unzen, Pfund für nur | **40c** |
| Climax Plug, 8 und 16 Unzen, Pfund nur | **40c** |
| Star Plug, speziell Samstag, das Pfund nur | **39c** |
| J. T. Plug, nur für Samstag, das Pfund nur | **34c** |
| Newsboy Plug, speziell, das Pfund für nur | **34c** |
| Jolly Tar Plug, nur für Samüag, Pfd. nur | **34c** |
| Real Thing Plug, das Pfund für nur | **33c** |
| Kismet Plug, speziell Samstag, das Pfd. nur | **38c** |
| Piper Heidsieck Plug, das Pfund für nur | **58c** |


## Lokalbericht.

### Aus dem Irrengericht.

Mehrere Unglückliche Heilanstalten überwiesen.

Im Irrengericht wurde Charles A. Daigh, ein früherer berathender Ingenieur der Bundesregierung, für geisteskrank erklärt und der Irrenanstalt in Jefferson überwiesen.

Daigh war, den Angaben des Dr. Hunter gemäß, seiner Zeit von der Regierung als berathender Ingenieur beim Bau der Schlachtschiffe „Indiana," „Kearsarge" und „Kentucky" beschäftigt und war auch Assistent des Chef-Ingenieurs des Brooklyner Schiffsbauhofs.

Seinen eigenen Angaben gemäß kam er mit $6000 in der Tasche von Brooklyn nach Chicago und miethete im 10. Stock des Marquette-Gebäudes Geschäftsräume als Kontraktor. Erst kürzlich habe er sich um den Kontrakt für die Maschinenanlage in der Chicago Ave.-Pumpenstation beworben. In deren Nähe wurde er, ziellos umherwandernd, in Schutzhaft genommen.

Dr. Hunter erklärt, daß Daigh, soweit er ermitteln konnte, die ersten Spuren von Geistesstörung an den Tag legte, kurz ehe er nach Chicago kam. Seine Frau und sein siebenjähriges Kind weigerten sich, mit ihm zusammen zu leben. Er habe kürzlich von Frau Daigh einen kurzen, kühl gehaltenen Brief erhalten, in dem sie ihn ersuchte, ihr mitzutheilen, in welcher Weise über ihren Mann verfügt worden sei. Daigh ist 43 Jahre alt.

Rudolph Cobe, 28 Jahre alt, Nr. 450 Hermitage Ave., der frühere Schatzmeister einer hiesigen Bäckergewerkschaft, verlor infolge eines Streiks seine Stellung, und als eine junge Dame, die er liebte, ihm einen Korb gab, auch seinen Verstand. Er wurde gleichfalls der Irrenanstalt in Jefferson überwiesen.

### War voreilig.

Erwirkte den Heirathsschein und hatte nur eine vermeintliche Braut.

Dem Beamten am Schalter für Heirathslizensen, Herrn Salmonson, wurde gestern Nachmittag der am Mittwoch von ihm für Fred Perry, 28, und Edith Jackson, 23 Jahre alt, ausgestellte Heirathsschein von der Mutter des Bräutigams mit dem Bemerken wieder zurückgebracht, ihr Sohn hätte sich in der Wahl seiner Zukünftigen geirrt und möchte das Geld, das er für den Schein bezahlt, wieder zurück haben. Diesem Verlangen konnte Herr Salmonson, weil es gesetzlich nicht zuläßig ist, beim besten Willen nicht nachkommen. Edith Jackson, in ihrer Wohnung, Nr. 381 West Adams Str., wegen ihrer Weigerung, mit Fred Perry den Bund für's Leben zu schließen, befragt, antwortete: „Der junge Mann ist anscheinend nicht recht bei Troste. Ich—und ihn heirathen? Nein, daran habe ich wirklich nie ernstlich gedacht!"

## Aus deutschen Vereinen.

Der Germania Männerchor eröffnet am Donnerstag Abend, den 5. November, im großen Saale seines Klubhauses die Reihe seiner Winterfestlichkeiten mit einem großen Konzert. Der berühmte Violinvirtuos Emile Sauret und die Altsängerin Frl. Nannie Harrison wurden als Solisten gewonnen. Der Chor wird etliche neue Lieder, die sein Dirigent Hans von Schiller, erst vor wenigen Wochen von einer Deutschlandreise mitgebracht hat, zu Gehör bringen. Herr Sauret wird das Violinkonzert in G-Moll von Max Bruch mit Orchesterbegleitung spielen. Das Thomas-Orchester, unter Hans von Schiller's Leitung, wurde zur Mitwirkung verpflichtet.

Der Verwaltungsrath des Deutschen Altenheim hielt gestern Nachmittag im Sherman House seine monatliche Versammlung ab. Nach dem Berichte der Sekretärin Frl. Emilie Banga, wurden die Haushaltungsbücher und die eingelaufenen Rechnungen geprüft und richtig befunden. Anweisungen in der Höhe von $692.01 wurden ausgestellt und der Behörde zur Auszahlung empfohlen. Für die Küche wurden einige kleinere Anschaffungen besorgt. Im Hause herrscht Ruhe und Ordnung. Während der Abwesenheit der Hausverwalterin Frl. Schmidthusen, welche eine kurze Erholungsreise antrat, werden die Damen des Vorstandes abwechselnd je einen Tag die Oberaufsicht im Altenheim übernehmen. Der Vorsitzende des Aufnahme-Komites, Richter Max Eberhardt, berichtete, daß sich im Ganzen zwanzig Männer und Frauen gemeldet hätten, welche im Altenheim aufgenommen werden möchten. Die sämmtlichen Zimmer der Anstalt sind aber besetzt, deshalb wurde schon vor drei Monaten der Beschluß gefaßt, während eines Vierteljahres Aufnahmegesuche nicht in Erwägung zu ziehen. Diese Frist wurde in der gestrigen Versammlung auf weitere drei Monate verlängert.

* Folgende Zuchthaussträflinge, die in Cook County prozessirt und abgeurtheilt worden sind, suchen bei der Begnadigungs-Behörde um Freilassung nach: George Cantus, Pietro Petinato, Nick Marzen, Thomas Beggs und Michael Jennings, wegen Mordes verurtheilt; Charles A. Watts, Einbruch; John Connerton, Raub; Louis F. Ullrick und S. George Dessauer, Unterschlagung.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.



C. B. Knudson, Präs. und Schatzm. F. J. Chapp, Sekr. und Mgr.

# JOHN GROSSE CLOTHING CO.

842 und 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.

## Herbst-Eröffnung!

**Souvenirs frei — und eine Spezielle Anzug- und Ueberzieher-Offerte.**

Die wirklichen Vorzüge unserer Anzüge, feinste Schneiderarbeit, ausgezeichnete Trimmings und Befriedigung beim Tragens unser Kleider, sind der Schlüssel unseres Erfolges—

Moderne Herbst-Ueberzieher für Männer, Schnitt in der allerneuesten Mode — Coverts und Oxford Cheviots—mit Seide gefüttert.......... **$15**

Hübsche Herbst-Anzüge für Männer — Neue Schattirungen fashionabler Tweeds und Kammgarne — Garments, welche die Facon behalten.......... **$15**

Anzüge für Männer — von schwarzem Thibet und blauem u. schwarzem Clay—ein extra guter Werth für diesen Tag, zu.......... **$10**

**Eine vollständige Auswahl von Hüten, Kappen, Handschuhen. — Warmes Unterzeug — Schuhe.**

# American Family Soap

Erleichtert die Wäsche-Arbeit.
Seift die Wäsche gut ein — weicht sie ein — dann spült sie aus.
Kein Kochen. Kein Reiben.

JAMES S. KIRK & COMPANY.



## Große Herbst-Eröffnung
...bei...

PHONE DEARBORN 3431 — DRY-GOODS — E. Knoop — 343-347 NORTH AVE. — COR. VINE ST.

## Samstag, Montag

und die folgende Woche, so lange die vielen Bargains hinreichen.

**Schöne Dekoration, Musik, Souvenirs**

für alle uns Besuchenden; kommt und helft uns dieses Fest zu verschönern.

**Ernst H. Knoop,**
**North Ave., Ecke Vine Str.**


## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Joseph Jefferson in wechselndem Repertoire.
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Algy."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Resurrection."
Howards Theater. — „Caught in the Web."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Otto Eichholz, grausame Behandlung, Clara gegen Georg H. Fischer, grausame Behandlung; Robert gegen Mollie A. Tracey, Verlassen; Margaret gegen Eugene Park, grausame Behandlung; William L. gegen Lizzie Bruhn, Verlassen; Mary gegen Anton Zuman, Verlassen, Annie gegen Christian Christensen, grausame Behandlung; John gegen Mary Groß, Verlassen; Jessie gegen John W. Russing, Trunksucht; Clara gegen Peter Kohl, grausame Behandlung; Joseph gegen Mary Matera, Verlassen; Ewald gegen Mae Hupel, Ehebruch; Jennie gegen Charles Johnson, Trunksucht; Ida gegen Erick G. Larson, grausame Behandlung; Mary A. gegen Frank J. Pimpell, grausame Behandlung; Mary gegen Michael Brzezinski, grausame Behandlung; Laura gegen John E. Stepher, Verlassen; Caroline gegen Henry Nyman, Trunksucht; Jennie gegen Charles Johnson, Trunksucht; Estella gegen Joseph Coventry, grausame Behandlung; Jennie gegen Charles Story, grausame Behandlung; Sarah gegen Edward Gelassen, grausame Behandlung; Mary gegen Mathias Lücker jr., grausame Behandlung; Ola J. gegen Geo. R. Schordicke, Trunksucht; Emma gegen Kossuth Bell, grausame Behandlung; Rose gegen Samuel Hartzig, grausame Behandlung; James W. gegen Annie L. Penelton, Ehebruch; Jane Watson gegen Jas. Semple, Verlassen.

## Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Frau Helen Dankward — Verbindlichkeiten, $1233; Bestände, $76.
Jesse A. Rice — Verbindlichkeiten, $3259; Bestände, $877.
James A. Carey — Verbindlichkeiten, $13,480; keine Bestände.
Frank Stolp — Verbindlichkeiten, $183; Bestände, $56.
Frank G. Deiley, von Berwyn— Verbindlichkeiten, $802; Bestände, $106.
Thomas J. Henley — Verbindlichkeiten, $384; Bestände $2625.
Sophie Wahl — Verbindlichkeiten, $13,008; Bestände, $81.
August Caruso — Verbindlichkeiten, $1600; Bestände, $770.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Sam Brown jr., drei 1½-stöck. und Basement Frame Wohnhäuser, 139—142—146 Berwyn Ave., $4500.
M. Matoucek, 1-stöck. und Basement Frame-Cottage, 2718 Süd 40. Court, $1300.
Charles Knox, 1-stöck. und Basement Brick Cottage, 2616 Drake Avenue, $1000.
R. Sparesus, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 808 N. 41. Court, $2700.
John Canham, 2-stöck. und Basement Privat-Stallgebäude, 1369 Fulton Str., $1500.
A. H. Strong, zwei 1-stöck. und Basement Brick-Cottages, 221—23 Monticello Ave., $2400.
Fred Maroon, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 1242 N. Spaulding Ave., $3500.
C. Hanson, 1-stöck. und Basement Frame-Cottage, 2251 N. 43. Avenue, $2000.
August Lemke, 1½-stöck. und Basement Wohnhaus, 1480 Ballou Str., $2400.
Wilhelm Willwook, 1½-stöck. und Basement Brick Wohngebäude, 811 N. Central Park Ave., $2300.
O. B. Walker, 2-stöck. und Basement Framegebäude, 2527 N. Ridgeway Ave., $2000.
W. B. Walker, 2-stöck. und Basement Frame-Gebäude, 2640 Avers Avenue, $2000.
A. H. Hill, 2-stöck. und Basement Brick Flat-Gebäude, 525 Poplar Avenue, $4000.
A. Christensen, 2-stöck. und Basement Frame-Residenz, 222 N. Willow Avenue, $2800.
A. Christensen, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 5408 Indiana Avenue, $2800.
William J. Robey, 1-stöck. und Basement Brick Cottage, 811 S. Harding Ave., $1,700.
A. W. Anderson, 2-stöck. und Basement Brick Flat, 881 N. Waller Ave., $2,600.
J. P. Marks, 1½stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 1384 N. Hamlin Ave., $1,400.
Smith Bros., fünf 1-stöck. und Basement Frame-Cottage, 1479—1519 Cuyler Ave., $6,000.
C. W. Eldridge, 2-stöck. und Basement Frame Residenz, 2808 N. Hoyne Ave., $1,200.
A. L. Olsen, 2-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 918 Chase Ave., $8,000.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gilman, Mary E., 82 J., 4232 Grand Blvd.
Krohn, Julius, 57 J., 794 W. 20. Str.
Miller, Emilia, 73 J., 529 Alma Str.
Rose, Martha, 90 J., 6105 Washington Ave.
Salomon, Albert, 45 J., 1507 Addison Ave.
Wendt, Dorothy S., 60 J., 714 E. 63. Str.
Weiß, Wilhelmina, 60 J., 3329 Wallace Str.

## Marktbericht.

Chicago, den 9. Oktober 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80c; Nr. 3, roth, 78—79c; Nr. 2, hart, 77½c; Nr. 3, hart, 75—77c.
Sommerweizen, Nr. 1, 85c; Nr. 2, 80—81c; Nr. 3, 77—79c.
Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 44¾—45c; Nr. 3, gelb, 46¾—47c.
Hafer, Nr. 2, 35½c; Nr. 2, weiß, 38—39c; Nr. 3, 34½—34¾c; Nr. 3, weiß, 36½—37½c; Nr. 4, 35½—36½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; „Straights", $3.55—$3.70. „Hard Patents", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.20.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.50—$11.50; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, neu, 78½c; Dezember, 77⅝—77¾c; Mai, 78⅛c.
Mais, Oktober, 44⅛c; Dezember, 45⅛c; Mai, 44¼c.
Hafer, Oktober, 36c, Dezember, 36¼c; Mai, 36⅞ bis 37c.

### Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.00; Dezember, $6.67½; Januar, $6.72½.
Rippchen, Oktober, $8.60; Januar, $6.47½—$6.50; Mai, $6.62½.
Gepökeltes Schweinefleisch. Oktober, $10.95; Januar, $12.15; Mai, $12.30.

### Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund. $5.60—$5.90 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.10—$5.55; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.90—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.60—$5.90 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.60; leichte, gemischte Waare, $5.60—$5.90; leichte, ausgesuchte, $5.00—$5.20.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.65.

### (Marktpreise an der S. Water Str.)

#### Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund.... 0.20
Nr. 1, per Pfund.... 0.17 —0.18
Nr. 2, per Pfund.... 0.15½ —0.16
Cooleys, per Pfund.... 0.18½
Nr. 1, per Pfund.... 0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund.... 0.13 —0.14
Packwaare, frische.... 0.13 —0.13½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund.... 0.11
„Daisies", per Pfund.... 0.11½—0.11¾
„Young American", per Pfund.... 0.11½
Schweizer, neu, per Pfund.... 0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund.... 0.07½—0.08
Brick, per Pfund.... 0.08½—0.09

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt).... 0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen).... 0.21

#### Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund.... 0.09½
do., „Springs", das Pfund.... 0.09½
Enten, das Pfund.... 0.10½
Gänse, das Dutzend.... 4.00 —7.00
Truthühner, das Pfund.... 0.10 —0.12

Geflügel (Cold Storage)—
Truthühner, das Pfund.... 0.12 —0.12½
Hühner, das Pfund.... 0.10
do., „Springs", das Pfund.... 0.10 —0.10½
Enten, das Pfund.... 0.11 —0.12

Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund 0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund 0.09 —0.09½

Fische—
Trout, per Pfd.... 0.07½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund.... 0.10
Schwarzer Basch, per Pfund.... 0.16
Weißer Barsch, per Pfund.... 0.08
Pickerel, per Pfund.... 0.09
Hechte, per Pfund.... 0.11
Karpfen, per Pfund.... 0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund.... 0.05½
Lachs, per Pfund.... 0.09
Schellfisch, per Pfund.... 0.06½
Halibut, per Pfund.... 0.08½
Flundern, per Pfund.... 0.06½
Bullheads, per Pfund.... 0.10
Aale, per Pfund.... 0.11
Häring, per Pfund.... 0.04½
Makrelen, per Stück.... 0.25

#### Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß.. 1.75 —2.50
do., gewöhnliche.... 1.00
do., wilde, Bushel.... 1.25 —1.40
Zitronen, California, per Kiste.. 2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste.... 3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste.... 3.00 —4.00
Bananen, „Jumbo", Bündel.... 1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts.... 0.90 —1.00
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe.... 1.25 —1.50
Birnen, Bushel.... 0.75 —1.00
Quitten, beste.... 3.75 —4.00
Weintrauben, Delawares, 8-Pfund Korb.... 0.25
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb.... 0.18 —0.20
Wassermelonen, Florida, Carladung.... 60.00—100.00
Melonen, Osage, per Kiste.... 0.50
Kronsbeeren, Faß.... 7.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen 0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert.... 1.50 —2.00
Blumenkohl, per Kiste.... 1.00 —2.00
Kopfsalat, per Kübel.... 1.00 —1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste.... 0.15 —0.20
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund.... 0.50 —0.75
Rüben, neue, per Sack.... 0.30 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen.... 0.75 —0.85
Tomaten, per Kiste.... 0.25 —0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel.... 0.75 —1.00
Sellerie, Mich., Kiste.... 0.45 —0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack.... 0.20 —0.25
Gurken, per Sack.... 0.50 —0.65

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Sack.... 0.50 —1.00
Wachsbohnen, per Sack.... 0.50 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel.... 2.20
„Medium".... 2.15
Rothe Nierenbohnen.... 2.25


## $19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Kolonisten - Hinfahrt - Tickets nach Hot Springs, Deadwood und Lead, am 6. und 20. Okt. Pullman Schlafwagen-Bedienung, freie Reclining Chair Waggons und Standard Tag-Waggons, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten sprecht vor in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel: Central 721) und Wells Str.-Station.
sk3,5,7,9,13,15,17,19


# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter lediger Butcher, der etwas versteht vom Wurstmachen. Ein guter Platz. 2903 S. Canal Str.

Verlangt: Barkeeper, ledig, muß auch etwas Porterarbeit verrichten, stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Str.

Verlangt: Ein junger starker Porter. 42 LaSalle Str.

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. F. Strauß, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann zum Bedienen eines alten Herrn des Nachts. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Treiber, bekannt im Saloongeschäft. 1033 George Str.

Verlangt: Naht- und Abbügler. 804 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein Mann als Kollektor, einer der Musik versteht bevorzugt. U. S. Music Co., 226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Schreiner. 1840 Diversey Blvd. ffa

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. Nachzufragen 106 E. Randolph Str., oder 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Framemacher. Louis Ehrhardt, Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein gewandter Arbeiter in Hardware- und Ofenstore. 920 W. 21. Str.

Verlangt: Junge an Brot, mit Erfahrung. 144 Orleans Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Haus- und Porter-Arbeit. 6701 S. Halsted Str. fria

Verlangt: Guter Möbeltischler an Reparaturarbeit, stetiger Platz für rechten Mann. 165 Stanley Ave., Berwyn, Jll. Ogden Ave. Car.

Verlangt: Lediger, deutscher Butcher, außerhalb. 105 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mann für leichte Saloon-Arbeit. 721 Elston Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann für Saloon und Küchenarbeit. Nachzufragen: 90 Süd Clinton Str., Basement.

Verlangt: Uhrmacher mit Empfehlungen, muß deutsch sprechen. H. C. Pitz, 285 Blue Island Ave. momifr

Verlangt: Tüchtige Agenten u. Ausleger. 74 Clybourn Ave., Specht. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Porter, der auch serviren kann. 3249 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Naturgas-Fitter in Cleveland, Ohio. Wegen Einzelheiten adressirt: The East Ohio Gas Co., Cleveland, Ohio. dofr

Verlangt: Carpenters. Nachzufragen bei der Standard Oil Co., Whiting, Jnd. dofr

Verlangt: Junger Mann für leichte Carpenter-Arbeit und Varnishen. Chicago Plush & Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave. dfr

Verlangt: Zwei Jungens, 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen. 54 N. Clinton Str., Suess Ornamental Glaß Co. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 323 S. May Str. dofr

Verlangt: Ein Junge, die Brotbäckerei zu erlernen. 324 Nord Franklin Straße. dofr

Verlangt: Gute Versicherungs-Agenten und Assistent-Superintendenten; schnelles Emporkommen für die richtigen Leute. Vorzusprechen irgend einen Vormittag dieser Woche bei W. Burton, Distrikt-Manager, 835 N. Clark Str. midofr

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge um das Candy-Geschäft zu erlernen, einer der etwas Erfahrung hat, vorgezogen. Homeyer's, 384 E. North Avenue.

Verlangt: Bricklegers für gepreßte Backsteine. — Herman Ludwig, 4043 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse Mann für Arbeit in einem Likör-Geschäft, um Weine und Liköre auf Flaschen zu ziehen. Muß verstehen mit Wein umzugehen; bringt Empfehlungen. Adr.: R. 504 Abdpost.

Verlangt: Guter Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen in einem Hardware Store. Lohn $12. 7125 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge mit Pferd zu fahren und sonstige Arbeit. 236 E. North Avenue.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen im Restaurant. 221 Lincoln Avenue.

Verlangt: Schuhmacher. 1985 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Küchenmann. 443 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas versteht vom Oysters-Aufmachen. 105 Lincoln Ave., Ecke Center Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Apotheke zu arbeiten. 1901 Milwaukee Ave.

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender für 1904 zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3maX

Verlangt: Buch-Agenten, Ausleger und Kalender-Verkäufer. Hoher Verdienst. Beck, Lietz & Block, 164 Michigan Str. 3ok,1w

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Zwieback und Biscuits, der englischen Sprache mächtig. Gute Stelle und guter Lohn. Adr.: H. 357, Abendpost. 5ok,1w

Verlangt: Aelterer Mann als Porter. Wohnung und Kost. 2281 N. Clark Str. 6ok,1w

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 571 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman. Beständige Arbeit. 269 Blue Island Ave. Reinke & Fitzer. 5ok,1w

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Ausgänge. Gute, stetige Stellung. The Barretts Bindery Co., 180 Monroe Str., 2. Floor. 6ok,1wX

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter und Fuhrleute; $1.75 bis $2.00 per Tag. Freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans. $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 177 Süd Canal Str. 6ok,1wX

## Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger flinker Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Bartender oder Lunchmann. Adr. T. 704 Abendpost.

Gesucht: Ein fleißiger, starker, verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Scheut keine Arbeit. Gute Zeugnisse. F. M., 224 Larrabee Str.

Gesucht: Bäcker sucht Platz als Helfer in Bäckerei mit Board und Room. Adr.: T. 701 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bäcker, erste, zweite oder dritte Hand, sucht stetige Arbeit. 159 Hamburg Str.

Gesucht: Stellung als zweite Hand Brotbäcker. A. Schilke, 1356 Monticello Ave.

Gesucht: Ein Zimmermann wünscht Arbeit. Adr.: T. 703 Abendpost. frsason

Gesucht: Porter, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle; kann Bartenden. Adr.: R. 503 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Cakes- sowie Brotbäcker sucht Stellung. Adr.: W. 914 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: T. 715 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stelle, spricht böhmisch und kroatisch, etwas englisch. Wlaschetz, 499 W. 20. Straße.

Gesucht: Blacksmithhelfer sucht Stelle an Wagenarbeit. Union-Mann. Adr.: 164 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Kaufmann sucht Anstellung, wo englische Sprache nicht erforderlich ist. Adr.: T. 700 Abendpost.

Gesucht: Fleißiger, alleinstehender Mann sucht Porterstelle oder sonstige Arbeit. Wilhelm Gentz, 155 Ost Division Str.

Gesucht: Janitor, kann auch Grünhausarbeiten verrichten, sucht Stelle. Johannes Grell, West 50. und Belmont Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung oder als leichte Hand an Cakes. 337 Indiana Str., 7. Flat. dofr

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann, Kaufmann, 23, spricht deutsch, slovakisch, ungarisch, sucht Beschäftigung. Kovacs, 286 N. Centre Ave. dofr

Gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, sucht eine Stelle als Bartender. Thut auch Porterarbeit. Adr. W. 908 Abendpost. dfr

Gesucht: Vormann an Brot sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: T. 722 Abendpost. dofrsa

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutsches Ehepaar in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit in einem Steamheated Flat-Gebäude. Der Mann muß im Winter die Heizung besorgen. Freie Rente und Feuerung; sonstige Bedingungen mündlich. T. 714 Abendpost.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 9ok,1wX

Verlangt: Zwei Mädchen von 15—16 Jahren, für Wurstladen. 58 Süd State Straße.

Verlangt: 2 Chocolate Dippers. 853 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str.

Verlangt: Zwei gute Nähmädchen. Zu erfragen: 260 Süd Desplaines Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Handarbeit, müssen über 16 Jahre alt sein. H. W. Massau & Co., 189 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für dauernde Arbeit. Lange's Sturmpffabrik, 241 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen und Helferinnen an Damen-Mänteln. Beck & Arcouet, 1913 Michigan Ave. midofrsajo

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. fp25,4wX

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1474 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für passendes Mädchen. A. Brumhild, 318 Grand Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 559 45. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 271 Dayton Straße, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.50; keine Wäsche. Zu erfragen: 7712 Süd Peoria Straße.

Verlangt: Kindermädchen. Kann zu Hause schlafen. 267 Center Str., Mrs. Fraser.

Verlangt: 50 Mädchen, Köchinnen, Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 486 N. Robey Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen für Hausarbeit. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. $4 per Woche. 123—125 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie auf einer Farm nahe Chicago. Mrs. Morton, Lombard, Jll.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $3. 813 E. 44. Str., Flat D.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 114 Eugenie Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Vier in Familie. Guter Lohn. 808 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Heimath; kleine Familie. — 554 East 45. Str., nahe Vincennes Ave., 3. Stock. dofr

Verlangt: Eine Wäscherin für Montag und Dienstag in Privatfamilie. 1632 Irving Park Boul. dofr

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen für leichte Hausarbeit. $3.50 bis $4.00. 390 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für kleine Familie. Guter Lohn und freundliche Behandlung. A. Holinger, 911 Hamilton Court, nahe Deming Place und Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei Familie mit drei erwachsenen Kindern. Mrs. A. Herman, 947 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 per Woche. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. Gutes Heim und Lohn. 743 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Ganze Woche nachzufragen. 984 N. Western Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant. $10 per Woche. 1843 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 5001 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Küchenarbeit. 554 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes älteres Mädchen für Küchenarbeit, das Lunch kochen kann. Guter Lohn. 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Frau in einer kleinen Familie als Haushälterin. 992 Springfield Ave., nahe Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Lohn $4—$5. Molner, 791 N. Leavitt Straße, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 per Woche. 905 Evanston Ave., 1 Block nördlich von Graceland.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau als Köchin für kleines Boardinghaus, Morgens. 68 Maple Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 3348 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4040 Wabash Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. 1474 N. Clark Straße.

Verlangt: Deutsche Frau um heißen Lunch im Saloon zu kochen. Guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen 280 Fifth Ave., Ecke Van Buren Str. Jacobson.

Verlangt: Gebildetes christliches Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. Mrs. J. Vetter, 453 Oakley Blvd. mifrson

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 633 N. Clark Str., 1. Flat. dfr

Verlangt: Eine ältere Frau, um eine Wöchnerin aufzuwarten. 180 Lewis Str., nahe Belden Ave., oben.

Verlangt: Erster Klasse Dienstmädchen. Cavell's Bureau, 166 East 53. Str. Gegründet 1882. 8ok,1w

Verlangt: Gutes Dienstmädchen, zwei in der Familie. 623 Douglas Blvd., nahe 12. Str. dofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen, um einen Haushalt vollständig zu führen. 3 Erwachsene in der Familie. Nachzufragen 1551 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. 6312 Cottage Grove Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in der Familie. 913 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. J. M. Train, 438 Larchmont Ave., nahe Lincoln. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $5.00. 2616 Lowell Ave., Irving Park. midofr

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen für kleine amerikanische Familie. Guter Lohn, gutes Heim. 1061 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gute einfache Küche; guter Lohn und selbstständige Stellung. — 1507 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine kinderlose Familie. 288 Ost Huron Straße. 7ok,1w

Verlangt: Küchenmädchen in kleiner amerikanischer Familie. Gutes Heim. Mrs. W. J. Kirk, 5911 Erie Str., Austin, Jll. 7ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1511 Bradley Place. 5ok,1w

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

## Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Plätze. 227 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau mit 3jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr. R. 505 Abendpost.

Gesucht: Waschfrau wünscht Waschplätze in und außer dem Haus. 310 Austin Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 64 Grand Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Frau nimmt einfaches Nähen ins Heim, auch andere Arbeit. 311 W. 12. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 7 Monate im Lande, sucht Stelle in deutscher Familie für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen für Familie. 2802 Michigan Avenue.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 637 Süd Jefferson Straße.

Gesucht: Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. — Anna Dickel, 113 West 18. Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen Platz für Business-Lunch zu kochen. 579 Blue Island Ave. midofr

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $95 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Av. o5,1w

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; billig für Baar, brauche Geld. Adr.: G. 355 Abendpost. 5ok,1w

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Weinmacher! Traubenmühlen zu verkaufen, sehr billig. 101 E. North Ave. 9ok,1w

Zu verkaufen: Wegen Umzugs innerhalb drei Tage verkaufe ich 6 Tonnen Coxe Bros. Hartkohle für $6 die Tonne, Theile sie nicht. 504 Webster Ave., nahe Clark Straße.

Zu verkaufen: Gute starke Weinpresse nebst Fässern, billig. 3042 Parnell Ave. midofr

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pferd zugelaufen. Nachzufragen im Store, 5400 Marshfield Ave.

## Dachdecker &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahlt keine hohen Preise für Dachdecken, sondern schreibt eine Postkarte an uns und wir werden bereitwilligst Euch den Kostenanschlag machen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. — J. E. Miller, Eigenthümer. 5ok,1wX

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Buch über Patente frei ugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsomomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen sprecht vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 239. 11sep,1m,X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ol,X1m

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery- und Notion-Store. Ecke Erie Str. und Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Für $500, gute Bäckerei mit starkem feinem Brickofen, kein Basement. Nordwestseite. Nur Storetrade. A. P. 154 Abendpost. fsa

Wer gute Grocery-, Delikatessen- und Zigarrenstores kaufen oder verkaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Hotel wegen Verlassen der Stadt, billig wenn sofort gekauft. 186 E. Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Guter Meat-Market. 1729 State Straße. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Alles in bester Ordnung. Thue gutes Geschäft. Verkaufsgrund: Habe anderes Geschäft. 487 Carroll Avenue. frsason

Zu verkaufen: Die einträglichste Grocery der Westseite zum Schleuderpreis; habe zwei Geschäfte, muß eins verkaufen. Nachzufragen: 877 Potomac Ave., nahe Homan.

Zu verkaufen: Ein sich gut rentirender Grocery-Store auf der Nordseite, krankheitshalber, unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres: 482 Racine Avenue. frsason

Zu verkaufen: Fein eingerichtetes Roominghaus, Nr. 745 Robey Str., Preis $500. Arthur, 148 State Straße.

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, Milchroutes etc. o5,7,9,12,14,16

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden; keine Agenten. 693 Larrabee Straße. dofr

$2000 kaufen modernen Saloon und Musikhalle m. Hotel und Restaurant-Konnektionen. Zentrale Lage. Tägliche Einnahme $85. Lange Lease. Seltene Gelegenheit. F. C. Zirk, 87 E. Washington Str. dfsson

Zu verkaufen: Milchrunde, fünf Kannen täglich. 202 West 25. Str. midofr

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon in bester Lage, verbunden mit Halle und Business-Lunch, preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfahren: U. S. Brewing Co., 1250 Elston Ave. dimidofr

Verkaufe Euer Geschäft schnell für Baar. Nauert, 7 Süd Halsted Straße. 4ok,1w

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wagenmacher als Theilhaber in Wagenshop. Wenig Kapital nöthig. 547 E. Belmont Ave. dofr

Partner verlangt mit $500—$600 in etablirtem Saloon. Erfahrung nicht nöthig. Adr.: T. 711 Abendpost.

Verlangt: Partner im Meat-Market, wöchentlicher Umsatz von $900, muß nüchtern sein und das Einkaufen verstehen; nur wenig Geld erforderlich, wenn es der richtige Mann ist. 369 Blue Island Avenue.

Partner gesucht: Theilhaber mit ca. $20,000 zur Ausbeutung eines im In- und Ausland patentirten Artikels der Wollwaaren-Branche, Riesen-Konsum. Adr.: R. 520 Abendpost.

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 6 Zimmern für ein Paar ohne Kinder, für den halben Preis. Ein einzelner alter Mann bewohnt 1 Zimmer. 269 E. 42. Straße.

Zu vermiethen: Ein schönes Flat von 8 Zimmern, nahe Humboldt Boulevard, Ecke Nebraska und Cortland Str. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 207 Orchard Straße. frsason

Zu vermiethen: Store, 232 N. Centre Ave., 25 Fuß von der Ecke von Milwaukee Ave.; passend für Bäckerei; 12 Jahre alter Platz. dofrsa

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers bei Wittwe. 317 Larrabee Str., 2. Flat, Seiteneingang.

Verlangt: Anständiger junger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Zwei unmöblirte Zimmer an eine alleinstehende Person. 22 Grove Place, Nordseite. frsason

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer an Dame oder Herrn in kleiner Privatfamilie. 1651 Melrose Str., 2. Flat. 7ok,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer. — 328 West Randolph Str., obenauf. dofr

Verlangt: Boarders. 50 Kine Str. midofr

## Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Herr wünscht möblirtes Zimmer in kleiner Privatfamilie. Adr.: T. 718 Abendpost.

## Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5.. 1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2...... .50
1 Partie echte Federkissen...... .39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11...... 5.00
8 massive Davenports, Werth $50...... 23.00

Ein guter Heizofen für nur...... $3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu...... 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur.... 11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur...... 34.75

6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur. 15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House.
1912—Wabash Ave.—1912.
21sep,tgl*

Zu verkaufen: Heizofen. 547 Wells Straße. —

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Waggonladung Montana Pferde, letzte der Saison, müssen aufräumen, alle in gutem Zustande, Bargain. 21. Str. und Western Ave. 6ok,1wX

Zu verkaufen: 1200 Pfund Fuchs-Stute, gutes Arbeitspferd, ein- oder zweispännig. Stadtgebrochen. 406 West Monroe Str. 6ok,1wX

Zu verkaufen: Billig, braunes Pferd für Delivery Buggy oder Sattelpferd. 1483 Ogden Ave., Market. midofr

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, 1150 Pfund, für $35. 367 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Junge Fox Terriers, 6 Wochen alt, billig. 106 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Feiner St. Bernhardiner-Hund, 2 Jahre alt. 186 E. Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Billig—Zwei schwarze Ziegen, eine gibt 1½ Quart Milch. 815 George Str.

Zu verkaufen: Wagen für Grocery oder Bäckerei, billig. 440 W. Van Buren Straße. dofr

## Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—Xidez,X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Vormund-Verkauf. — Eine prachtvolle 119 Acker Farm, 40 Acker urbar. Haus, Barn, 40 Acker Weide, 36 Acker Holzland. Town Halle und Schulhaus auf dem Lande, 3 Meilen von 2 guten Städten, Wisconsin. Werth $5000. Spezieller Preis $2500. Vormund, Zimmer 305, 39 State Str. 7ok,1wX

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum; Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,tkX*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu verkaufen: Schul-Warrant für 160 Acker Kansas-Land, erlasse billig. Adr.: H. 345 Abendpost. dofr

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues, modernes Haus wird heute fertig mit Basement, Attic, Wasser, Sewer, Gas u. s. w. auf leichte Abzahlungen verkauft, ein Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Nur $200 baar, $15 monatlich, kaufen eine moderne Brick Cottage, nahe Logan Square, Südwestecke Fullerton und Central Park Ave.: sehr billig. 7okt,mifr,1m

Zu verkaufen: Neue moderne 6- und 9-Zimmer Häuser mit Brick Basement und 30 Fuß Baustellen an Western und Belmont Ave. Agent wohnt 1843 N. Western Ave. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. o19—24,frsa

Muß verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., modernes Steingebäude, Store, 3 Wohnungen, spottbillig. 12sfsadofr1m

Zu verkaufen: Bargain, zwei 2stöck. Brick-Häuser und 2 Lotten; Abzahlungen. Eigenthümer, 577 W. Huron Str. 3okt1mX

### Nordseite.

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sep,X*

### Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

### Vorstädte.

Von Erfolg gekrönt.
——— Indiana Harbor. ———
Jetzt ist die Zeit, Lotten zu kaufen und Geld zu verdienen.—Lotten $225 u. aufw.; leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute wegen unserem Büchlein umnd Frei-Tickets; es kostet Euch nichts die Sache zu untersuchen. Exkursionszüge jeden Tag u. Sonntag um 9:40 Vorm., 12:15, 1:35 u. 3 Uhr Nachm. — East Chicago Co., 77 Ost Jackson Boulevard. 5ol,modimidofrson,*

### Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16sp,X*

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leuten, die sichere Geldanlagen suchen, rathe ich Aktien zu kaufen. Ich gebe jedem Manne, der Geld in diesen Aktien anlegt, Garantie, indem ich ihn vor Verlusten schütze mit meinem Grundeigenthum. Ich habe sorgfältig die Geschäftsführung der Company untersucht und garantire Dollar für Dollar. Nichts kann sicherer sein wie dieses. Die Prospekte liegen in meiner Office auf. Freudigst ertheile ich Ihnen alle gewünschte Auskunft betreffs dieser Gesellschaft. Arthur, 148 State Straße.

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 26sep,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str. 10ilX*

Geld zu verleihen zu 4 und 5 Prozent. Abzahlung. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Keine Kommission, Anleihen auf verbessertes Eigenthum zu 5 Proz. Mortgages gekauft. Adr.: A. P. 306, Abendpost. 8ol,1wX

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 18. 6ok,1mtX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

## Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
65 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $ 90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur $3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9fbX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell; vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 22agX*

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Nagel-Geschwüre und Frostbeulen an den Füßen heilt sicher und möglichst schnell. Corns (Hühneraugen) aller Art, beseitigt schmerzlos, Dr. Steir, Cheropodist, 456 Ost North Ave., nahe La Salle Ave. Sprechstunden: 9—7, Sonntags bis 2 Uhr. fp25,frsomi,1mo

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—8. Sonntags 9—3. 4auX*

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 205, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ol,1moX

Frau Map ist von 313 E. North Ave. nach 894 Sheffield Ave., Ecke Barry Ave., verzogen. o5,29

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12ip,1m,X

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 46 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen Wittwe oder älteren Mädchens zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: T. 705 Abendpost.

# SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.

**Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.** Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

**HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.**


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.** La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

New York und Boston Expreß ... 10.35 V ... 9.15 N
New York Expreß ... 2.30 N ... 5.25 N
New York und Boston Expreß ... 9.15 N ... 7.40 V
Stadt-Tickets-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

**Chicago & Northwestern-Eisenbahn.** Tickets-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

The Overland Limited ... 8.00 N ... 9.30 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland ... 11.30 N ... 7.15 N
Denver, Omaha ... 6.30 V ... 4.00 N
Sioux City, Cedar Rapids ... 6.30 V ... 8.55 N
[illegible]

**Illinois Central-Eisenbahn.** Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row.
[illegible]

**Baltimore & Ohio.** [illegible]

**Chicago & Alton.** Union Passagier Station, Canal und Adams Str.
[illegible]

**CHICAGO GREAT WESTERN RY.**
**"The Maple Leaf Route."**
[illegible]

**Baltimore & Ohio.**
[illegible]

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Monon Route — Dearborn Station.** Tickets-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.
[illegible]

**Chicago & Erie-Eisenbahn.** Tickets-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station.
[illegible]

## Finanzielles.


# FOREMAN BROS. BANKING CO.

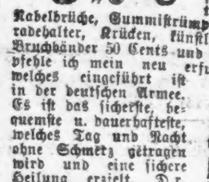
Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital ... $500,000
Ueberschuß ... $500,000
Unvertheilte Profite ... $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.

**Allgemeines Bank-Geschäft.**
**Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.**
**Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.**

**Bruchleidende**



[illegible]

# WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
**84 Adams Strasse, Zimmer 60,**
[illegible]
**Nur drei Dollars**
[illegible]

**NOTIZ.**
**Chicagos erste Zahnärzte.**
$8 ... $6

$5.00—Gutes Gebiß Zähne—$5.00
**McChesney Bros.,** Ecke Clark und Randolph Str.
[illegible]

**DR. J. YOUNG,**
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.
[illegible]

Versucht unser
# Invigorator
**Extrakt von Malz und Hopfen.**
Gebraut von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: South 439.


## Lokalbericht.

# Immer toller!

## Die Enthüllungen über die Mißstände in der Stadthalle.

### Grabsch beim Abfallfahren.

**Die Verwaltung der Polizeigerichte wieder einmal bloßgestellt. — Reformwuth des Polizeichefs. — Schröpfgeschichten aus den Friedensgerichten.**

Die Grabsch-Untersuchung des stadträthlichen Sonderausschusses hat zwar kaum begonnen, aber die Masse Beweise von Spitzbübereien aller Art, welche in der städtischen Verwaltung vorgefallen oder gang und gäbe sind, ist eine derartige, daß trotz Vertheilung der Arbeit auf Unterausschüsse von zwei Mitgliedern der Ausschuß auf lange Zeit hinaus beschäftigt gehalten sein wird, wenn er, wie Vorsitzer Herrmann verspricht, seine Arbeit ordentlich besorgen will. Täglich kommen neue „Grabsch"-Geschichten an den Tag, wenngleich die dem Ausschuß mitgetheilten Sachen streng geheim gehalten werden oder wenigstens geheim gehalten werden sollen.

Dr neueste Skandal betrifft die Abfallabfuhr. Oberbaukommissär Blocki und Sekretär F. Lang vom Verband der Fuhrherren behaupten übereinstimmend, daß von der Riesensumme von $800,000, welche für diesen Dienst im laufenden Jahr verwilligt wurden, $200,000 bis $300,000 in den Händen der Freunde von Politikern und Stadtrathsmitgliedern kleben bleiben, ohne jegliche Gegenleistung, und in der Stadthalle verweist man auf diese Thatsache als Grund der ablehnenden Haltung der Behörden gegenüber den Angeboten von Privatunternehmern, die Abfälle kostenfrei fortschaffen zu wollen, behufs kommerzieller Verwendung. Mit Abfallfuhren sind 500 Gespanne beschäftigt, welche die Stadt mit je $4.50 den Tag bezahlt. Alljährlich im Frühjahr werden die Pferde daraufhin inspizirt, ob sie auch für den Dienst tauglich sind. Sehr selten ist, wie Herr Blocki sagt, dann etwas auszusetzen. Ist die Inspektion vorüber, so werden die guten Pferde von den Fuhrwerksbesitzern zu ihren Privatfuhren für die Großgeschäfte benutzt, und für den Abfalldienst alte gebrechliche Klepper eingestellt, welche natürlich nicht so viel leisten können wie kräftige Thiere, und häufig mit den Wagen stecken bleiben, sobald diese von den Straßenbahngeleisen in einen ungepflasterten Weg einbiegen müssen. „Im letzten Mai inspizirten wir 500 Gespanne und wiesen nur 24 zurück," sagte Herr Blocki. „Ich versuche die besten zu bekommen, aber ich kann nicht beständig auf die Gespanne achten und muß die Stadtrathsmitglieder und die Wardsuperintendenten um Rath fragen, denn diese sind mit den Verhältnissen in den einzelnen Wards vertraut. Die Politik spielt dabei keine Rolle." Anderer Meinung ist jedoch Sekretär Lang. Dieser hatte nämlich gegen die Entlassung des Fuhrwerksbesitzers Martin Fenton und die Beschäftigung von John Rupert, einem Freunde des Stadtrathsmitgliedes Daily in der vierten Ward, an Fentons Stelle protestirt, und Blocki hielt ihm vor, daß die Fuhrwerksbesitzer die Stadt in der Arbeitsleistung betrügen, indem sie alte gebrechliche Gäule an Stelle der am Inspektionstage vorgeführten guten lieferten. „Ich war gestern an einem der Ablieferungsplätze und sah dort Pferde, die überhaupt keine volle Wagenladung ziehen konnten."

„Weil Politikern und Stadtrathsmitgliedern gestattet wird, die Gespanne ihrer Freunde einzustellen und die guten Gespanne, welche die Arbeit zu leisten vermögen, zu vertreiben," antwortete Lang. „Ald. Daily ließ ein gutes Gespann durch ein schlechtes ersetzen. Ruperts Wagen hat einen falschen Boden, damit der Mann nicht so schwer zu laden braucht."

Außer diesem Skandal, welcher dem Untersuchungsausschuß vorgelegt werden soll, wird auch das System der Polizeigerichte aufgegriffen und dem Steuerzahler etwas mitgetheilt, was er als aufmerksamer Beobachter längst gewußt hat. Die Verwaltung der Polizeigerichte ist nämlich sehr kostspielig, weil die große Mehrzahl der Richter nur etwa drei Stunden den Tag den Pflichten ihres Amtes widmet, häufig, wenn private Abhaltungen in Frage kammen, nicht einmal eine Stunde. Ebenso lange wie die Richter, arbeiten die Clerks, die Anwälte und die Gerichtsdiener. Letztere haben für Ordnung zu sorgen, und die monotone Mittheilung von der Eröffnung und der Vertagung des Gerichts zu machen, wofür sie je $1000 das Jahr erhalten. Da während der Gerichtsverhandlungen stets Polizisten anwesend sind, welche vom Richter mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betraut werden können, so ließen sich die Posten der Gerichtsdiener ganz und gar sparen, denn ein Hammerschlag Seitens des Richters bei Eröffnung und Vertagung des Gerichtes thut die gleichen Dienste, wie die Ankündigung des Gerichtsdieners. Die Kosten der Polizeigerichte stellen sich, das Jahr, wie folgt: Achtzehn Richter, $72,300; achtzehn Schreiber, $20,300; achtzehn Gerichtsdiener, $18,000; zehn Anwälte, $9000.

Sowie der Zeiger der Uhr im Gerichtssaale auf 12 steht, vertagt sich das hohe Gericht und die unerledigten Fälle werden einfach auf den nächsten Tag verschoben. Die hieraus sich ergebenden Mißstände und direkte Belastung der Prozeßparteien mit vermehrten Anwaltskosten und Gerichtsgebühren, $2 für jede Vertagung, ganz abgesehen von den Zeitopfern, sind weit größer als die Kosten, welche der Betrieb der Polizeigerichte verursacht. Die Aufdeckung dieser Uebelstände gerade jetzt, hat nur den Zweck, auf Abschaffung der Gerichtsdienerstellen hinzuwirken, und den Ausschuß vielleicht zu veranlassen, die Polizeirichter zu besserer Erfüllung ihrer Amtspflichten anzuhalten. Möglicherweise werden auch einige der Polizeigerichtsanwälte, welche reine Sinecuren bekleiden sollen, abgewandelt werden.

Die in der „Abendpost" mitgetheilte Verurtheilung des Grabschsystems von Polizeibeamten, welche Polizeigerichtsadvokaten Kundschaft, natürlich gegen Gebühren zuführen, hat Polizeichef O'Neill veranlaßt, Inspektor Campbell mit einer Untersuchung dieses Uebelstandes im Polizeigericht an der Ost Chicago Ave. zu beauftragen. Von dem Bericht Campbells wird es abhängen, ob der anscheinend mit den Gepflogenheiten seiner Untergebenen vollständig unvertraute Polizeichef diese Untersuchung auch auf die anderen siebzehn Polizeigerichte ausdehnen wird.

Thos. Breen, ein Straßenarbeiter, ist der „Reformwelle" zum Opfer gefallen. Der Mann war brauchbar und wurde häufig zu anderen Arbeiten, als denen, für welche er angestellt war, herangezogen, wie als Aufseher. Dabei war es nöthig, daß er elf Stunden den Tag, auch an Sonntagen arbeitete. Hierfür erhielt er Extrabezahlung, so daß er statt der üblichen 26 Arbeitstage von je acht Stunden im Monat es auf 39 im Juni, 41½ im Juli, 45 im August und 32½ im September brachte. Jetzt hat er infolge seines Arbeitseifers seinen Posten verloren.

Die Zivildienstkommission will jetzt, nachdem der Bürgermeister die Bezahlung aus seinem Dispositionsfonds übernommen hat, einige Spione zur Ueberwachung städtischer Angestellter beschäftigen, die jedoch nur so lange im Dienst bleiben werden, wie es ihnen gelingt, ihre Identität geheim zu halten. Die Kommission ist ermächtigt worden, drei Leute anzustellen. Kämmerer McGann erklärt, daß nur fünf Prozent aller städtischen Angestellten „Grabsch" bekommen können und zwar in den Amtszweigen, in welchen Kontrakte vergeben werden und Inspektoren angestellt sind.

Der Hilfs-Ausschuß des Untersuchungskomites, welcher das Gebäude besichtigte, in dem Wägemeister Quinn sein Hutgeschäft betreibt, hat ermittelt, daß die oberen Stockwerke von Familien bewohnt werden, also keine Spielhölle dort betrieben wird.

* * *

Gegen Louis Bartels und Geo. Mitchell werden von 35 Wirthen im „Tenderloin"-Distrikt Anklagen erhoben, sie mit Verfolgung wegen Verletzung der Polizeistunde vor Friedensrichter Lee drangsalirt zu haben, doch zogen es angeblich die meisten Wirthe vor, durch Zahlung von je $6 „Gerichtskosten" Weitläufigkeiten zu vermeiden. Andrew Craig, 388, und F. Stephens, 408 State Str., C. M. Smith, 117 Clark Str., und John Marshall, John und Thos. Gaynor, und Kelly & Zellen, Kneipenbesitzer am Custom House Court, ließen es jedoch auf einen Geschworenenprozeß ankommen und wurden freigesprochen. Die Beschwerdeführer sollen überhaupt kein Beweismaterial gehabt haben.

Gegen Bartels hat Martin Oppenheim, ein Uebersetzer, 98 LaSalle Str., eine andere schwere Beschuldigung erhoben. Oppenheim schenkte angeblich einigen Freunden Lotterieloose und wurde vor drei Wochen auf Bartels Anstiften von einem Konstabler des Friedensrichters Koehler unter der Anklage des Verkaufs von Lotterieloosen verhaftet, nach der Verhandlung aber freigesprochen. Oppenheim behauptet nun, Bartels sei ihm in eine nahegelegene Wirthschaft gefolgt und habe dort erst $500 und dann $300 verlangt unter der Drohung, andernfalls vor den Großgeschworenen eine Anklage zu erheben. Oppenheim bestellte Bartels nach dem Hotel Bismarck und will ihm dort vor Zeugen $15 gegeben und ihn gleichzeitig gewarnt haben, ihm nicht wieder nahe zu kommen, sonst würde er sich selbst an die Großgeschworenen wenden. Bartels soll sich dann erboten haben, das Geld zurückzugeben. Bartels betrieb früher eine Wirthschaft an der Halsted Str. und Blue Island Ave. und wurde dann „Agent" einer Reformgesellschaft. Als er diese Stelle verloren hatte, machte er die Gerichtshöfe der Friedensrichter Koehler und Lee zu seinem Hauptquartier. Er scheint mit Geldmitteln reich versehen zu sein, obwohl er angeblich nicht arbeitet. Die Sache beschäftigt zur Zeit die Staatsanwaltschaft.

Anwalt Morris Loeff, 1511 Unity-Gebäude, will gegen Friedensrichter Lee vor den Großgeschworenen die Anklage des Mißbrauchs der Amtsgewalt erheben, weil Lee ihn zu $6.15 Prozeßkosten verurtheilte, obwohl er vor dem Prozeß sich angeblich erboten hatte, den Klagebetrag, $1, und die gesetzlichen Friedensrichtergebühren, $1, zu bezahlen.

* * *

Distriktssuperintendent Lane hat sich geweigert, noch mehr Kinder von der Keith-Schule nach anderen zu versetzen. Wm. H. Mills behauptete, seine Tochter Gladys werde von den Negerkindern, welche neun Zehntel aller Schüler sind, nicht anständig behandelt. Bekanntlich wollen weder die Eltern schwarzer noch die weißer Kinder etwas von den farbigen Lehrerinnen in jener Schule wissen.

Der Negerjunge Howard Stratford, welcher seinen weißen Mitschüler Roy Temple, 161 Ost 22. Str., in der Moseley-Schule gestochen hatte, ist auf Fürsprache von Roys Mutter von Polizeirichter Caverly freigesprochen worden, da er Besserung gelobte.

Die Zahl der Abendschüler ist von 9681, am ersten Abend, auf 12,582, gestern Abend, gestiegen.

* * *

Korporationsanwalt Tolman hat begutachtet, daß die Northwestern-Hochbahngesellschaft nicht gezwungen werden könnte, der Stadt den vereinbarten Antheil an ihren Einnahmen für die Vermiethung von Raum auf den Haltestellen zu Anzeigezwecken zu bezahlen, da jener Raum als Theil der Straße zu betrachten sei und nicht zu Anzeigezwecken benutzt werden könne.

Ferner hat Herr Tolman begutachtet, daß die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn kein Recht zur Anlage von Geleisen über die N. Peoria Str. habe und daß die Chicago & Western Indiana-Bahn die Pfeiler ihrer Ueberführung der 63. Str. nicht auf jeder eSite zwei Fuß weit über die Straßenlinien hinausbauen dürfe, es sei denn, daß die Anfahrten zur Unterführung stärkere Stützen des Oberbaues erforderlich machten.

* * *

Gouv. Yates wird morgen neben dem des republikanischen Staats-Vollstreckungsausschusses im Great Northern Hotel sein eigenes Kampagnehauptquartier eröffnen. Außerdem wird er ein solches in Springfield einrichten.

Im Gerichtsgebäude zu Oregon, Ill., hat Oberst Frank O. Lowden sich gestern vor einer Versammlung von Parteigenossen als Bewerber um die republikanische Gouverneurs-Nomination angekündigt, mit dem Zusatz, daß er keiner Fraktion angehöre und Niemandem verpflichtet sei. Er versprach seinen Zuhörern für den Fall, daß seine Wünsche in Erfüllung gehen sollten, den Staat und die Staatsanstalten nach Geschäftsgrundsätzen zu leiten. Während der Dauer der Versammlung waren in Oregon alle Geschäfte, auch die Pianofabrik, geschlossen. Kongreßmann Hitt führte den Vorsitz in der Versammlung und Staatsoberrichter Cartwright gab in einer Ansprache dem Gouv. Yates eine moralische Ohrfeige, nach Auffassung der Zuhörer, indem er erklärte, der Gouverneur von Illinois sollte ein Geschäftsmann und nicht ein bedeutungsloser Politiker sein, der in der Vertheilung der Beute seine Hauptabfgabe sehe. Herr Lowden besitzt in der Umgegend von Chicago eine Farm; er wohnt in Chicago, und zwar in der ersten Ward.

Deneen-Knöpfe sind aufgetaucht. Dieselben sind von R. E. Liebrecht, einem früheren Zeitungsmanne und Verehrer Deneens, erfunden worden.

Zu dem Liebesmahl des Marquette-Klub heute Abend sind als Redner heute Gouv. van Sant von Minnesota, Gouv. Durbin von Indiana und Ex-Gouv. Black von New York eingetroffen.

* Wegen Uebertretung der Bau- oder sonstiger städtischer Ordinanzen wurden vom Friedensrichter Gibbons gestern die nachgenannten Parteien zu Geldbußen in der bestehend angegebenen Höhe verurtheilt: Frank Riedel & Co., 3101 State Str., $10; Alex Friend und Maru Tucker, 154 LaSalle Str., $50; Henry Hammer, 3903 Lake Ave., $100; C. C. Heisen, 225 Dearborn Str.; Fred Cary, 108 Dearborn Str., $100; The „Hub" Store, $100; M. C. McDonald, 4501 Drexel Ave., $100; N. Neufield, 413—421 W. 15. Str., $100; Meiken & Jensen, 92 La Salle Str., $100; J. D. McRae, 674 Madison Str., $25; August Meirs, 650 Laflin Str., $20.

— Der Stadtfrack. — Salontiroler auf der Alm: „Da seid Ihr also den ganzen Sommer über mit Euren Kühen hier oben auf der kleinen Bude? Na, wenn Ihr so egal bloß die liebe Rindvieh um Euch 'rum habt, da seid Ihr wohl sehr erfreut, wenn ab und zu so'n unterhaltender Herr aus der Großstadt auf Besuch kommt?" — Das Deandl: „A, ja, 's is nur halt a groß'r Unterschied!"


Seit über sechzig Jahren.
**Ein altes bewährtes Heilmittel.**
**Frau Winslow's Soothing Syrup**
seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt
**Mrs. Winslow's Soothing Syrup**
und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche.

# THE HUB
**HENRY C. LYTTON Pres.**
„The Hub" hat keine Zweig-Läden.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

# Eine 20% Herabsetzung an einem eleganten Anzug

verdient sicherlich Eure Beachtung, und das ist genau, was wir Euch morgen hier offeriren... Wegen verspäteter Ablieferung wurde eine von uns gemachte große Bestellung bei einem der ersten Wholesale-Schneider in Amerika widerrufen, aber da die Kleider bereits in Arbeit waren und genau nach unseren sehr sorgfältigen Angaben gemacht wurden, erbot sich der Fabrikant, die Waaren, wenn fertig, abzuliefern zu einer Herabsetzung von 20%... Diese Offerte wurde angenommen, und die Anzüge kommen jetzt zum Verkauf zu derselben Rate.

Männer-Anzüge der feineren Sorten, die wir zu $20 und $22 zu verkaufen beabsichtigten, offeriren wir Euch jetzt zu.... **$16.50**

Ganzwollene feine Männer-Anzüge, die zu $15 und $16 markirt werden sollten, offeriren wir Euch jetzt zu..... **$12.75**

Der Hub macht nie falsche Angaben, und das Publikum weiß aus Erfahrung, daß dies der größte Kleiderladen der Welt ist, der mehr Kleider verkauft, als irgend welche zwei oder drei Geschäfte in Amerika zusammen, durchaus zuverlässige Waaren sind hier stets für weniger Geld zu haben, als anderswo.

## Unser Knaben-Department ist unser Stolz.

Da jede bekannte Mode und Garments für Knaben auf unserm ungeheuren 2. Floor vertreten ist, in dieser vollständigen Ausstellung von Knaben-Facons für den Herbst von 1903...Bedeutende Assortiments, vollständig in jeder Beziehung und zu Preisen, die stets die niedrigsten sind, Qualität in Betracht gezogen.

Anzüge, Ueberzieher und Reefers für die Kleinen, 2½ bis 12 Jahre..Anzüge in Sailors, Etons, Russians, Vestees und den „Buster Brown" Sailor und Russian Facons.. Ueberzieher in Russian, Militry, Auto und schlichten langen Facons, mit oder ohne Gürtel..das vollständigste je gezeigte Sortiment..sowohl in hiesigen wie in importirten Stoffen..

**$3.95 bis $20**

Knaben-Kniehosen-Anzüge, 8 bis 17 Jahre, mit oder ohne Weste, in hellen und dunklen Mischungen..alle gut geschneidert..ein sehr passender Schul-Anzug..wirkliche $6- und $7-Werthe..speziell morgen zu.... **$5.00**

Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 14 bis 20 Jahre..Anzüge in den College- u. 'Varsity Facons, sowohl einfach wie doppelbrüstig..Ueberzieher langer und voller Schnitt, mit den neuen und breiten Schultern, einfach und doppelbrüstig, mit und ohne Gürtel — morgen zu.... **$6 bis $35**

**Knaben- und Kinder-Hüte u. Ausstattungen.**
Auch auf dem 2. Floor, wenn auch separate und besondere Depts.
Neue Herbst-Muster in weichen und steifen Hüten für Jünglinge und Knaben..schwarz und helle Farben...98c bis $3.50.
Neue und moderne Herbst-Facons von breitrandigen Sailorhüten für Kinder...Cloth, Serge, Sammet, Corduroy und Beaver...alle Farben...48c bis $4.48.
Feinste Auswahl von Worsted Sweaters für Knaben in allen Altersklassen..mit hohem doppeltem Rollkragen...98c bis $4.50.
Sanitäres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben...Größen 26 bis 34...per Kleidungsstück...48c.

## Schuhe für Jedermann.

Feine Schuhe für Männer, in all den neuen und hübschen Facons ... Patent Colt und Patent Kid, Enamel, Box und Velour Calf und Vici Kid, einfache oder doppelte Rock Eichen-Sohlen, mit handgenähten Welts ... so gut wie viele zu $5 angezeigte $5-Schuhe ... unser Preis .... **$3.50**

Feine Damen-Schuhe..alle Facons Absätze und Zehen..in Patent Colt und Vici Kid, Box und Velour Calf, einfache oder doppelte Rock Oak Sohlen, handgewendete und handgenähte Sohlen..werth $3.50 und $4.00..speziell morgen zu.... **$3**

Feine Knaben-Schuhe für Herbst und Winter....Patent Colt und Box Calf....ledergefüttert und starke Vici Kid..handgenähte Rock Oak Sohlen.. regul. $3.50 u. $3-Werthe, speziell.... **$2.50**

Spezialitäten in
## Männer-Unterzeug.

Wir kauften etwa 20 Kisten mit feinem Männer-Winterunterzeug von einer der größten Unterzeug-Fabriken in Schenectady, N. Y., ihre sämmtl. vorräthigen einzelnen Kisten, zu ungefähr 60c am Dollar ... feine fließgefütterte Derby gerippt u. Plush Backs .. feine ganzwoll. fließgefütterte .. in blau u. lohfarbigen Schattirungen .. regulär für 75c verkauft ... speziell, morgen .... **45c**

Feines reinwoll. Derby geripptes engpassendes Unterzeug..in Natural und lohfarb. Schattirungen..wurden verkauft zu $1..speziell.. **65c**

Feines reinwoll. Plush Back..extra schweres Unterzeug..sowie einige feine seidene fließgefütterte, die zu $1.25 verkauft werden..spez... **85c**

## Moderne Herbst-Hüte.

The Hub ist der der einzige Agent in Chicago für die berühmten John B. Stetson Hüte ... es gibt keine besseren Hüte wie die Stetsons, mag der Preis noch so hoch sein .. alle Facons ... weiche u. steife, für .... **$3.50**

Die Hub's „Royal" Hüte sind garantirt die Besten mitteltheuren Hüte im Markt..in allen neuesten Facons und Farben..weiche und steife.... **$2.50**

Die „Grayfield" Derbys und Fedoras..alle neuen Herbst-Facons..können anderswo nicht hergestellt werden für weniger als $3..unser Preis immer .... **$1.90**

**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
**Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt**
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Kalte Winde und Feuchtigkeit dringen nicht durch diese Kleider

## Wenn Zeit Geld und Geld Zeit ist, erspart Ihr beides, falls Ihr direkt nach dem Großen Laden kommt

# SIEGEL COOPER & CO

### Unsere Zigarren sind billiger als sonstwo

Bei uns bezahlt Ihr nur die Hälfte

**3.00** von dem was Ihr anderswo f. „Washington" Perfektos zu bezahlen habt—soeben direkt aus Havana, Kuba, importirt in versiegelten, luftdichten Kisten. Wir verlangen **3.00** für eine Kiste mit 25 Stück oder verkaufen Euch 2 für **25c**. Viele Händler verkaufen sie zu 25c das Stück.

Die „Washington" bedeutet Vollkommenheit im Zigarrenmachen. Das heißt indessen nicht, daß es die einzige gute Zigarre ist. Es gibt zahllose andere. Hunderte von guten Sorten, von welchen viele im Preis billiger sind. Wir haben die besten davon.

„Flor de Lovera" Perfectos, Kiste von 25 zu **2.50**: durchaus feinste Sorte reine Havana Zigarre, gemacht in Tampa, Fla. Von Händlern überall verkauft zu 2 für 25c. Unser spezieller Preis **10c** das Stück, oder Kiste von 25 für **2.50**.

Reine Havana „Brevas" Zigarren, Kiste von 50 **2.25**. Dies ist eine sehr beliebte 10c-Zigarre. Wir haben eine Partie, die so gut ist wie irgend eine gewöhnlich zu diesem Preis verkaufte Zigarre. Wir geben Euch den Vortheil der Ersparniß von 50 Prozent. Legt Euren Bedarf ein zu diesem Preis. Kiste von 50, **2.25**; Bündel von 25, **1.15**; jede **5c**.

„American Liberty" Havana gefüllte Zigarre, 50 zu **1.75**. Feinste geglättete Einlage, ausgesuchtes Sumatra Deckblatt, handgemacht. Ihr seid gewohnt, 3.00 für 50 zu bezahlen. Speziell morgen, **1.75** für Kiste von 50.

„Lady Sterling" Zigarren, Kiste von 50, **1.35**. Union-gemachte Zigarren, Perfecto-Größe und Facon, lange Einlage. Jede Kiste trägt das Union Label. Sechs für 25c ist der gewöhnliche Preis für diese Marke. Händler und Raucher sparen Geld, wenn sie ihren Bedarf im Großen Laden kaufen. Kiste von 50, **1.35**; 10 für **27c**.

„Flor de Key West" Zigarren, 50 für **98c**. Zigarren, die Ihr mit Genuß rauchen könnt zu dem außerordentlich niedrigen Preis. Unser Preis, 50 für **98c**; od. 10 für **20c**.

„Cremo" Zigarren, 50 für **1.45**; 10 für **29c**.
„Red Mill Zigarren, 50 für **1.40**; 10 für **28c**.
„Pete Dailey" Zigarren, 50, **1.48**; 10, **30c**.
„Winner" Stogies, kauft jetzt 100 zu **1.05**.
„Henry George" Zigarren, 50, **1.60**; 10 für **32c**.

#### Pfeifen und Rauch-Tabak

Echte franz. Briar Pfeifen, **9c**. Gute 35c Pfeifen. Alle Facons, gerade oder gebogen; Celluloid, Horn oder Gummi Spitzen. Es sind Fabrik Seconds, aber die Fehler sind kaum sichtbar. Zehntausend zu **9c** das Stück, drei für **25c**; ein Dutzend für **1.00**.

Duke's Mixture, 12 5c Packete für **44c**.
Sweet Tip Top, 12 5c Packete für **45c**.
Mail Pouch, erhaltet 12 5c Packete für **45c**.
Plow Boy, nehmt 12 5c Packete für **45c**.
Barker Tabak, 8 5c Packete für **30c**.
Giant Tabak, 8 5c Packete für **29c**.
Bull Durham, holt Euch 16 5c Packete für **57c**.
Seal Skin, kauft 12 5c Packete für **40c**.

#### Tonangebende Marken zum Kauen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Battle Axe, Pfd. | **30c** | Piper Heidsieck, Pfd. | **58c** |
| Standard Navy, | **30c** | Golden Rule, Pfd. | **36c** |
| Star, per Pfd. | **39c** | News Boy, Pfund. | **34c** |
| Horse Shoe, Pfd. | **38c** | Jolly Tar, per Pfd. | **34c** |

### Laßt uns Euch mit Sport-Waaren ausstatten

Der reguläre Preis für die Regulation

**3.00** Intercollegiate Fußballen ist 4.00. Wir berechnen nur **3.00**. Echtes importirtes englisches Pebble Grain Leder, reine Gummiblase, Lacing und Inflator. Jeder Ball voll garantirt.

Wir halten ein vollständiges Lager von allen möglichen Apparaten für Turnzwecke, wie Traveling und Swinging Rings, Chest Weight Maschinen, Horizontal Bars, Parallel Bars, Punching Bag Platforms, Quarter Circles, etc., und unsere Preise sind die niedrigsten. Spezielle Preise an Klubs.

Wir statten Euch aus für alle Arten von Sport und inwendige Spiele. Wir berechnen Euch lange nicht so viel, wie die regulären Sportartikelgeschäfte verlangen.

Fußball-Knabenhosen, **25c**. Sie sind extra schwer wattirt und voll Quilted, Größen 18 bis 30.

Männer-Fußball-Hosen, **50c**. Gemacht von 6-Unzen Duck, voll Quilted und schwer wattirt, werth 75c.

1903 Morrill Nasen-Guards, **1.10**.

Schwere Canvas Schienbein-Guards, per Paar, **40c**.

Kopf-Harneß, von **75c** aufwärts.

#### Sweaters

Wollene Knaben-Sweaters, **89c**. In allen begehrenswerthen Farben, mit fancy gestreiften Kragen und Cuffs, alle Größen. Regulärer 1.50-Werth.

Worsted Baby-Sweaters, **95c**. Modisch gemacht, Knöpfe über der Schulter, in allen Farben und Größen. Regulärer 1.25-Werth.

Reinwollene Männer-Sweaters, **95c**. In Navy, schwarz und Maroon, sehr dauerhaft, alle Größen, werth 1.50.

Beste Männer-Sweaters, **3.95**. Gemacht von reiner australischer Lammwolle, sehr modisch, mit doppeltem gerolltem Kragen, schwer gerippt. Kommen in Navy, schwarz, Cardinal, Oxford und weiß. Dies sind reguläre 6.00-Werthe. Gerade das Passende für Fußball-Spieler.

#### Gymnasium Supplies

Punching Bags, **75c**. Können für einfache od. doppelte Enden benutzt werden, gutes leichtes Russet gegerbtes Leder, doppelt gesteppt, vollständig mit Blase, hübsch verpackt in einer Schachtel, zu **75c**.

Knaben-Boxing-Handschuhe, **75c**. Regul. Muster, weich gegerbtes Leder, elastisch Handgelenkband, Set von vier Handschuhen, **75c**.

Hölzerne Hanteln oder Swinging Clubs, **18c**; korrekte Facons, hübsch lackirt und gestreift, 1 Pfund wiegend, per Paar, **18c**.

2.00 Sorte Whitely Exercisers, **1.20**.

Es ist ein Unterschied in Kleidern. Manche sehen ganz gut aus, aber es fehlt ihnen die Qualität, der Schnitt und Dauerhaftigkeit der Arbeit. Es bedarf Frechheit, Schwindel und Durchtriebenheit, diese Art Waaren zu verkaufen. Solchen Schund findet man nicht im Großen Laden. Unsere Methoden sind offen und reell. Unsere Kleider sind ihre beste Empfehlung. Wir ziehen es vor, wenn Ihr sorgfältig untersucht, alles genau beseht, Fragen stellt, die Kleider anpaßt — paßt an so viele Anzüge und Ueberzieher, wie Ihr wollt. Je genauer Ihr sie prüft, desto besser werden sie Euch erscheinen. Dies ist, weil unsere Kleider von den erfahrensten Kleider-Sachverständigen in den Vereinigten Staaten ausgewählt worden. Ein Fabrikant mag Euch hinter's Licht führen, aber nicht unsern Einkäufer. Wir verlangen die feinsten Stoffe, die vernünftigsten Facons. Wir wissen, daß der Fabrikpreis der niedrigste ist, ehe wir bestellen. Wenn eine Sendung unsern hohen Anforderungen nicht entspricht, schicken wir sie zurück. Wir geben Euch dasselbe Vorrecht. Wir gehen weiter. Wir garantiren jedes Stück, daß aus unserm Geschäft kommt. Wenn wir den Fabrikpreis herunter drücken, wie wir stets thun, so habt Ihr den Profit davon. Wir schlagen nur eine kleine Kommission als unsern Profit darauf.

Das Vorstehende kennzeichnet unsere Kleidergeschäfts-Methode. Ihr wißt, daß wir sie aufrecht erhalten, denn wir sind lange genug im Geschäft, um Euer Vertrauen erlangt zu haben. Vertraut solch wichtige Sachen wie Eure Kleider und Eure Bequemlichkeit keinem Fremden an. Jeder heute angezeigte Anzug und Ueberzieher, ob für Männer, Jünglinge oder Knaben, ist zuverlässig und der beste am Samstag erhältliche Werth, trotz der in anderen Anzeigen gemachten Behauptungen. Wenn Ihr klug seid und Euch überzeugen laßt, werdet Ihr unsere Kleider tragen. Leset die Beschreibungen zweimal. Sie sind es werth.

**7.50** Herbst- und Winter-Männer-Anzüge zu **$7.50**. Morgen offeriren wir Euch einen Bargain, an den Ihr denken werdet. Wir nahmen 200 11.00-Anzüge von unserem regulären Lager und markirten sie zu **7.50**. Sie sind sowohl in einfachen wie in doppelbrüstigen Facons und alle Größen in der Partie enthalten, prächtig gemacht v. schlicht schwarzen u. schönen dunklen Mischungen.

Herbst- und Winter-Männer-Anzüge zu **10.00**. Diese Anzüge sind gemacht von reinen Worsteds, Cheviots, engl. Meltons und schottischen Tweeds, gemacht in neuesten einfachen und doppelbrüstigen Facons. Waren früher markirt zu 15.00.

Sehr feine Herbst- und Winter-Männer-Anzüge zu **12.50**. All die schönsten Facons und Muster der Saison, passende Größen für alle Männer, gemacht von importirten schottischen Cheviots, blauen Serges, Clay Worsteds, engl. Cassimeres, fancy Worsteds etc. Jeder Anzug tadellos geschneidert und absolut korrekt in Facon. Wurden früher verkauft zu 16.50.

**15.00** Herbst- und Winter-Männer-Anzüge zu **15.00**. Diese Anzüge sind gemacht in allen Facons und Stoffen, und in passenden Größen f. alle Männer. Jede Einzelheit zur Herstellung eines tadellosen Anzuges ist beachtet worden in diesen Kleidungsstücken, und Männer, welche gewohnt sind, ihre Kleider auf Bestellung machen zu lassen, werden es von Vortheil finden, sich unter diesen Anzügen einen auszusuchen.

**7.50** Winter-Ueberzieher für Männer, **7.50**. Ein modischer, Up-to-date Ueberzieher unter dem regulären Preis. Wir haben ungefähr 300 dieser Ueberzieher, gemacht von durchaus reinwollenen Stoffen, in den neuesten Moden zugeschnitten und prächtig geschneidert. Es ist eine Spezialität für den morgigen Verkauf—ein 12.00 Ueberzieher ohne Zweifel. Daß sie außergewöhnlich sind, werdet Ihr sofort erkennen wenn Ihr sie seht und den Stoff anfühlt.

Cravenette Männer-Regenröcke, **10.00** bis **30.00**. So dicht wie ein Stück Vulcanized Gummi, aber aussehend wie das modernste Tuch. Sie haben die Facon und Ausstattung von Ueberziehern und sind sehr kleidsam.

#### Anzüge und Ueberzieher für die Knaben

„Extra spezielle Knaben-Schul-Anzüge, **2.50**. Extra speziell weil sie besser gemacht sind, besser aussehen und dauerhafter sind wie irgend ein anderer in der Stadt offerirter Anzug zu 2.50. Die Stoffe sind von den neuesten Herbst- und Winter-Geweben, in allen begehrenswerthen Mustern und schlichten Farben. Dies ist ein spezieller Freitag-Bargain.

Lange, lose Ueberzieher für Knaben zu **5.95** — Spezielle Bargain-Freitag Offerte einer frühen Sendung von Knaben-Ueberziehern. Hübsche Oxford graue Effekte, lang und voll zugeschnitten u. schön geschneidert; Größen 3 bis 16. Die Facons dieser Ueberzieher wird den Knaben sehr gefallen.

### Wir zeigen die neuesten weichen 3.50 Stetson Hüte jetzt zu 2.50: Es sind die „Auto"

**2.50** Es bedarf vieler Vorbereitungen, um die John B. Stetson 3.50-Hüte für **2.50** verkaufen zu können, aber wir haben die Hüte und wir verkaufen sie billiger, als irgend ein anderes Geschäft in der Welt. Wir sicherten uns gerade eine vollständige Partie von Stetson's neuester Facon, dem „Auto". Ihr findet sie in anderen Chicagoer Läden zu 3.50. Wir verkaufen dieselben zu **2.50**. Es ist eine konservative Facon. Farben sind schwarz, Nutria, Pearl, mit schwarzen oder Pearl Bands, sowie in den neuen Schattirungen von braun. Ist die Ersparniß eines Dollars der Mühe werth für Euch?

Der Warren steife Hut, Union gemacht, in den besten Facons, für **2.50**.
Steife und weiche Hüte, welche in den kleinen Läden 2.00 kosten, hier, **1.50**.
Steife u. weiche Hüte, ausschl. Händler verkaufen sie für 1.00 u. 1.50; hier, **69c**.

# SIEGEL COOPER & CO

### Reine Eßwaaren-Ausstellung schließt frisches Fleisch ein

Wir kaufen einen großen Vorrath an frischem Fleisch und Geflügel für den Schlußtag der ersten Woche der großen Pure Food Exposition. Telephone: Exchange 5.

#### Fleisch für Roast

1903 Late Lamm, Vorderviertel, Stück, **50c**.
1903 Late Lamm, Hinterviertel, per Stück, **85c**.
Junge Enten, per Pfund, **16c**.
1903 Spring Truthähne, per Pfund, **20c**.
Vorderviertel, junges Schwein, per Pfd., **12½c**.
Hinterviertel, junges Schwein, per Pfund, **15c**.

#### Bestes Native Veal

| | | | |
|---|---|---|---|
| WholeLoin, Pfd. | **12½c** | Short Loin, Pfd. | **15c** |
| Whole Leg, Pfd. | **15c** | Breast of Veal, Pfd. | **11c** |
| Short Leg, Pfd. | **16c** | Veal Steaw, Pfd. | **10c** |

#### Prime Native Beef

Erste oder zweite Rippe, per Pfd. **18c**.
Dritte bis sechste Ripper, per Pfd., **20c**.
Siebente bis achte Rippe, per Pfd. **12½c**.
Rolled Roast, Top Cut, per Pfd. **11c**.
Rolled Roast, Inside Cut, per Pfd. **12½c**.

#### Fat Yearling Lamb

Ganzes Vorderviertel, per Pfund, **8c**.
Hinterviertel, per Pfund, **10½c**.
Short Leg, per Pfd., **14c**.

#### Prime Boiling Meats

Short Leg Southdown Mutton, per Pfd., **15c**.

#### Feinstes Rump Corned Beef

Inside Cut, per Pfund, **14c**.
Outside Cut, per Pfd. **11c**.
Frisches Plate Beef, per Pfund, **8c**.
Frisches Plate Beef, Pfd. **6c**.

#### Fleisch für Stew

Fette Hennen, Pfd. **12c** | Lamb Stew, Pfd. **6c**

#### Fleisch zum kochen und braten

Spring Chicken, das Pfund zu **12½c**.
Prima Sirloin Steaks, per Pfund, **18c** u. **17c**.
Round Steaks, per Pfund, **10c**.
Lamb Chops, per Pfund, **22c** und **20c**.
Veal Chops, per Pfd., **18c** und **16c**.
Veal Cutlets, per Pfd., **20c**.

#### Old Fashioned Pork Sausage

Die berühmte Wurst wird jeden Tag in unserem Market gemacht und gewürzt. Nur extra ausgesuchtes frisches Fleisch und reine Gewürze werden gebraucht. Nichts einladender für Frühstück. Preis **18c** für ein Pfund Carton.

#### Frisches Obst und Gemüse

Süße Orangen, 200 Size, per Dutzend, **28c**.
Große rothe Cranberries, per Quart, **7c**.
Grüne und gelbe Wachsbohnen, per Pfd. **5c**.
Große reife Bananen, per Dutzend, **12c**.
Malaga oder Tokay Trauben, per Korb, **40c**.
Fancy Jonathan Aepfel, per Dutzend, **20c**.

#### Hochfeine Tafel-Delikatessen

Imperial Käse, Nr. 1 Größe, Jar, **23c**; McLaren Brand, Nr. 2 Größe, Jar, **45c**.

Uneeda Biscuits, Karton, **4c**; 4 Kartons, **15c**.

Potted Meats, ½-Pfd. Büchse, **8c**; Armour's Potted oder Diled Zunge oder Schinken, ½-Pfd.-Büchse, **4c**.

Französische Mushrooms, beste Sorte, **25c**; Hotels, **18c**.

Marmalade, 1-Pfd. Glas Jar, **18c**: Southwells oder Millars, 6 Jars, **1.00**.

Frische Butter, per 1-Pfd. Print, **25c**: Hazel extra Qualität Jersey Creamery, 5 Pfd. Nettogewicht in Pail, **1.25**.

Süße Milch-Chokolade, Stück, **10c**; Caillers, gemacht in Vevey, Schweiz, größeres Stück, **20c**.

### Kauft unsere reichen Weine und Getränke

Mellwood Rye ist gut genug, um die

**78c** Tafel eines Königs zu schmücken. Wir verlangen morgen nur **78c** für die Flasche. In Flaschen gezogen, 8 Jahre alt, Qualität, Alter und Reinheit garantirt durch die Regierung. — Bereichert Eure Tafel mit unseren reinen, erfrischenden Weinen und anderen Getränken.

„Roderick Dhu" Highland Scotch, Flasche, **1.10**.
Old Crow Spring 1893, volle Quarts, **90c**.
Old Tom Moore Rye, 10 Jahre alt, **98c**.
Bowmore Scotch Whisky, per Flasche, **95c**.
Gordon's Dry Gin, Flasche, Samstag, **82c**.
W. H. McBrayer Cedar Brook, Flasche, **85c**.
Waldon's 3-Star Brandy, per Flasche, **89c**.
Getreidekümmel Nr. 0, import, Flasche, **1.05**.
St. Julien Claret, Dtzd. Quarts, **2.87**.
Feiner alter Blackberry Brandy, Flasche, **48c**.
Tokayer, feiner Medizinalwein, 6 Jahre alt, **1.18**.
Cabernet Claret, 6 Jahre alt, Gallone, **69c**.
Port oder Sherry, 7 Jahre alt, Gallone, **1.39**.
Baltimore Rye, 9 Jahre alt, Gallone, **3.05**.
McBrayer Bourbon, 7 Jahre alt, Gall. **2.55**.
Old Crow Bourbon, 10 Jahre alt, Gall. **3.30**.
Hermitage Rye, 10 Jahre alt, Gall.. **3.30**.
Guckenheimer Rye, 6 Jahre alt, Gallone, **2.35**.
Holland Gin, feinster hiesiger, Gallone, **2.25**.
„Rießling", feine Qualität, Gallone, **80c**.
Marshall Rye, 4 Jahre alt, per Gallone, **1.65**.

### Carpenter sparen Geld an guten Werkzeugen

Kauft einen von diesen breiten Hatchets

**45c** zu **45c** und fügt ihn Eurer Werkzeugkiste bei —Sie sind aus gutem Stahl gemacht, wie auch alle anderen Schreinerwerkzeuge des Großen Ladens. Eisenwaarengeschäfte berechnen nahezu zwei Mal so viel.

Glaubt nicht, daß Ihr bessere Werkzeuge erhaltet, weil Ihr ihnen mehr bezahlt. Laßt kein Vorurtheil Euch abhalten, morgen in diesem Departement große Ersparnisse zu machen.

Wenn Ihr auch kein Schreiner seid, so könnt Ihr doch viele dieser Werkzeuge in Eurem Hause gebrauchen.

6zöllige Columbia Schraubenzieher, **12c**.
Carpenter's Plumb und Level, **45c**.
Carpenter's Buck-Säge zu **38c**.
1zöll. Emory Oel-Stein zu **35c**.
Bailey Block Hobel, das Stück **25c**.
Gußstahl Axt mit Griff zu **95c**.
Hack Säge, 8zöll. Blatt, zu **29c**.
Stahl Square, volle Größe, zu **75c**.
Jennings 8zöll. Drawknife, [illegible]


### Alterthumsfälscher.

Seit der Enthüllung über die goldene Tiara des Saitaphernes haben Aufklärungen über das Treiben der Fälscher ein besonderes, zeitgemäßes Interesse. In der Zeitschrift für bildende Kunst theilt soeben Direktor Justus Brinckmann einiges zu diesem Kapitel aus dem Schatze seiner Erfahrungen mit. Der Held seiner Erzählung ist ein den deutschen Museen und Sammlern wohlbekannter Josef Petrj, der bald aus München, bald aus Minden, bald anderswoher kommt. In Hamburg führte er sich mit einem jener Sieneser Aktendecker ein, die mit ihren Bemalungen im Stile des Quattrocento aus einer Fälscherwerkstatt Sienas hervorgegangen sind. Direktor Brinckmann erkannte die Arbeit als Fälschung. Bald aber ergoß sich eine Fluth derartiger Fälschungen über die deutschen Sammlungen. Dabei waren Museen ersten Ranges ebenso leidend betheiligt wie Provinzial-Sammlungen. Seither ist darüber geschrieben worden, aber noch vor kaum drei Jahren wurde trotzdem in einer Kölner Versteigerung ein Sieneser Deckel, den der Besitzer mit 6000 Mark bezahlt hatte, bis auf mehrere tausend Mark getrieben, von einem Händler freilich, der denn auch daran hängen blieb. Jetzt wird der Preis bald so gesunken sein, daß die Museen, die nicht schon solchen Deckel besitzen, ihn um ein Geringes kaufen können, als lehrreiches Dokument für die Abtheilung der Fälschungen, zu der über kurz oder lang jedes Museum sich werde entschließen müssen.

Als der Handel mit den Sieneser Buchdeckeln blühte, tauchten Aquamanilen aus Gelbguß auf von ungewöhnlicher Form, in Gestalt eines Zentauren. Aber auch diese Fälschungen gehen nicht mehr. Bei der Versteigerung einer Bremer Sammlung in Berlin wurde kürzlich ein eingeschobenes Stück gleicher Art nur bis auf 500 Mark getrieben. Dank dem Zusammenhang, in dem heute die Museen miteinander stehen, werden solche Fälschungen bald erkannt und verpönt. Es gilt also, „Unika" zu schaffen für bestimmte Abnehmer. Als brauchbar erwiesen sich u. a. getriebene Messingsachen, z. B. Wandleuchter, deren große Messingblaker Flächen boten, die jedem Wappen geduldig standhielten. Einem norddeutschen Gewerbemuseum wurden Wandleuchter mit dem schleswig-holstein-gottorpischen und dem bischöflich lübeckschen Wappen als Herzschild verkauft und einem andern nordelbischen Museum ähnliche Stücke mit dem Kieler Stadtwappen. Auch diese Alterthümer brachte ein Herr J. Petrj herbei. Aber solche Messingleuchter waren nicht gewinnbringend genug; lohnender war der Rückgriff zum Mittelalter. Holzschnitte aus der Zeit des Kaisers Maximilian boten sich leicht als Vorbilder für Reliefschnitzereien. Man hatte bei diesen Holzreliefs den Vortheil, Wappen und Inschrift verändern zu können, wenn der erste, auf den das Kunstwerk gemünzt war, nicht angebissen hatte. Auch mit diesem Handel ist Herrn Petrjs Schuldkonto belastet. Neben ihm griffen noch andere Dunkelmänner ein. So verkaufte ein Dresdner Händler einem schlesischen Freiherrn v. S. ein gefälschtes Eichenholzrelief für 600 Mark. Unter dem Bildniß Kaiser Maximilians war das Wappen der Freiherren v. S. mit den Buchstaben J. v. S. und der Jahreszahl 1536 geschnitzt. Nun war aber das freiherrliche Wappen erst 1540 dem freiherrlichen Geschlecht verliehen worden. So kam die Fälschung ans Tageslicht; das Geld wurde zurückerlangt. Das schöne Ritterbild aber fand anderweitige Verwendung; es wurde mutatis mutandis einem Grafen von altem österreichischen Adel von einem anderen Dresdener Händler angeboten. Man hatte die Inschrift J. v. S. 1536 entfernt und dafür C. P. Z. C. 1528 eingesetzt und zugleich das Wappen verändert. Der Graf wandte sich an ein Museum und wurde leicht vor dem Betruge geschützt.

Ein anderer Artikel des Herrn Petrj besteht in Schalen aus Millefiariglas, die in Nachahmung altrömischer heute in bekannten Fabriken Muranos angefertigt und von Zwischenhänden „alt gemacht" werden. Lange aber bevor Petrj als gewerbsmäßiger Vertreiber von Fälschungen erkannt wurde, wußte er Kunstwerke an den Mann zu bringen, die viele Jahre den Stolz selbst öffentlicher Sammlungen bildeten und vielleicht noch bilden. Es sind aus Solenhofer Stein geschnittene Hochreliefs mit Bildnissen bekannter Männer aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, von einer Art, die wenn die Werke aus den Jahren stammen, deren Jaheszahl sie tragen, mit Recht hoch bezahlt wird. Schon 1891 kam ein solches Steinrelief durch Petrj in eines der ersten deutschen Museen, und noch in diesem Frühjahr ging ein anderes durch eine große Berliner Versteigerung, ohne einen Nehmer zu finden, der die hohe Summe anlegen mochte. Direktor Brinckmann, der Abbildungen der gefälschten Altsachen gibt, weist auf das Schädliche solcher Gegenstände auch in Lehr- und Handbüchern hin und bei der Aufbewahrung als angeblicher alter Familienbesitz, von wo aus sie oft erst spät wieder in den Handel kommen. Der beste Schutz aber sei: mehr zu wissen als die Fälscher mit ihren Künsten und Kniffen und weiter zu lernen mit ernstem Bemühen an jedem Tage.

#### Elgin, Rockford und Freeport.

Neue Parlorwagen-Einrichtung auf der Northwestern-Linie.

Parlor-Cars täglich an Zügen, welche um 4:45 Nachmittags von Chicago abfahren. Parlor- und Speisewagen im Zug, der um 10:10 Vorm. abfährt, mit demselben vollständigen Dienst auf der Rückfahrt. Ticket-Office: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ott5,7,9


### Aerztlicher Ausspruch.

Ein wahres Geschichtchen von Arthur Achleitner.

Dr. Huber im Gebirgsstädtchen X. war ein gesuchter, allverehrter Arzt ob seiner Herzensgüte und Wissenschaft, ein tüchtiger Praktiker, der um einen passenden und stets trostreichen Zuspruch nie verlegen war. Eine Schaar blühender Kinder belebte das Doktorhaus, darunter Hänschen Thunichtgut, ein allerliebster Bengel und Frequentant der zweiten Volksschulklasse, der sich für das praktische Leben gut anließ, mit der Wissenschaft aber und mit dem Lehrer einigermaßen auf dem Kriegsfuß stand und ziemlich schlechte Noten in den Zeugnissen heimbrachte. Das war für Papa sehr ärgerlich, denn just Hänschen sollte später studiren, den Schwestern dereinst imponiren, womöglich Papas Nachfolger in der Bauernpraxis werden und sich als Dr. med. gewissermaßen in's warme Nest setzen. Wenn ein Bengel aber schon in der zweiten Volksschulklasse nicht recht vorwärts kommt, mit zwei „Vierern" stetig gesegnet ist, dürfte das Doktorwerden mit einigen Schwierigkeiten verbunden sein. Trotz des Kampfes mit den Elementarwissenschaften war Junghänschen aber insofern ein heller Kopf, daß er insbesondere Papas Aussprüche, die ihm zufällig zu Ohren kamen, sich gut merkte, und bei möglichst unpassenden Gelegenheiten drollig zur Anwendung brachte.

So hatte Hänschen den ärztlichen Ausspruch vom Diätleben aufgeschnappt; was Papa damit gemeint, wußte der Bengel natürlich nicht, doch brannte Hänschen darauf, das Wort einem Bekannten gegenüber anzuwenden. Zufällig kam der dicke Bräumeister mit verletztem Finger in's Doktorhaus, um Dr. Hubers Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als der Biererzeugungskünstler mit Papa durch den Vorgarten ging, schlängelte Hänschen sich heran und plapperte: „Wünsch' baldige Besserung, Herr Bräumeister, die Hauptsach' bleibt das — diät leben!"

Das schallende Gelächter des Brauers rettete Hänschen aus der Gefahr, von Papa verhauen zu werden.

Am Gartenzaun verabschiedete sich der Mann, und alsbald kam eine Bäuerin mit einem körperlich ersichtlich zurückgebliebenen Mädchen im schulpflichtigen Alter. In der Meinung, daß eine Konsultation am Gartenzaun nichts koste, legte die Bäuerin gleich los, jammerte über schlechte Zeiten und klagte, daß das Mädel halt gar nicht wachsen und nicht begreifen wolle.

Hänschen stand neben Papa, der freundlich das Kind betrachtete und in Erkenntniß der körperlichen Zurückgebliebenheit zur Bäuerin sagte: „Ja, es wird das Beste sein: Warten wir halt noch ein Jahr!"

„Vergelt's Gott, Herr Doktor, i han mir's gleich au 'gedenkt! Schuldig bin i wohl nix? Seid's grad so guet, Herr, und gebt mir a Zettelzeugniß, daß meine Burgl erst über's Jahr in d' Schul mueß!"

Lachend meinte der Arzt: „Nicht nöthig, Lechnerin, ich red' schon selber mit 'm Lehrer wegen dieser Sach'! Wir warten halt noch ein Jahr! B'hüt Gott, Bäuerin!"

Hänschen hatte mit gespanntester Aufmerksamkeit zugehört und sich den neuen Ausspruch fest in's Gedächtniß eingeprägt.

Wenige Wochen darauf fand in der Schule Schlußprüfung statt. Für Doktors Hänschen endete der feierliche Akt sehr übel, es hieß medizinisch-apothekerisch gesprochen: repetatur! Der Zukunftsdoktor muß die zweite Klasse repetiren, Hänschen ist mit Glanz durchgefallen.

Sehr langsam ging der Bengel mit dem Schulranzen auf dem jungen Buckel heim, ein ahnungsvoller Engel, dem Unheil vom spanischen Röhrl schwant.

Richtig forderte Papa sofort das Schulzeugniß ab. „Was ist's mit dem Aufsteigen, Hansl?"

Ein Aufleuchten der Kinderaugen, schlagfertig zitirte der Junge Papas eigene Worte: „Warten wir halt noch ein Jahr!"

In das Lachen Mamas stimmte Dr. Huber, freilich etwas sauer, ein, und Hänschen wurde nicht geprügelt.

— Die oberste Etage. — Wie in dem Haus die Bodenkammer nur mit Gerümpel ist beschwert, hat auch der Mensch im Oberstübchen so mancherlei, das ohne Werth.


**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.*



# Gondorf Bros.

**365-367 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.**

Wir melden den Beginn einer lebhaften Kampagne in

## Herbst- und Winter-Kleidern.

Unser Laden ist überfüllt mit ausgezeichneten Werthen in Männer- und Knaben-Kleidern, nicht die gewöhnliche, billige Sorte, sondern die eleganten, bei Hand geschneiderten Kleider, die in jeder Hinsicht gerade so gut sind, wie von Kundenschneidern gemachte Kleider.

### Männer-Anzüge.

Ein feines Assortiment der neuesten Stoffe, in Worsteds, Cheviots und Serges, nach neuester Mode geschnitten und gemacht, reguläre und „Stout" Größen . . . . . . . . **$15.00**

### Männer-Ueberzieher.

Eine feine Partie von Kerseys, in schwarz, blau u. braun, sowie schwarzen oder grauen Vicunas, mit Venetian gefüttert, mit Satin Aermelfutter . . . . . . . . **$12.00**

**Männer-Hüte,** die neuen Facons und Farben, steife oder Fedora Styles—zu........ **2.00**

**Merino-Unterzeug** für frühen Herbst-Gebrauch— Hemden oder Unterhosen in Größen bis zu 50 — das Stück........ **50c**

**Percale Männer-Hemden** steifer oder Negligee-Busen — mit abnehmbaren Manschetten — alle Größen........ **75c**

**Männer-Strumpfwaaren** 60 Dutzend Natural wollene Strümpfe, doppelte Sohlen und Fersen, 2 für **25c**, per Paar........ **15c**


### Die größte Meteoriten-Sammlung der Welt.

Die berühmte Meteoriten-Sammlung des Geheimrathes Julian Siemaschko in Charkow ist, wie die Wiener Zeitung mittheilt, kürzlich verkauft worden. Der amerikanische Meteoriten-Sammler Professor Henry Ward kam nach Charkow und bot der Tochter und Erbin Siemaschkos für die Sammlung 12,000 Rubel. Das Angebot wurde sofort angenommen. Professor Ward machte auch Reisen nach Omsk, Tobolsk, Jekaterinburg, Perm und Archangel auf der Suche nach Meteoriten. Vorher war er schon in Teheran gewesen, um ein Stück von einem Meteoriten, der sich im Besitze des Schahs befindet und als vermuthlich goldhaltig hoch geschätzt wird, zu gewinnen, und er erreichte sein Ziel. Der verstorbene Geheimrath Siemaschko in Charkow besaß die größte private Meteoriten-Sammlung in Europa. Sie umfaßte 400 Sorten Meteoriten, darunter viele „Falls" und „Finds", sowohl Aerolithen (Meteorsteine) und Sideriten (Eisenmeteoriten) als auch Siderolithen, eine seltene Art, die aus Stein und Eisen zusammengesetzt ist. Diese Sammlung wird nun eingereiht in die Ward-Coonley'sche Sammlung in New York, die jetzt die größte Sammlung der Welt geworden ist. Bis jetzt galten die Sammlungen des Britischen Museums und des Wiener Museums als die größten. Das Wiener Museum besaß nach den letzten Katalogen 560 von 640 bekannten Sorten von Meteoriten. Die Ward'sche Sammlung hat aber jetzt 578 Sorten, die Duplikate nicht gerechnet.


König über Schmerzen. Brand- und Schnittwunden, Verstauchungen, Stiche sofort gelindert. Dr. Thomas' eclectric Oel. In jeder Apotheke. momisc


— Fatale Begegnung. — Student A.: Mensch, was ist Dir auf einmal? Du schwitzst ja förmlich! — Student B.: Ach, Freund, mein Schneider, dem ich noch einen Anzug schulde, folgt uns auf den Fersen! — Student A. (sich umsehend): Auf den Fersen? Aber er kann doch der „Elektrischen" nicht nachrennen! — Student B.: Mensch, schaue Dich doch nicht so um, er steht ja auf dem Hinterperron!